

# Geschäftsbericht

10/2007—10/2009

Kreis Olpe



St. Elisabeth zu Benolpe

Kreisverband Olpe

**CDU**

Geschäftsbericht 10/2007—10/2009  
vorgelegt zum Kreisparteitag am 4. Dezember 2009 in Kirchhudem-Benolpe

INHALTSVERZEICHNIS

Totengedenken.....	3
Vorwort des Kreisvorsitzenden .....	4
Kreisparteitage und Vertreterversammlungen .....	5
Kreisparteitag am 26.10.2007 in Drolshagen (Wahlparteitag) .....	5
Kreisparteitag am 25.04.2008 in Heggen.....	5
Wahlkreisvertreterversammlung am 23.01.2009 in Drolshagen .....	7
Kreisparteitag am 13.02.2009 in Helden.....	7
Kreisparteitag am 19.08.2009 in Kirchveischede .....	8
Vorsitzendenkonferenzen und Kreisvorstandssitzungen .....	9
Berichte zu Kreisparteitagsbeschlüssen .....	12
Berichte aus Verbänden, Gliederungen und Fraktionen .....	14
Stadtverband Attendorn .....	14
Stadtverband Drolshagen.....	16
Gemeindeverband Finnentrop .....	17
Gemeindeverband Kirchhudem.....	19
Stadtverband Lennestadt .....	20
Stadtverband Olpe .....	22
Gemeindeverband Wenden .....	24
Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft .....	26
Frauen Union .....	28
Junge Union .....	31
Kommunalpolitische Vereinigung .....	33
Senioren Union.....	34
Gesundheitspolitischer Arbeitskreis.....	36
Fraktion Attendorn.....	38
Fraktion Drolshagen.....	39
Fraktion Finnentrop.....	40
Fraktion Kirchhudem .....	42
Fraktion Lennestadt .....	43
Fraktion Olpe.....	45
Fraktion Wenden.....	48
Kreistagsfraktion.....	50
Wort des Kreisgeschäftsführers .....	53
Statistiken.....	54
Mitgliederstand in den Ortsverbänden .....	54
Neueintritte .....	55
Mitgliederentwicklung.....	56
Wahlen .....	57



## Wir gedenken unserer Verstorbenen

Jesus spricht: Denn ich lebe, und ihr sollt auch leben.  
Johannes 14,19

Im Berichtszeitraum betrauern wir den Tod von 116 Mitgliedern.

Stellvertretend für alle 116 verstorbenen Mitglieder gedenken wir namentlich:

Dr. Arthur Bergmann  
Meggen

geb. 30.06.1931    verst. 14.10.2007  
Vorsitzender des Ortsverbandes Lennestadt-Mitte  
von 1974 – 1980  
Mitglied des Kreistages von 1975 – 1986

Richard Sondermann  
Ottfingen

geb. 07.02.1949    verst. 05.11.2007  
Vors. des Ortsverbandes Ottfingen von 2000 bis 2004

Hugo Kirchhoff  
Eichhagen

geb. 22.01.1924    verst. 11.12.2007  
Vors. des Ortsverbandes Eichhagen/Sondern/Stade  
von 1984 bis 1998

Karl-Josef Luster-Haggeney  
Oberhundem-Schwartmecke

geb. 19.03.1922    verst. 21.01.2008  
Bürgermeister der ehem. Gemeinde Oberhundem  
und der Gem. Kirchhundem von 1965 – 1994  
Mitglied des Rates seiner Heimatgemeinde  
von 1948 – 1994  
Mitglied des Kreistages von 1974 – 1994

Günter Bock  
Attendorn

geb. 7.02.1948    verst. 30.01.2008  
Mitglied des Rates der Stadt Attendorn von 1999 – 2008

Bernhard Hennecke  
Möllmücke

geb. 19.12.1950    verst. 19.04.2008  
Mitglied des Rates der Gemeinde Wenden  
von 1984 – 2008  
Stellv. Fraktionsvorsitzender seit 2005

Peter Jeck  
Drolshagen

geb. 03.05.1922    verst. 26.01.2009  
Ehrenbürgermeister der Stadt Drolshagen  
Bürgermeister der Stadt Drolshagen von 1979 – 1994  
Mitglied des Rates der Stadt Drolshagen  
von 1961 – 1994

Berthold Hupertz  
Lütringhausen

geb. 13.12.1950    verst. 26.02.2009  
Kreisvorsitzender der CDA von 1976 – 1990

Rudi Wurm  
Hünsborn

geb. 11.10.1925    verst. 22.04.2009  
Kreisgeschäftsführer von 1973 - 1987  
Mitglied des Rates bzw. der Amtsvertretung in Wenden  
von 1952 bis 1979  
Mitglied des Kreistages von 1964 – 1994

Ludger Kruse  
Grevenbrück

geb. 26.03.1945    verst. 21.05.2009  
Vors. des Stadtverbandes Lennestadt von 1980 – 1987  
Mitglied des Rates der Stadt Lennestadt  
von 1975 – 1984, von 1986 – 1988 und 1999 - 2009  
Fraktionsvorsitzender 1986 - 1988

Hugo Baumhoff  
Welschen Ennest

geb. 21.03.1924    verst. 19.07.2009  
Mitglied des Rates der ehem. Gemeinde Rahrbach  
von 1961 – 1969  
Fraktionsvorsitzender von 1964 – 1969  
Mitglied des Rates der Gemeinde Kirchhundem  
von 1975 – 1994  
Fraktionsvorsitzender von 1988 – 1991

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt.  
Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis bleiben,  
sondern wird das Licht des Lebens haben.

Johannes 8,12

## Vorwort des Kreisvorsitzenden

Verehrte Parteifreundinnen, verehrte Parteifreunde,

seit gut einem Monat ist die neue christlich-liberale Bundesregierung im Amt und hat ihre Arbeit aufgenommen. Wir haben für eine bürgerliche Mehrheit gekämpft und hatten Erfolg. In der Nachfolge von Hartmut Schauerte, der nach über 30 Jahren erfolgreicher Parlamentsarbeit in den politischen Ruhestand geht, hat Dr. Matthias Heider bei seiner ersten Kandidatur ein beachtliches Ergebnis erzielt.

Die Bundesregierung hat sich ein anspruchsvolles Arbeitspensum auferlegt, um Deutschland aus der Krise zu führen und unsere Sozialsysteme zukunftssicher zu machen.



Drei Wahlen liegen hinter uns. Bei allen drei Wahlen, der Europa-, der Kommunal- und der Bundestagswahl, sind wir mit Abstand die stärkste Kraft geblieben. Der Kreis Olpe ist nach wie vor die CDU-Hochburg in NRW. Natürlich gab es auch bei uns Blessuren. Die Wahlbeteiligung war so niedrig wie nie zuvor und die CDU-Mehrheiten sind nicht mehr so deutlich wie früher. In den Städten und Gemeinden waren die Wahlergebnisse bei den Bürgermeister- und Ratswahlen sehr unterschiedlich: In unseren Hochburgen wie Drolshagen und Finnentrop mussten wir Verluste hinnehmen; dort wo die absoluten Mehrheiten vor 5 Jahren verloren gegangen waren - in Kirchhundem, Olpe und Wenden - konnten wir sie zurückgewinnen. Unser Landrat Frank Beckehoff hat erneut ein Traumergebnis (72,6 %) erzielt und wir stellen nach wie vor 4 Bürgermeister; die SPD keinen mehr.

Vor uns liegt die Landtagswahl am 9. Mai 2010. Es geht dabei nicht nur um die Sitzverteilung im Landtag. Es geht um mehr: Wer wird NRW aus der größten Wirtschafts- und Finanzkrise hinaus in eine gute Zukunft führen? Wer ist in der Lage, die immer heterogener werdende Gesellschaft zusammenzuhalten? Mit Jürgen Rüttgers haben wir NRW in den letzten 5 Jahren vorangebracht: Auf diesem erfolgreichen Weg wollen wir weitergehen. Unsere Aufgabe wird es sein, den Menschen im Lande überzeugend darzulegen: Mit der CDU ist NRW auf sicherem Kurs. Jetzt ist nicht die Zeit für Experimente, erst recht nicht für linke Phantastereien.

Dies bedeutet aber auch, dass wir vor nicht unerheblichen Veränderungen und Einschnitten stehen. Die öffentlichen Haushalte sind infolge der Krise zutiefst defizitär. Nachdem wir sowohl bei uns im Kreis Olpe als auch in NRW auf einem guten Konsolidierungskurs waren, ja in unseren Kommunen sogar Schulden abbauen konnten, hat sich das Blatt gewendet. Aber wir dürfen – schon allein unter dem Aspekt der Generationengerechtigkeit – nicht weitermachen auf dem Weg in die Staatsverschuldung. Die Ankurbelung der Konjunktur einerseits und die Überprüfung und Rückführung von öffentlichen Aufgaben andererseits müssen Hand in Hand gehen. Auch auf kommunaler Ebene werden wir uns über das Ob und das Wie von Aufgabenwahrnehmungen unterhalten müssen.

Herzlich danken möchte ich allen Parteimitgliedern, die sich in so großartiger Art und Weise in den letzten zwei Jahren engagiert haben: mehr als 2000 Mitglieder besuchten die Veranstaltungen bei der Aufstellung unserer Kandidaten, die Wahlkampfeinsätze waren überwiegend gut, vom Plakatieren bis hin zum Straßenwahlkampf. Kurzum: Die Partei ist, obwohl kleiner und im Durchschnitt älter geworden, nach wie vor aktiv. Das ist ein gutes Zeichen und gibt Hoffnung, dass wir gemeinsam die vor uns liegenden Aufgaben erfüllen werden.

Allen Parteimitgliedern, allen Mandatsträgern wünsche ich viel Kraft. Wir Christdemokraten sind in besonderer Weise gefordert, für die politische Gestaltung und den Erhalt der Stabilität unserer Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen.

Olpe, im November 2009

A handwritten signature in black ink that reads "Theo Kruse". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Theo Kruse MdL  
Kreisvorsitzender

# Kreisparteitage und Vertreterversammlungen

## Kreisparteitag am 26.10.2007 in Drolshagen (Wahlparteitag)

Der Kreisparteitag tagte unter dem Präsidium von Theo Hilchenbach, Sandra Kästel und Georg Melcher. Dem am 03.12.2005 in Helden gewählten Kreisvorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

### Wahlen:

#### Kreisvorstand

Vorsitzender:	Theo Kruse MdL, Olpe
Stellvertreter:	Hans-Georg Cremer, Finnentrop-Rönkhausen Hans-Otto Hille, Lennestadt-Grevenbrück Irmgard Grebe-Quast, Wenden-Schönau Wolfgang Teipel, Attendorn-Wamge
Schatzmeister:	Dietmar Heß, Finnentrop-Heggen
Schriftführerin:	Annelie Röttgers, Kirchhudem-Würdinghausen
Beisitzer:	Attendorn: Marion Schwarte, Marita Springob, Christine Viegener Drolshagen: Ulrich Berghof, Sandra Kästel, Michael Köhler Finnentrop: Bernadette Gastreich, Achim Henkel, Christiane Höveler Kirchhudem: Winfried Behle, Stefan Färber, Albrecht Sandholz Lennestadt: Franz-Josef Rotter, Hans-Peter Steinberg, Winfried Voß (CDA), Britta Zimmermann Olpe: Marile Feldmann (FU), Klaus Klapheck, Wilma Ohly (SEN), Christian Reißner, Michael Scheffel Wenden: André Arenz (JU), Rudolf Boden, Bernadette Thielen, Mareike Wagner
Rechnungsprüfer:	Michael Huhn, Christoph Hüttenhein, Helmut Weingarten

#### Kreisparteigericht:

Ordentliche Mitglieder:	Dr. Hubertus Sangermann, Finnentrop-Heggen Ulrich Tönnemann, Finnentrop-Ostentrop Andreas Zeppenfeld, Olpe
Stellvertreter:	Bernd Brüggemann, Lennestadt-Saalhausen Ludger Kruse, Lennestadt-Grevenbrück Stefan Wintersohle, Finnentrop

## Kreisparteitag am 25.04.2008 in Heggen

An diesem Abend war die Justizministerin des Landes NRW, Roswitha Müller-Piepenkötter, zu Gast und erläuterte in ihrem Referat die Reformen der neuen Landesregierung in den Bereichen Innere Sicherheit und Kriminalitätsbekämpfung und zog eine vorläufige Bilanz.

Außerdem wurde ein Parteimitglied für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

#### Wahlen:

##### Delegiertenwahlen

Bundesparteitag: Hans-Georg Cremer, Irmgard Grebe-Quast, Hans-Otto Hille, Theo Kruse MdL

Ersatzdelegierte:  
Susanne Arns-Stahl, Hubert Brill, Alfons Heimes

Landesparteitag: Susanne Arns-Stahl, Jutta Eick, Bernadette Gastreich, Sven Henke, Angelika Henne, Hans-Otto Hille, Theo Kruse MdL, Annelie Röttgers, Günter Schneider, Wolfgang Teipel

Ersatzdelegierte:  
Hubert Brill, Helga Burghaus, Johannes Eichert, Dietmar Heß, Johannes Jürgens, Michael Köhler, Elvira Schmengler, Christoph Schürholz, Ursula Stuff, Bernadette Thielen

Bezirksversammlung: Rudolf Boden, Bruno Burghaus, Wolfgang Drixelius, Johannes Eichert, Klaus Fiekens, Kerstin Guntermann, Eva-Maria Heuel, Winfried Hilchenbach, Michael Köhler, Eduard Köster, Theo Kruse MdL, Hiltrud Meinerzhagen, Christian Reißner, Annelie Röttgers, Gertrud Röxe, Michael Scheffel, Elvira Schmengler, Gregor Schnütgen, Hubertus Stipp, Mechthild Voß

Ersatzdelegierte:  
Rosi Assmann-Epe, Ralf Paul Beckmann, Engelbert Berg, Jürgen Bieker, Hubert Brill, Ralf Deitenberg, Bruno Droste, Gregor du Moulin, Johannes Eberts, Josef Geuecke, Christine Heß, Christiane Höveler, Johannes Jürgens, Manfred Kattenborn, Frank Kersting, Ludwig Möthe, Susanne Schlimm, Elvira Schmengler, Elli Vedder, Simone Will

##### Vertreterwahlen

Landesvertreterversammlung zur Aufstellung der Bewerber/innen für die Landesliste zur Wahl des Europäischen Parlaments 2009:

Theo Kruse MdL, Annelie Röttgers, Hartmut Schauerte MdB,  
Stephan Stickeler

Ersatzvertreter:  
Hubert Brill, Irmgard Grebe-Quast, Dietmar Heß, Christian Reißner

Landesvertreterversammlung zur Aufstellung der Bewerber für die Landesliste/Landesreserveliste für die Bundestagswahl 2009:

Dietmar Heß, Theo Kruse MdL, Annelie Röttgers, Hartmut Schauerte MdB

Ersatzvertreter:  
Hans-Otto Hille, Sandra Kästel, Marion Schwarte, Wolfgang Teipel

## Wahlkreisvertreterversammlung am 23.01.2009 in Drolshagen

Mit Dr. Matthias Heider aus dem Kreisverband Mark, Bürgermeister Dietmar Heß, Finnentrop, und Dr. Benita Olbert, Olpe, hatte die Wahlkreisvertreterversammlung die Auswahl zwischen gleich 3 Parteifreunden, die alle als Bundestagskandidat im Wahlkreis 150 Olpe/Märkischer Kreis I ins Rennen gingen und damit die Nachfolge von Hartmut Schauerte antreten wollten. Bereits im 1. Wahlgang konnte Dr. Matthias Heider die Wahl für sich entscheiden.

## Kreisparteitag am 13.02.2009 in Helden

Im Mittelpunkt dieses Kreisparteitages standen die Wahlen des Landratskandidaten und der Bewerber für die Kreistagswahl. Außerdem wurden die Delegierten und Ersatzdelegierten unseres Kreisverbandes für die Aufstellung der Reserveliste zur Landschaftsversammlung gewählt.

Landrat Frank Beckehoff wurde mit 94,35 % bzw. mit 167 von 177 abgegebenen gültigen Stimmen erneut zum Landratskandidaten aufgestellt.

Für den Kreistag wurden folgende Direktkandidaten (in Klammern Ersatzkandidaten) aufgestellt:

01 Attendorn A: Greitemann, Markus (Gerndorf, Markus); 02 Attendorn B: Springmann, Wolfgang (Schulte, Georg); 03 Attendorn C: Henke, Sven (Kramer, Frank); 04 Attendorn D: Schwarte, Marion (Holthoff-Peiffer, Hedwig); 05 Drolshagen A: Zeppenfeld, Friedhelm (Hofacker, Paul-Gerhard); 06 Drolshagen B: Köhler, Martin (Heller, Mariela); 07 Finnentrop A: Cremer, Hans-Georg (Sieler, Bernhard); 08 Finnentrop B: Stipp, Hubertus (Heß, Dietmar); 09 Finnentrop C: Tönnemann, Ulrich (Deitenberg, Ralf); 10 Kirchhundem A: Hesse, Reinhard (Trapp, Karl-Heinz); 11 Kirchhundem B: Schwermer, Bernhard (Cordes, Karl-Josef); **12 Lennestadt A: Geuecke, Josef (Tröster, Josef); 13 Lennestadt B: Hille, Hans-Otto** (Lenze, Dr. Franz-Josef); 14 Lennestadt C: Rotter, Franz-Josef (Tillmann, Martin); 15 Lennestadt D: Busche, Karl-Heinz (Droste, Hermann); 16 Lennestadt E: Krippendorf, Sabine (Dornbach, Wolfgang); 17 Olpe A: Burghaus, Heribert (Taube, Ulrich); 18 Olpe B: Hesse, Wolfgang (Reither, Wolfgang); 19 Olpe C: Sabisch, Lothar (Gissinger, Dr. René); 20 Olpe D: Gummersbach, Peter (Kieper, Egbert); 21 Wenden A: Schürholz, Christoph (Stahl, Heinz-Uwe); 22 Wenden B: Kersting, Frank (Solbach, Wolfgang); 23 Wenden C: Grebe-Quast, Irmgard (Hesse, Sonja); 24 Wenden D: Kinkel, Kunibert (Hecken, Michael)

Die Reserveliste sah wie folgt aus:

1 Geuecke, Josef 2 Hesse, Wolfgang 3 Grebe-Quast, Irmgard 4 Meeser, Dietmar 5 Schwarte, Marion 6 Cremer, Hans-Georg 7 Köhler, Martin 8 Krippendorf, Sabine 9 Burghaus, Heribert 10 Kinkel, Kunibert 11 Greitemann, Markus 12 Schulte, Anneliese 13 Hille, Hans-Otto 14 Sabisch, Lothar 15 Schürholz, Christoph 16 Henke, Sven 17 Zeppenfeld, Friedhelm 18 Hesse, Reinhard 19 Rotter, Franz-Josef 20 Stipp, Hubertus 21 Hohmann-Ströfer, Christina 22 Hesse, Sonja 23 Busche, Karl-Heinz 24 Springmann, Wolfgang 25 Gummersbach, Peter 26 Tönnemann, Ulrich 27 Kersting, Frank 28 Rüsche, Gerhard 29 Schwermer, Bernhard 30 Brill, Hubert 31 Gissinger, Dr. René 32 Keseberg, Elke 33 Bitter, Beate 34 Hecken, Michael 35 Kreikemeier, Klaus 36 Grobbel, Norbert 37 Kramer, Frank 38 Kramer, Marlies 39 Cordes, Karl-Josef 40 Eick, Jutta 41 Deitenberg, Ralf 42 Solbach, Wolfgang 43 Taube, Ulrich 44 Schulte, Georg 45 Dornbach, Wolfgang 46 Stahl, Heinz-Uwe 47 Reither, Wolfgang 48 Heß, Dietmar 49 Droste, Hermann 50 Gerndorf, Markus 51 Heller, Mariela 52 Hofacker, Paul-Gerhard 53 Holthoff-Peiffer, Hedwig 54 Kieper, Egbert 55 Lenze, Dr. Franz-Josef 56 Sieler, Bernhard 57 Tillmann, Martin 58 Trapp, Karl-Heinz 59 Tröster, Josef

Als Delegierte für die Aufstellung der Reserveliste für die Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe wurden als Vertreter für den Kreisverband Olpe Frank Beckehoff und Josef Geuecke gewählt, als Ersatzdelegierte Hans-Georg Cremer und Irmgard Grebe-Quast.

## Kreisparteitag (Wahlkreismitgliederversammlung) am 19.08.2009 in Kirchveischede

Der erste Teil des Kreisparteitages war bestimmt von Wahlen, Hauptschwerpunkt war die Aufstellung des Kandidaten für die Landtagswahl. Als einziger Kandidat wurde Kreisvorsitzender Theo Kruse MdL mit 95,4 % der Stimmen erneut zum Landtagskandidaten aufgestellt.

Als Delegierte für die Landesvertreterversammlung zur Aufstellung der Reserveliste für die Landtagswahl wurden Hartmut Schauerte MdB, Theo Kruse MdL, Annelie Röttgers und Sandra Ohm gewählt; Ersatzvertreter wurden Hans-Otto Hille, Achim Henkel, Johannes Jürgens, Christian Reißner und Johannes Eichert.

Marion Schwarte wurde für die Landesliste zur Landtagswahl aus dem Wahlkreis Olpe vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Für die Landesreserveliste erfolgte keine weitere Nominierung.

Im zweiten öffentlichen Teil der Veranstaltung wurden zunächst Parteifreunde für ihre 50-jährige Mitgliedschaft in der CDU geehrt. Anschließend sprach als Gastredner der Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Helmut Linsen.





## Kreisvorstandssitzungen/Vorsitzendenkonferenzen in Oberveischede

18. Oktober 2007

Nach einem Statement des Vorsitzenden wird aus der Kreistagsfraktion berichtet und der Kreispartei-tag in Drolshagen (am 26.10.07 einschließlich der vorliegenden Personalvorschläge) vorbereitet. **Anschließend erfolgt eine Aussprache zu aktuellen bundespolitischen Themen („Agenda 2010“) und die Aufnahme neuer Mitglieder.**

30. Oktober 2007

Die möglichen Konsequenzen aus der veränderten Gesetzeslage nach der Reform der GO NW werden besprochen und ein Ausblick auf die Kommunal- und Landrats-/Bürgermeisterwahlen 2009 vorgenommen.

24. Januar 2008

Kreisvorsitzender Theo Kruse berichtet. Anschließend informieren LR Beckehoff und Hans-Gerd Mummel (letzterer aus der Sicht der KiGa-Träger) über das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) und seine Auswirkungen unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung im Kreis Olpe. Anschließend erfolgt ein Bericht der Kreistagsfraktion. Weitere Tagesordnungspunkte sind der Etat 2008, der Terminplan 2008 sowie die Aufnahme neuer Mitglieder.

15. Februar 2008 (Vorsitzendenkonferenz)

Frank Niebuhr (Beauftragter für Mitglieder und Bürgerbetreuung im Konrad-Adenauer Haus Berlin) referiert vor knapp 50 Besuchern der Vorsitzendenkonferenz über Mitgliederwerbung und die Mitgliederwerbekampagne der CDU. Anschließend erfolgt eine ausführliche Aussprache.

17. April 2008

Zunächst tragen der Vorsitzende sowie die Kreistagsfraktion ihre Berichte vor. Die Vorbereitung des Kreisparteitages am 25.04.08 erfolgt und anschließend erarbeiten die Anwesenden Vorschläge für die Vertreter zu Landesvertreterversammlungen. Die Nominierung bzw. Unterstützung der Kandidaten für den Europawahlkampf (in Vorbereitung auf den Bezirksvorstand am 21. April 2008) erfolgt und anschließend wird der Leitantrag zur Vorbereitung des Landesparteitages behandelt. **Unser Bundestagsabgeordnete PSts Hartmut Schauerte gibt einen ‚Bericht aus Berlin‘. Neue Mitglieder werden aufgenommen.**

12. August 2008

Der Kreisvorsitzende berichtet und Bundestagsabgeordneter PSts Hartmut Schauerte spricht über die Situation in Berlin. Der Stand der Vorbereitungen der Kommunalwahlen in den Stadt- und Gemeindeverbänden wird besprochen. Anschließend erörtert die Kreistagsfraktion unter anderem die finanzpolitische Perspektive des Kreises. Es wird über den Leitantrag für den 22. Bundestag beraten und neue Mitglieder werden aufgenommen.

19. September 2008

Nach einem Bericht von Theo Kruse erörtert der Bundestagsabgeordnete PSts Hartmut Schauerte die Lage in Berlin. Er erklärt in dieser Sitzung, dass er bei den Bundestagswahlen 2009 nicht wieder kandidieren werde. Weitere Themen sind der Stand der Vorbereitungen der Kommunalwahlen in den Stadt- und Gemeindeverbänden sowie der Bericht der Kreistagsfraktion. Nach der erneuten Beratung des **Leitantes für den 22. Bundestag wird der Antrag der Jungen Union ‚Sachstand Arbeitskreis Sparen‘** behandelt. Abschließend erfolgt die Aufnahme neuer Mitglieder.

6. November 2008

Kreisvorsitzender Theo Kruse berichtet. Die Bundestagskandidatur im Wahlkreis 150 samt Bewerberstand und dem weiteren Verfahren wird behandelt. Weitere Themen sind der Stand der Kommunalwahlen in den Stadt- und Gemeindeverbänden, der Bericht aus der Kreistagsfraktion, sowie die Aufnahme neuer Mitglieder.

15. Januar 2009

Zunächst berichtet Theo Kruse. Anschließend erfolgt im Rahmen der Bundestagskandidatur im Wahlkreis 150 eine kurze Vorstellung der Bewerber Dr. Matthias Heider, Dietmar Heß und Dr. Benita Olbert mit anschließender Diskussion. Danach wird der Stand der Vorbereitungen der Kommunalwahlen in den Stadt- und Gemeindeverbänden erörtert (Kurzberichte der Vorsitzenden). Nach dem Bericht der Kreistagsfraktion sind die Terminplanung 2009 und der Etat der Kreispartei für das Jahr 2009 Thema der Sitzung. Danach werden die Kindergartenbeiträge im Kreis Olpe sowie die Aufnahme neuer Mitglieder behandelt.

5. Februar 2009

Nach einem Statement des Vorsitzenden hält Kreisdirektor Theo Melcher ein Referat zum Thema **„Öffentlicher Jugendhilfeträger im Kreis Olpe – Vorstellung und perspektivische Betrachtung von Struktur und Aufgaben des Kreisjugendamtes‘ mit anschließender Aussprache. Danach erfolgte die Vorbereitung des Kreisparteitages am 13.02.09 (insbesondere Erarbeitung eines Vorschlages für die Reserveliste zur Kreistagswahl).** Abschließend erfolgen ein Bericht aus der Kreistagsfraktion und die Aufnahme neuer Mitglieder.

18. Februar 2009

Der geschäftsführende Kreisvorstand unternimmt einen Rückblick auf das Nominierungsverfahren und die Nominierung des Bundestagskandidaten, berät über die weitere Vorstandsarbeit und hält einen Ausblick auf die Kommunalwahlen. Er berät insbesondere über den Umgang mit CDU-Mitgliedern, die **bei den kommenden Wahlen für die „Unabhängigen“ im Kreis antreten.**

**26. März 2009**

Noch einmal berät der geschäftsführende Kreisvorstand über die politische Arbeit der kommenden Monate, die Vorbereitung der Wahlkämpfe einschl. des Terminplans und den Umgang mit CDU-Mitgliedern, die **für die „Unabhängigen“ kandidieren.**

2. April 2009

Kreisvorsitzender Theo Kruse berichtet. Danach stellt der Kandidat für die Bundestagswahl, Dr. Matthias Heider, die bisherigen konzeptionellen Überlegungen für den Bundestagswahlkampf vor. Anschließend wird ein Ausblick auf die Europa- und Kommunalwahlen vorgenommen. Der Leitantrag für den **Landesparteitag am 9. Mai (,Die Zukunft der sozialen Marktwirtschaft sichern‘) wird diskutiert und abschließend werden neue Mitglieder aufgenommen.**

18. Juni 2009

Nach einem Rückblick auf die im Kreis Olpe für die CDU erfolgreiche Europawahl und einem Kurzbericht des Kreisvorsitzenden werden die Kommunal- und Bundestagswahlkämpfe vorbereitet sowie das Verfahren zur Aufstellung des Landtagskandidaten beschlossen. Nach einem Bericht aus der Kreistagsfraktion erfolgt die Aufnahme neuer Mitglieder.

3. Sept. 2009

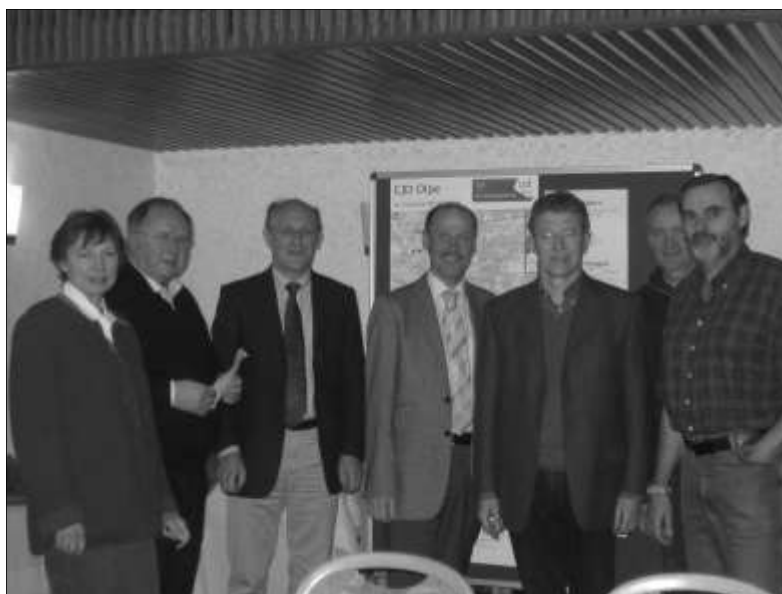
Der Rückblick auf die Kommunalwahl, die in den einzelnen Kommunen des Kreises sehr unterschiedliche Ergebnisse hatte, insgesamt aber erfolgreich war, sowie der Ausblick auf die Bundestagswahl bestimmen den Abend.

30. Sept. 2009

Ein Rückblick auf die Bundestagswahl sowie die Vorbereitung des Bezirksparteitages und der Kreismitgliederversammlung stehen auf der Tagesordnung. Nach einem Bericht aus der Kreistagsfraktion erfolgt die Aufnahme neuer Mitglieder.

Der geschäftsführende Vorstand traf sich außerdem mindestens zweimal jährlich zusätzlich und hat dabei insbesondere die Kreismitgliederversammlungen vorbereitet bzw. die Vorstands- und Gremienarbeit im Kreisverband und seinen Gliederungen beraten.

Im Berichtszeitraum haben darüber hinaus drei Sitzungen der Stadt- und Gemeindeverbandsvorsitzenden mit dem Kreisvorsitzenden bzw. dem Schatzmeister und dem Kreisgeschäftsführer stattgefunden, in denen vorwiegend organisatorische und finanzielle Fragen zu den anstehenden Wahlkämpfen erörtert wurden.



Der geschäftsführende Kreisvorstand

## Bericht zum Beschluss des Rhoder Kreisparteitages vom 17. Nov. 2006

Auf Antrag der Jungen Union hat der Kreisparteitag am 17. November 2006 bei nur wenigen Gegenstimmen beschlossen:

Der CDU-Kreisvorstand wird beauftragt ein ständiges Arbeitsgremium einzurichten, das mögliche Sparpotenziale in den Haushalten der Städte und Gemeinden sowie des Kreises Olpe aufdeckt und Vorschläge zur Nutzung dieser Sparpotenziale erarbeitet. Dieses Gremium sollte aus Vertretern aller CDU-Fraktionen im Kreis Olpe und zusätzlich aus Vertretern der Parteigremien und der Vereinigungen auf Kreisebene bestehen. Zu jedem ordentlichen Kreisparteitag ist ein schriftlicher Bericht vorzulegen.

*Hierzu wurde zum Kreisparteitag am 26.10.2007 wie folgt berichtet:*

*Der Kreisvorstand und alle Stadt- und Gemeindeverbandsvorstände haben sich mit diesem Antrag im Laufe des Jahres beschäftigt. Der Kreisvorstand in seinen Sitzungen am 1.2.07, 19.4.07 und 16.8.07.*

*Er hat das Arbeitsgremium, bestehend aus den Mitgliedern des erw. geschäftsführenden Kreisvorstandes, den Stadt-/Gemeindeverbandsvorsitzenden und Fraktionsvorsitzenden sowie dem Kreisvorsitzenden der JU im Februar eingerichtet. Dieses hat im Berichtszeitraum einmal, im März 2007, bei mäßiger Präsenz der Eingeladenen getagt und beschlossen, zunächst drei Schwerpunkte zu bilden, nämlich die Bereiche Bau- und Betriebshöfe, Musikschulen und freiwillige Aufgaben zu untersuchen. Hierzu sollen die 8 Fraktionen Arbeitsunterlagen zusammentragen. Bis zum Kreisparteitag am 26. Oktober liegen diese Unterlagen von vier Städten bzw. Gemeinden sowie ein Bericht des Landrats vor.*

*Eine zweite Arbeitskreissitzung ist noch für das laufende Jahr geplant.*

Fortsetzung des Berichts:

Zu einer zweiten Arbeitskreissitzung ist es nicht mehr gekommen; der Versuch, eine solche Sitzung zu terminieren ist im Jahr 2008 mangels Terminzusagen der Teilnehmer gescheitert. Die mehrfach angeforderten Arbeitsunterlagen sind nicht zusammengetragen worden.

Das Thema wurde dennoch im Anschluss an den Kreisparteitag vom 26. Okt. 2007 mehrmals aufgegriffen.

Am 30. Okt. 2007 fand eine gemeinsame Besprechung der Arbeitsgemeinschaft der CDU-Fraktionen mit den Vorsitzenden der Stadt- und Gemeindeverbände sowie dem geschäftsführenden Kreisvorstand statt. Unter TOP 2 wurde der Beschluss vom 17.11.2006 im Hinblick auf eine mögliche Verringerung und Zusammenlegung der Bauhöfe und eine intensivere Zusammenarbeit der Musikschulen diskutiert. Ein Ergebnis konnte nicht erzielt werden, lediglich die Zusage, dass sich die Fraktionen ernsthaft mit der Thematik auseinandersetzen.

Bei der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der CDU-Fraktionen am 29. April 2008 wurde im Hinblick auf den Beschluss des Rhoder Parteitages festgestellt, dass in allen 7 Kommunen sowie beim Kreis Olpe ein beachtlicher Schuldenabbau stattfindet, der nicht nur aufgrund von Mehreinnahmen, sondern auch auf echte Einsparungen zurück zu führen ist. Insofern werde dem Beschluss Rechnung getragen. In einzelnen Bereichen (z. B. Schulentwicklung) wird bilateral geprüft, ob eine engere Zusammenarbeit anzustreben ist.

Am 17. April 2009 ist in einer gemeinsamen Sitzung der Fraktions- und Gemeindeverbandsvorsitzenden **das Thema erneut aufgegriffen worden. Im Protokoll heißt es hierzu: „Eine Bestandsaufnahme der Situation bei den Bauhöfen, den Musikschulen und den freiwilligen Leistungen ist 2007 von der Kreisgeschäftsstelle angefordert worden. 4 Kommunen haben geantwortet, die übrigen 3 bis heute nicht. Die eingereichten Daten über freiwillige Leistungen waren leider nicht vergleichbar. Über Zusammenarbeit von Musikschulen wurde gesprochen, es gibt einige kleinere „interkommunale“ Orchester. Bei den Bauhöfen gab es keine Einigung auf Zusammenlegung.“**

**Es bestand Übereinstimmung, das Thema „Einsparpotenziale in kommunalen Haushalten“ nach der Kommunalwahl erneut aufzugreifen.**

## Bericht zum Beschluss des Heggener Kreisparteitages vom 25.4.2008

Die Junge Union legt folgenden Antrag vor:

**„Der Kreisparteitag spricht sich gegen die Bildung von Jugendämtern durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden aus.“**

Beschluss : Der Antrag wird zur weiteren Behandlung an den Kreisvorstand weitergeleitet; über die Ergebnisse ist beim nächsten Kreisparteitag abzustimmen.

### **Vorschlag und Begründung der Antragskommission lautete:**

Nach der novellierten Gemeindeordnung kann in den kreisangehörigen Städten Attendorn, Lennestadt und Olpe ein eigenes Jugendamt eingerichtet werden. Die mit einer derartigen Einrichtung zusammenhängenden Aufgabenstellungen und deren – auch finanziellen - Auswirkungen sind dort aktuell in der politischen Diskussion und berühren selbstverständlich auch die Art der Weiterführung des Jugendamtes des Kreises Olpe.

Es ist deshalb unverzichtbar, dass sich der CDU-Kreisverband alsbald, spätestens im dritten Quartal dieses Jahres, mit der Thematik eingehend auseinandersetzt, bevor hierzu Entscheidungen in den Räten getroffen werden. Hierbei sind insbesondere die Folgen und die Auswirkungen der städtischen Jugendämter auf die verbleibenden übrigen vier Kommunen mit weniger als 20.000 Einwohnern und das verbleibende Jugendamt des Kreises Olpe zu untersuchen. Diese Untersuchung sollte dann ebenso den Gesichtspunkt der Vor- und Nachteile der Einheitlichkeit der öffentlichen Jugendhilfe, wie auch den Grundsatz der Wahlfreiheit der einzelnen Stadt und die Auswirkungen auf die freien Träger der Jugendhilfe im Kreis Olpe berücksichtigen.

Die Diskussion und Beratung ist dabei auf eine breite Basis zu stellen (z. B. im Rahmen einer Vorsitzendenkonferenz, der Beteiligung der Ratsfraktionen und der KPV).

Die Antragskommission empfiehlt dem Kreisparteitag, den Antrag der JU des Kreises Olpe unter Beachtung der vorgenannten Aspekte zur weiteren Behandlung an den Kreisvorstand weiterzuleiten; über die Ergebnisse ist beim nächsten Kreisparteitag abzustimmen.

Bei der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der CDU-Fraktionen am 29.04.2008 wird das Thema aufgegriffen. Die Fraktionsvorsitzenden berichten: In Attendorn sei die Richtung klar: die Bildung eines städtischen Jugendamtes ist eindeutiger politischer Wille. In Olpe und Lennestadt befindet man sich noch im Meinungsbildungsprozess; die Entwicklungen in Attendorn werden aufmerksam beobachtet. Vor der Kommunalwahl wird es keine Diskussionen und Entscheidungen hierzu geben. Die Vertreter der übrigen Kommunen appellieren, auf städtische Jugendämter zu verzichten.

Am 6. November 2008 stand die Behandlung des Themas auf der Tagesordnung des Kreisvorstandes, wurde aber aufgrund aktueller Entwicklungen auf den 5. Februar 2009 verschoben. Kreisdirektor Theo **Melcher referiert unter dem Motto „Öffentlicher Jugendhilfeträger im Kreis Olpe – Vorstellung und perspektivische Betrachtungen von Struktur und Aufgaben des Kreisjugendamtes“.**

Vertreter aus dem Stadtverband Attendorn informieren, dass der Rat der Stadt Attendorn sich bereits vor einiger Zeit prinzipiell für die Einrichtung eines städtischen Jugendamtes ausgesprochen hat.

Der Kreisvorstand beschließt: Frau Grebe-Quast fasst in einem Papier die Ergebnisse des heutigen Vortrages, der Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses, der Anhörung von Stellungnahmen der Bürgermeister und Kämmerer (bzw. der zuständigen Ausschüsse) der 7 Städte und Gemeinden zusammen und schafft damit die Grundlage für ein Konzept der Kreispartei, das in entsprechenden Beratungen zu entwickeln ist.

Da nach Kenntnis des Kreisvorstandes vor der Kommunalwahl keine weiteren Beschlüsse der Räte erfolgen werden, soll die Thematik erst nach der Wahl wieder aufgegriffen werden.

Inzwischen hat die CDU-Fraktion Attendorn erneut Stellung bezogen (vgl. auch Bericht der CDU-Fraktion Attendorn, Seite 38 dieses Geschäftsberichts). Im November 2009 steht die Thematik erneut auf der Tagesordnung der Ratssitzung in Attendorn mit dem Ziel, die Errichtung eines eigenen Jugendamtes nicht voranzutreiben, sondern zumindest zeitlich zu verschieben.

Von daher ist aufgrund dieser Entwicklungen bzw. Beschlüsse für die Kreispartei kein akuter Handlungsbedarf gegeben. Die weitere Entwicklung wird begleitet (insbesondere im Rahmen der Zusammenkünfte der Arbeitsgemeinschaft der Fraktionen).

## Stadtverband Attendorn

Die Arbeit im Berichtszeitraum 2008/2009 war geprägt von den Schwerpunkten einer veränderten Öffentlichkeitsarbeit, einer Reihe von Sachthemen und den anstehenden Wahlkämpfen zur Europa-, Kommunal- und Bundestagswahl. In neun Arbeitssitzungen des geschäftsführenden und erweiterten Stadtverbandsvorstandes im Jahre 2008 wurde an diesen Aufgabenstellungen gearbeitet. Der gute Besuch dieser Sitzungen, mehr noch die Ernsthaftigkeit mit der gearbeitet wurde, brachte die gewünschten Ergebnisse.



Burg Schnellenberg

### Öffentlichkeitsarbeit:

Die grundsätzlichen Vorstellungen des Internetauftritts der CDU Attendorn wurden gemeinsam erarbeitet. Nach kurzzeitiger professioneller Hilfe brachte intensive "Kleinarbeit" von Vorstandsmitglied Ursula Stuff unseren Internetauftritt zur gewünschten Reife.

Unser "Unionsbrief" informiert nach wie vor aktuell, zeitnah, unregelmäßig über Partei und Fraktionsarbeit.

In sechs Ausgaben 2008/2009 wurden über die Neuaufstellung des Flächennutzungsplan, Aktuellem aus den Ortsverbänden bis hin zu Wahlvorbereitungen aller Art berichtet. Auf der Internetseite der CDU Attendorn sind diese "Unionsbriefe" zu lesen.

Unter dem Motto "CDU Attendorn trifft..." wurde zu aktuellen Themen, Firmenbesuchen, Infoveranstaltungen und Wanderungen eingeladen.

Auf Einladung der CDU Attendorn referierte Herr Michael Griese, Vorstandsmitglied der Volksbank Bigge-Lenne, zum Thema "Finanzkrise und ihre Auswirkung auf Attendorn".

Zum Thema "Welche Änderungen ergeben sich aus dem neuen Gesundheitsfonds" wurde Herr Andreas Ufer - Leiter der Barmer Ersatzkasse Attendorn - geladen.

Besuche der Firmen Aquatherm und Automotive Kirchhoff verschafften ein eindrucksvolles Bild über das Leistungsspektrum Attendorner Firmen. Aufgeschlossen und informationsfreudig wurden die Besucher durch beide Unternehmen geführt.

Über eine deutlich verbesserte Pressearbeit gibt der, seit einiger Zeit von Olaf Homberg geführte, Pressespiegel Auskunft. Ein Grundlagenseminar zur Pressearbeit hat hier sicher seine Wirkung nicht verfehlt.

### Sachthemen:

Die Neuaufstellung des FNP mit den neuen Ansprüchen an zeitgemäße Wohnbebauung war eine besondere Aufgabenstellung. Die von der CDU Attendorn gewünschte bauliche Entwicklungsmöglichkeit in allen Orten war Leitlinie unserer Arbeit. Bauliche Entwicklungsflächen für die Attendorner Industrie waren und sind in ihrer Findung, mehr noch in der Realisation, ein Kraftakt und für uns eine Dauerbaustelle.

Besonders erfolgreich konnte an der Sanierung der Straßen im Repetal gearbeitet werden. Die Erneuerung der Fahrbahndecken, insbesondere der L880, mit der Neuanlage von Fuß- und Radwegen parallel zur Straße sind Leistungen der CDU vor Ort. Hier gilt unser Dank allen Beteiligten für den großen, großen Einsatz.

### Wahlkampf:

Die Vorstellung der drei Bewerber um das Bundestagsmandat in der JHV am 11.12.2008 war der Einstieg ins Wahljahr 2009. Kommunal- und Europawahl, gerichtlich voneinander getrennt, wurden 2009 zu einer echten Belastung. Unverbesserliche in den streitenden Parteien hatten sich erfolgreich gegen jede

Art von Synergie aus einer Wahl-Zusammenlegung "gewehrt"... somit war das Superwahljahr unabänderlich.

Ein Wahlkampfteam wurde mit der Kandidatenfindung und -aufstellung beauftragt. In regelmäßigen Treffen wurde die Ausrichtung und Strategie festgelegt. Anders als in den Jahren zuvor wurde nur sehr begrenzt auf externe Wahlkampfberatung gesetzt. Eine Fülle von Infoveranstaltungen, Präsenz zu allen Gelegenheiten sowie unser "Unionsbrief" waren die favorisierten Mittel in einem mit ausgesprochen hohem Einsatz betriebenen Wahlkampf. Eine mehr als gute Zusammenarbeit von Partei und Fraktion hat hier viel möglich gemacht.

Wie so oft im Leben, war unser Kommunalwahlergebnis geprägt von Licht und Schatten. Mit 43,3 % der gültigen Stimmen sind wir nach vielen Jahren wieder mit Abstand stärkste Fraktion, in der Industriestadt Attendorf keine Selbstverständlichkeit!!! Unser erstrangiges Wahlziel war erreicht und entschädigt für Vieles. So gehen wir ausgesprochen hoffnungsvoll in die "neue" Zeit.



Johannes Jürgens  
Vorsitzender



Canvassing im Kommunalwahlkampf

## Stadtverband Drolshagen

Im Dezember 2007 haben wir eine weitere Ausgabe unseres Informationsblattes „Schwarz auf Weiß“ veröffentlicht, das seit nunmehr 20 Jahren erscheint.



Marktplatz Drolshagen

**U. a. mit den Themen: „Erster NKF-Haushalt beschlossen – Drolshagen weiter auf der Überholspur“, einem Bericht über das neue Gewerbegebiet Buchholz und** einem Beitrag der Jungen Union. Im Gegensatz zu den politischen Mitbewerbern im Drolshagener Stadtgebiet haben wir nicht nur vor den Wahlen, sondern stets regelmäßig, das heißt zweimal jährlich, Ausgaben erstellt und an alle Haushalte verteilt.

Im Mai 2008 standen Neuwahlen des Stadtverbandsvorstandes auf der Tagesordnung. Der bisherige geschäftsführende Vorstand wurde wiedergewählt:

Vorsitzende:	Sandra Ohm
Stellvertretender Vorsitzender:	Ulrich Berghof
Schriftführer:	Thomas Meinerzhagen

Außer den turnusmäßigen Wahlen haben wir uns im Rahmen dieser Versammlung mit dem Thema **„Demografischer Wandel – Chancen und Möglichkeiten“ beschäftigt. Hierzu konnten wir als Referenten** den Bürgermeister der Stadt Schwerte, Heinrich Böckelühr, begrüßen.

Anfang September folgten einige Parteimitglieder der Einladung des Parlamentarischen Staatssekretärs Hartmut Schauerte MdB und verlebten informative und erlebnisreiche Tage in Berlin.

Inzwischen galt es, sich mit der Nachfolge des scheidenden Bundestagsabgeordneten zu befassen. Gemeinsam mit dem Stadtverband Olpe haben wir alle drei möglichen Kandidaten nach Drolshagen eingeladen, um uns umfassend mit der Entscheidung, wer die Nachfolge von Hartmut Schauerte in Berlin antreten soll, zu befassen.

Bereits im Herbst 2008 haben die Vorbereitungen für die Kommunalwahl begonnen. So wurde direkt nach der Kandidatenaufstellung erneut ein Strategieteam gebildet, das sich zunächst um die inhaltliche und organisatorische Planung gekümmert hat.

Die politische Arbeit in diesem Jahr war dann maßgeblich durch die drei Wahlkämpfe geprägt, wobei insbesondere der Kommunalwahlkampf viel Engagement gefordert hat.

Neben der üblichen Plakatierung, der Durchführung von Informationsständen auf dem Wochenmarkt **und der Verteilung von Kandidatenprospekten haben wir sehr großen Wert auf ausgiebiges „Klinken putzen“ gelegt und auf diese Weise zahlreiche Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern führen können.** Unterstützt wurden wir durch unseren Bürgermeister Theo Hilchenbach und Dr. Matthias Heider.

Am Freitag vor der Kommunalwahl führte die Junge Union eine Jungwählerparty durch, zu der eine heimische Band verpflichtet werden konnte.

Sehr aufwändig war die Abschlussaktion am frühen Morgen des Kommunalwahl-Sonntags. **Mit nahezu 80 Helferinnen und Helfern ist es uns gelungen, sämtliche Haushalte in allen 58 Ortschaften mit einer eigens gedruckten und mit je zwei Brötchen bestückten Brötchentüte mit dem Slogan „CDU – Die richtige Wahl“ zu versorgen.**

Beim Wahlergebnis haben wir letztlich zwar Federn gelassen, dennoch bilden wir nach wie vor die mit großem Abstand stärkste Fraktion im Rat der Stadt Drolshagen. Zusammen mit dem Bürgermeister haben wir die absolute Mehrheit behalten und sind somit weiterhin die gestaltende politische Kraft.

Schon kurz nach der Kommunalwahl, aber gleichzeitig kurz vor der Bundestagswahl, haben wir Anfang September eine öffentliche Mitgliederversammlung durchgeführt, bei der Matthias Heider uns erneut in Drolshagen besucht hat. Im Rahmen dieser Versammlung konnten wir zudem wieder zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue zur CDU ehren.

Sandra Ohm, Vorsitzende



## Gemeindeverband Finnentrop

**„Weitere Projekte wie Veranstaltungen mit Jugendlichen sowie eine Überarbeitung des Internetauftritts sind in Planung. Mit dem Baubeginn der neuen Lennebrücke für die Beseitigung des Bahnübergangs in Finnentrop steht für 2008 eine schon lange erwartete Maßnahme unmittelbar bevor, die nicht nur für Finnentrop, sondern für die gesamte Region eine spürbare Verbesserung bringen wird.“**

So endet der Geschäftsbericht des Gemeindeverbandes Finnentrop für die Jahre 2005 bis 2007. Jetzt, im Dezember 2009, sind wir wieder um eine Enttäuschung reicher. Aber der Reihe nach:



Haus Bamenohl

Auf Einladung der CDU kamen im Februar 2008 fast 100 Jugendliche aus der ganzen Gemeinde ins Kino nach Finnentrop. Im Anschluss an die Vorstellung eines aktuellen Kinofilms diskutierten sie mit den zahlreich anwesenden Kommunalpolitikern.

Auch der Internetauftritt der CDU Finnentrop wurde in den Folgemonaten durch unser Mitglied Julian Hageböck komplett erneuert und seitdem stets vorbildlich aktualisiert.

Am 28. März 2008 erfolgte schließlich u. a. durch den NRW-**Verkehrsminister der symbolische „erste Spatenstich“ für die neue Lennebrücke der Landstraße 539** - der erste Schritt zur geplanten Beseitigung des Bahnübergangs bis Ende 2010. Zu dem Zeitpunkt waren wir noch alle guter Dinge, dass es wirklich voran geht und der vorgegebene Zeitrahmen zumindest ungefähr eingehalten wird.

So erschien auch pünktlich vor den Sommerferien ein an alle Haushalte der Gemeinde verteilter *Blickpunkt hauptsächlich zu diesem Thema. Ein weiteres Thema war der Besuch des Regierungspräsidenten Helmut Diegel* einige Monate zuvor in Finnentrop. Die Nachricht, dass die Gemeinde zu den Referenzgemeinden gehört, die ihre Konsolidierungsmaßnahmen im Griff hat und als Vorbild für Gemeinden mit ähnlicher Struktur fungiert, hörte man gern.

Über 90 Mitglieder erschienen zur Mitgliederversammlung im November 2008: sie wollten nicht nur die Finnentropen Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl wählen, sondern auch die Kandidatin/Kandidaten um die Nachfolge Hartmut Schauertes als Bundestagsabgeordneter kennen lernen.

Diese Kandidaten waren dann ebenso Thema im nächsten, gemeindeweit vor den Weihnachtsferien verteilten, *Blickpunkt* wie der **Mensa-Neubau im Schulzentrum und die Familienförderung der Gemeinde.**

Die Wahlkreisvertreterversammlung **im Januar 2009 stellte für viele in der Finnentropen CDU eine starke Zäsur dar**, hatte man so wenig innere Bindung in der Kreispartei nicht erwartet.

Umso deutlicher und schneller fiel unsere Reaktion mit einer einstimmigen Nominierung und eindrucksvollen Wahl unseres Bürgermeisters Dietmar Heß aus. In einer weiteren Mitgliederversammlung **schon Anfang Februar 2009 wurde er erneut zu unserem Kandidaten für das Bürgermeisteramt** gewählt.

Noch im Mai 2009 erschien der neueste *Blickpunkt*. Diesmal wurden u. a. der Umbau der alten Bahnmeisterei, die Anlegung neuer Kreisverkehre, die beabsichtigte Gründung einer Senioren Union und ein Antrag zur Verringerung der Nichtschwimmer thematisiert: so sollen nach dem Willen der CDU zukünftig alle Kinder im letzten Kindergartenjahr einen Gutschein für eine Schwimmausbildung in der Gemeinde erhalten.

Bei den Europawahlen im Juni 2009 errang unser Kandidat Dr. Peter Liese in der Gemeinde Finnentrop mit über 62 % ein wiederholt gutes Ergebnis.

Die Zeit bis zur Kommunalwahl **war durch zahlreiche Aktivitäten gekennzeichnet:**

- Auftaktveranstaltung zur Gründung einer Senioren Union noch im Juni
- Schreiben an alle Seniorinnen und Senioren mit Einladung zum Seniorennachmittag am 30. Juli 2009 mit vorheriger Rundfahrt durch die Gemeinde
- NRW-Fahrradtour **am 4. August mit unserem Ministerpräsidenten Dr. Jürgen Rüttgers** von Finnentrop nach Eslohe
- zahlreiche Ortsbegehungen
- Verteilung *Blickpunkt spezial* am letzten Ferienwochenende
- Häuserwahlkampf mit Verteilung spezieller Flyer der Ortsverbände
- Schreiben an alle Jungwähler und Einladung zum Canvassingstand

Im Ergebnis wurde unser Bürgermeister erneut gewählt und die CDU erhielt mit über 57 % der Stimmen das zweitbeste Ergebnis im Kreis Olpe.

Bei der nur wenige Wochen später stattgefundenen Bundestagswahl konnte die CDU in Finnentrop das immerhin drittbeste Ergebnis kreisweit erzielen mit über 57 % der Stimmen für unseren Kandidaten, Dr. Matthias Heider, und über 48 % der Zweitstimmen.

Nur eine Woche später wurde die Senioren Union in der **Gemeinde Finnentrop neu gegründet** und folgender Vorstand gewählt:

Vorsitzender:	Günter Schneider
2. Vorsitzende:	<b>Änny Feldmann</b>
Schriftführer:	Reinhold Beckmann
Beisitzer:	Josef Greiten

Aber nun zurück zur Eingangsbemerkung:

Dass die seit langem überfällige Maßnahme der Beseitigung des Bahnübergangs in Finnentrop eine Entlastung für die gesamte Region bringen soll, hat sich genau ins Gegenteil verkehrt:

Eben aus genau dieser eigenen Region kam unlängst der entscheidende Impuls, dass es noch mal mindestens zwei Jahre länger dauern wird. Zwei Jahre mit Staus, Ärger und Belästigungen, die nicht hätten sein müssen.



Achim Henkel  
Vorsitzender



Seniorennachmittag 30.07.2009

## Gemeindeverband Kirchhundem

Dominierende Aufgabe der Parteiarbeit in den vergangenen zwei Jahren war es, die drei im Jahr 2009 anstehenden Wahlen erfolgreich zu gestalten. Die Vorbereitungen auf den Feldern **‚Personalentscheidungen‘**, **‚Wahlkampfthemen und Strategie‘** und **‚Organisation der Veranstaltungen‘** nahmen viel Zeit und Kraft in Anspruch – erfreulicherweise sind die Ergebnisse überwiegend zufriedenstellend ausgefallen, insbesondere die Eroberung aller Wahlbezirke durch die Kandidaten der CDU. Dagegen steht allerdings die bedauerliche, erneute Niederlage im Anlauf auf das Bürgermeisteramt der Gemeinde Kirchhundem.



Rathaus Kirchhundem

Ungewohnt zahlreiche Versammlungen der Vorstände und Mitglieder in den Ortsverbänden und auf Gemeindeebene kennzeichneten die Zeit vom Sommer 08 bis in den Herbst 09. Hinzu kamen Einzelgesprächen, Team-Meetings von Arbeitsgruppen, Coaching-Seminare und, wiederholt, die Lagebesprechungen.

Die Tradition der Neujahrsempfänge des Gemeindeverbandes wurde gepflegt, und zwar am 28.01.2008 und 17.01.2009.

Das ebenso zur ständigen Einrichtung gewordene Wirtschaftsforum auf dem Rhein-Weser-Turm wurde am 03.02.09 mit der Diskussion der Auswirkungen aus dem Konjunkturpaket der Bundesregierung für die Gemeinde und wird am 16.12.09 mit den Informationen zur Bedeutung der Regionale 2013 fortgesetzt.

Fortgeführt werden auch die Besprechungen des Arbeitskreises **‚Schullandschaft‘** mit Vertretern der Stadt Lennestadt. Das Ziel, wenigstens eine Schulform der Sekundarstufe I in Kirchhundem zu erhalten, wird von allen Verhandlungspartnern unterstützt.

Der Einsatz der CDU für die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere für die längst überfällige Sanierung der Landesstraßen L 553 und L 713 fand die wissenschaftliche Beratung und Unterstützung durch Prof. Steinbrecher von der Universität Siegen, der am 16.10.08 seine Beurteilungen auch in der Öffentlichkeit im Haus des Gastes in Oberhundem darlegte. Hier wurde, wie in weiteren Gesprächen mit den verantwortlichen Behörden, ebenfalls über den Planungsstand für die Anbindung an die **A 4 über die B 517 neu diskutiert.**

In der kommenden Legislaturperiode wird sich die CDU mit aller Kraft für die Dorfentwicklung in der Gemeinde einsetzen. Die derzeitigen Trends in der wirtschaftlichen und demographischen Entwicklung signalisieren schwerwiegende Folgen für die Zukunft unserer Ortschaften. Einige Vereine haben die Zeichen der Zeit erkannt und haben erste Schritte unternommen, um auch in Zukunft das Leben in ihren Dörfern lebenswert gestalten zu können. Hier will die Politik der CDU die richtigen Rahmenbedingungen schaffen.

Mit großer Trauer haben wir im Berichtszeitraum zwei hochverdiente Bürger der Gemeinde und CDU-Mitglieder zu Grabe tragen müssen: Am 27.11.08 Dr. Gerd Hausmann und am 26.01.08 den langjährigen Bürgermeister der Gemeinde, Karl-Josef Luster-Haggeney.

Annelie Röttgers  
Vorsitzende

## Stadtverband Lennestadt

Die Aufgaben des Stadtverbandes während der letzten zwei Jahre waren im Wesentlichen gekennzeichnet durch die Vorbereitung und Durchführung von drei Wahlen in 2009, nämlich

- die Europawahl
- die Kommunalwahl und
- die Bundestagswahl

sowie die Vorbereitung und Umsetzung des Kommunalwahlprogramms.

Unsere Ziele dabei waren

- ein gutes Europawahlergebnis erreichen,
- bei den Kommunalwahlen die absolute Mehrheit im Rat der Stadt Lennestadt verteidigen und einen reibungslosen Übergang im Amt des Bürgermeisters gewährleisten, und
- auf Bundesebene aus der Großen Koalition in eine bürgerliche Koalition.

Die Erreichung dieser Ziele haben uns nicht viele zugetraut. Wir haben alle drei Wahlen insgesamt mit breiter Unterstützung unserer Mitglieder mit beachtlichen und zufriedenstellenden Ergebnissen bestehen können.

Unseren diesjährigen Kommunalwahlen ging das Verfahren zur Aufstellung der Kandidatinnen und Kandidaten voraus mit der Besonderheit, auch einen neuen Kandidaten für das Bürgermeisteramt als Nachfolger von Alfons Heimes zu gewinnen. A. Heimes hatte nach reiflicher Überlegung – trotz guten Zuredens von vielen Freunden - auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Wir haben nach Beratungen im Vorstand unsere Mitglieder gebeten, in einem offenen Verfahren Vorschläge nach bestimmten Kriterien zu unterbreiten. Letztlich stellten sich in der Mitgliederversammlung am 3.2.2009 in Maumke Stefan Hundt und Andreas Sprenger als Bewerber für das Bürgermeisteramt vor. Sie erläuterten den 160 anwesenden Mitgliedern ihre persönlichen Vorstellungen und stellten sich ihren Fragen. In der anschließenden Wahl sprachen sich 105 Mitglieder für Stefan Hundt und 53 für Andreas Sprenger aus. A. Sprenger gratulierte Stefan Hundt und sicherte ihm sofort seine volle Unterstützung zu.

Dieses Bewerbungsverfahren und der Umgang der Bewerber miteinander ist auf viel Sympathie und Zustimmung gestoßen und hat uns in der Richtigkeit des Vorgehens bestätigt.

Stefan Hundt selbst hat nicht nur die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllt, er hat auch mit seinem Einsatz im Wahlkampf gezeigt, wie er die Menschen erreicht und ihre Zustimmung erfahren hat. Sein fulminantes Wahlergebnis von 72,9 % ist zugleich ein Vertrauensvorschuss und die Bestätigung seiner bisherigen Arbeit in den verschiedenen Funktionen in Lennestadt.

Während des Kommunalwahlkampfes ist in der Schützenhalle Oedingen wieder ein Seniorennachmittag durchgeführt worden, an dem ca. 400 Senioren teilgenommen haben. Die Seniorinnen und Senioren wurden zuvor wohnortnah durch Busse abgeholt und während einer Rundfahrt über die wichtigsten Projekte in Lennestadt durch Bürgermeister Alfons Heimes, den Bürgermeisterkandidaten Stefan Hundt und die Ratsmitglieder sachverständig informiert. Anschließend gab es viel Kurzweil bei einem geselligen Nachmittag, der den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Bei der Durchführung der Wahlkämpfe hat sich einmal mehr die Bereitschaft vieler Mitglieder gezeigt, sich ortsnah und aktiv einzubringen und für die gemeinsamen Ziele zu kämpfen. Dafür gilt allen Beteiligten noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Die Ergebnisse der Ratswahlen waren mit 59,56 % gut, wenn auch nicht in allen Wahlbezirken zufriedenstellend. Kreisweit haben wir uns damit an die Spitze gesetzt, allerdings auch gleichzeitig mit der geringsten Wahlbeteiligung von nur 50,6 %, die nachdenklich macht. Dennoch ist der große Vertrauens-



Bahnhofsgebäude Altenhundem

beweis nicht nur Anerkennung für die bisher gute Arbeit, sondern auch Ansporn und Verpflichtung für Fraktion und Partei, den bisher eingeschlagenen Weg mit Mut und Tatkraft weiterzugehen.

Bei der Vorbereitung und Realisierung der verschiedenen Aufgaben – siehe Bericht der CDU-Fraktion – hat sich die informelle Abstimmung von Partei und Fraktion, aber auch die sehr intensive Bürgerbeteiligung - die weit über das gesetzliche Erfordernis hinausgeht - bewährt. Sie sichert jederzeit einen aktuellen Informationsstand zu und lässt auch Raum für die Zusammenführung von gegensätzlichen Auffassungen. Die Einbindung auch der örtlichen Kreistagsmitglieder in diese Meinungsbildung sichert auch die Berücksichtigung der überörtlichen Interessen.

Das bisher gute Zusammenwirken der verschiedenen Funktions- und Mandatsträger hat sich bewährt und ist Grundlage des gegenseitigen Vertrauens. Es ist ein Markenzeichen und Voraussetzung für die guten Ergebnisse der Kommunalpolitik in Lennestadt während der letzten Jahre.

*Hans-Otto Hille*

Hans-Otto Hille  
Vorsitzender



Bürgermeisterkandidat Stefan Hundt beim Seniorentag der  
CDU Lennestadt in der Schützenhalle Oedingen

## Stadtverband Olpe

Das Superwahljahr 2009 mit den intensiven Vorbereitungen, Kandidatenfindungen, Medienerstellungen, den bisweilen hitzigen Wahlkämpfen und Aktionen hat im Stadtverband Olpe deutliche Spuren hinterlassen. Durch das Ausscheiden sehr verdienter Parteifreunde aus der Ratsarbeit, wie bspw. Marile Feldmann, Josef Ottersbach und Werner Schneider, war der Stadtverband gefordert, 9 neue Kandidaten zu finden, die das Profil der CDU als junge, dynamische und kompetente Partei der bürgerlichen Mitte mit tiefgreifender Verflechtung in die Vereinslandschaft und die dörflichen Gemeinschaften schärfen. Die Herausforderung hat der Stadtverband mit Bravour gemeistert. Denn wir sind heute nicht nur erstmals mit 6 weiblichen Ratsmitgliedern vertreten, sondern haben das Kompetenzspektrum der Ratsfraktion einerseits qualitativ aufwerten und zudem die Verankerung in allen Bevölkerungsgruppen festigen können. Und die absolute Mehrheit ist in Olpe wieder erreicht. Mit 50,46 % haben wir eine Mehrheit von 2 Stimmen, obwohl eine FDP aus dem Stand heraus 7,04 % erhalten hat. Was da noch möglich gewesen wäre, lässt sich nur erahnen. Nichtsdestoweniger: Das Ergebnis macht uns stolz und ist ein verdienter Dank an das Team, das diesen Erfolg erarbeitet hat.



Neue Mitte

Mit zahlreichen Strategieteam Sitzungen, der Stadtfestaktion der CDU, der Muttertagsblumenaktion, den zahlreichen Plakatierungen, Häuserwahlkampf und den 9 Samstagscanvassings haben wir in 2009 ein Pensum absolviert, was neben der Ratsarbeit die Grenzen der Belastbarkeit überschritten hat. Das war nur mit einer starken Mannschaftsleistung und vielen Helfern zu bewältigen. Dafür schulden wir allen, die mitgewirkt haben, besonderen Dank. Höhepunkt des Kommunalwahlkampfes war sicherlich unsere gemeinsame Auftaktveranstaltung mit Matthias Heider und Landrat Beckehoff. Insbesondere Matthias Heider hat mit seiner Präsenz beim Stadtfest und den Wahlkämpfen die positive Stimmung und Entwicklung im Kandidatenteam unterstützt. Ihn im Wahlkampf zu erleben und seine Nähe zu den Mitgliedern und Mitbürgern hat viel Freude bereitet. Unsere Neukandidaten haben davon sehr profitieren können und waren besonders motiviert.

Vor einer Herausforderung steht der Stadtverband hinsichtlich der Neubesetzung der Positionen der Ortsvorsteher, da einige altgediente Parteifreunde das Amt übergeben wollen. Hier werden wir kurzfristig die Ortsunionen in der Suche nach geeigneten Kandidaten unterstützen.

Der geschäftsführende Vorstand setzt sich heute zusammen aus:

Vorsitzender	Christian Reißner
Stellv. Vorsitzender	Rüdiger Schnüttgen (im Okt. 2009 zurückgetreten)
Schriftführer	Werner Figge
Beisitzende	Dr. Rene Gissinger Heinrich Peter Gummersbach Monika Ohm Bernd Willmes
Kreisvorsitzender	Theo Kruse
Fraktionsvorsitzender	Klaus Klapheck
Bürgermeister	Horst Müller

Für die langjährige Arbeit in Vorstand und Partei bedankt sich der Stadtverband Olpe sehr herzlich bei Rüdiger Schnüttgen. Er hat viele Jahre engagierte Partearbeit in der Ortsunion Rehringhausen und im Stadtverbandsvorstand als stellvertretender Vorsitzender geleistet. Besondere Verdienste hat er hier bei den Wahlkämpfen auf allen politischen Ebenen erlangt. Mit Rüdiger Schnüttgen verliert der Stadtverbandsvorstand einen erfahrenen Mitstreiter. In der Kommunalpolitik bleibt uns aber seine langjährige Ratserfahrung erhalten.

Das Neue Kommunal Finanzmanagement und die Finanzmarktkrise zeigen uns eines ganz deutlich, dass beide nicht aufeinander abgestimmt sind. Denn Sinn der kommunalen Haushaltsführung neuer Ordnung kann es nicht sein, alle Städte und Gemeinden in ein Haushaltssicherungskonzept zu führen, was sich tendenziell in NRW ja bereits abzeichnet. Hier müssen wir künftig zum Wohle der Selbstverwaltung landesweit Druck aufbauen, um unsere Eigenständigkeit zu behaupten.

Die wesentlichen baulichen Maßnahmen sind in Olpe abgeschlossen und die Hakemickeschule wird in 2010 vollendet werden. Wir haben hier unsere Infrastruktur auf ein gutes Niveau gebracht. Aber sicher ist es auch, dass bei ausbleibenden Steuereinnahmen ein weiter so nicht gehen wird. Hier werden freiwillige Leistungen reduziert und Baumaßnahmen verschoben werden müssen. Es zeichnen sich hier bereits Änderungen in der interfraktionellen Kommunikation ab, was sehr zu begrüßen ist. Denn schwierige Jahre lassen sich nur mit einer breiten Basis erfolgreich gestalten.

Der Parteivorstand, in Teilen auch Handlungsträger im Rat, unterstützt dabei die Mandatsträger und Bürgermeister Müller. Damit die Bilanz der CDU weiter erfolgreich von den Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen und in eine solide Arbeit münden wird, im Ausgleich der Generationen.



Christian Reißner  
Vorsitzender



Die Olper Kommunalwahlkandidaten mit  
Bundestagskandidat Dr. Matthias Heider und Landrat Beckehoff  
beim Wahlkampfauftakt im Olper Kino

## Gemeindeverband Wenden

Die Kommunalwahl im September dieses Jahres war selbstverständlich das herausragende Ereignis der zurückliegenden Periode. Denn das Ergebnis einer Kommunalwahl ist das Zeugnis, welches die Bürgerinnen und Bürger einer Partei nach 5 Jahren politischen Handelns vor Ort ausstellen. Sicherlich nimmt die aktuelle politische Situation der Bundes- und Landespolitik Einflussnahme auf das Wahlverhalten der Bürgerinnen und Bürger. Aber keine andere politische Wahl ist ehrlicher, transparenter und überprüfbarer als die Kommunalwahl. Denn die Verantwortlichen in der Partei als auch die Ratskandidaten sind die Ansprechpartner vor Ort. Auf der einen Seite müssen sie **die politischen Vorgaben bzw. das „noch Machbare“ gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern** vertreten. Auf der anderen Seite müssen sie sich in dem ihnen gebotenen Rahmen für die Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Die besten Ergebnisse werden in einer starken Gemeinschaft erzielt. An dieser Stelle möchte ich mich persönlich für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Wendener CDU-Fraktion in den letzten 5 Jahren bedanken! Ohne die geschlossene und vertrauensvolle Zusammenarbeit wäre die erfolgreiche politische Arbeit in der Gemeinde Wenden nicht möglich gewesen. Und somit auch niemals das erfolgreiche Abschneiden bei der letzten Kommunalwahl. Von 17 möglichen Direktmandaten in der Gemeinde Wenden konnten 15 gewonnen werden. Entgegen dem Trend konnte die CDU der Gemeinde Wenden einen Stimmenzuwachs von 3,64 % verzeichnen, während die SPD 3,45 % und auch die UWG **1,08 % der Stimmen verloren haben. So wurden 4 weitere Kandidaten der CDU über die Reserveliste** in den Gemeinderat gewählt. Bei der Kreistagswahl konnten alle 4 Direktkandidaten ihre Wahlbezirke sicher gewinnen, so dass das sehr gute Ergebnis von vor 5 Jahren in etwa wieder erzielt werden konnte. Letztendlich – die CDU der Gemeinde Wenden geht gestärkt aus der Kommunalwahl 2009 hervor. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre dies Ergebnis niemals erreicht worden. Vielen Dank dafür! Dies zeigt auch, dass bei einer Kommunalwahl nicht der plakative, medial geführte Wahlkampf Erfolg verspricht, sondern nur der persönlich geführte, engagierte ehrliche Wahlkampf vor Ort. Indem die Kandidaten und ihre Wahlhelfer vor Ort mit den Bürgerinnen und Bürgern sprechen, erklären und ihnen die Kommunalpolitik wieder ein Stückchen näher bringen und sich gleichzeitig als ihre Ansprechpartner vorstellen. **Aufgabe der Gewählten bleibt es jetzt 5 Jahre lang, den „direkten Draht“ zu den Bürgerinnen und Bürgern zu pflegen und die (kommunal-)politischen Positionen der CDU zu transportieren. Die Wendener CDU steht grundsätzlich für eine engagierte und ergebnisorientierte Politik – und diese ist nur erfolgreich, wenn alle an einem Strang ziehen und nicht jeder nur „auf seinen Kirchturm“ schaut.**



Dörnschlade

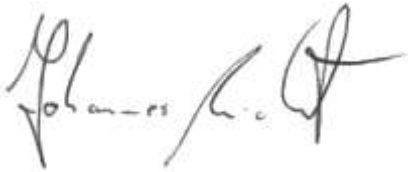
So wurden auch in den letzten Jahren viele investive Maßnahmen in Schulen, Turnhallen und Sportplätzen durchgeführt. Unser Ziel ist es, trotz des demographischen Wandels, den Unterricht an unseren Grundschulen in den Dörfern vor Ort zu sichern. Auch in härter werdenden Zeiten werden wir unsere Vereine und die Dorfbegegnungsstätten unterstützen. Denn sie sind mit die Keimzellen unseres gemeinschaftlichen Zusammenlebens. Diese Unterstützung wäre aber nicht möglich, wenn die finanzielle Lage der Gemeinde Wenden dies nicht hergeben würde. Die Gemeindeprüfungsanstalt stellte der Gemeinde Wenden zuletzt ein hervorragendes Ergebnis aus, die Gemeinde nimmt in ihrer Klasse (Größe) einen der vordersten Plätze ein. Dies lässt sich aber nur dann erreichen, wenn innerhalb der Gemeinde nur die finanziellen Ausgaben getätigt werden, die zukunftsorientiert zwingend erforderlich sind. Die CDU hat darauf geachtet, dass nicht alles Wünschenswerte auch beschlossen wird, sondern hat alles unter einen Finanzierungsvorbehalt gestellt. Aber wir haben uns dennoch erfolgreich z. B. für gerechtere Erschließungsbeiträge beim kommunalen Straßenbau eingesetzt – auch wenn der finanzielle Anteil der Gemeinde dadurch erhöht worden ist.

**Des Weiteren haben wir uns in den letzten 2 Jahren für eine geänderte Förderpolitik im Bereich „Bauen und Wohnen“ in der Gemeinde Wenden eingesetzt. Das „Bauen auf der grünen Wiese“ in entsprechenden Neubaugebieten wird deutlich weniger werden. Inzwischen sind in fast allen Ortsteilen Leerstände von Wohnhäusern festzustellen. Auf Antrag der CDU fördert die Gemeinde den Erwerb und die energetische Sanierung von Gebäuden. Und dies vor allem mit finanziellen Anreizen für Familien mit Kindern.**



Wir achten auf unsere natürliche Umgebung und versuchen, Umweltschutz praktikabel durchführen zu können. So beantragte die CDU, dass in der Gemeinde Wenden eine Thermografieaktion für Wohnungseigentümer durchgeführt worden ist. An der Aktion beteiligten sich 135 Gebäudeeigentümer – sicher ein guter Erfolg im Sinne des Klimaschutzes!

Die CDU ist die entscheidende Kraft im Wendschen. Weil wir in jedem Ort präsent sind. Weil wir wissen, wo vor Ort der Schuh drückt. Und vor allem: Weil wir Ihre Unterstützung unserer Mitglieder genießen.



Johannes Eichert  
Vorsitzender



Wendener Kommunalwahlkandidaten

Am 27.11.2008 wurde im Landhotel Sangermann in Oberveischede ein neuer Kreisvorstand der CDA für den Kreis Olpe gewählt. Neuer Kreisvorsitzender wurde der 32-jährige André Arenz aus Schönau-Altenwenden. Stellvertretende Vorsitzende sind Mechthild Siepmann und Winfried Voß. Die weiteren Mitglieder des CDA-Kreisvorstandes und die Delegierten für die übergeordneten Gremien können folgender Liste entnommen werden:

## Kreisvorstand

Vorsitzender: André Arenz  
Stellv. Vorsitzende: Mechthild Siepmann  
Winfried Voß  
Beisitzer: Elisabeth Clever  
Edelgard Nitschke  
Stephan Stickeler  
Peter Thesing  
Helmut Witte  
Karl Wortmann

## Bundestagung

Delegierte: André Arenz  
Mechthild Siepmann  
Ersatzdelegierte: Edelgard Nitschke  
Winfried Voß

## Landestagung und Bezirkstagung

Delegierte: André Arenz  
Stephan Stickeler  
Mechthild Siepmann  
Edelgard Nitschke  
Peter Thesing  
Ersatzdelegierte: Elisabeth Clever  
Rüdiger Schnüttgen  
Helmut Witte  
Karl Wortmann  
Winfried Voß

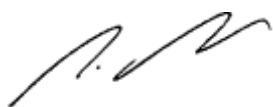
Die Diskussion aktueller Fragestellungen rund um das Thema Mitbestimmung im Betrieb stand im Mittelpunkt eines Gespräches zwischen dem Landtagsabgeordneten Theo Kruse, dem Kreisvorstand der CDA und Betriebsräten im Kreis Olpe. In kompetenter Runde traf man sich im Landhotel Sangermann in Oberveischede, um sich zu diesen Themen auszutauschen. Neben der aktuellen Situation der Wirtschaft im Kreis Olpe war die Verlagerung von Arbeitsplätzen in andere Länder und vor allem die Diskussion um den Einfluss von Betriebsräten in den Unternehmen der heimischen Region Thema. Ein weiteres Thema war die Situation der Arbeitnehmer in der Leiharbeitsbranche. Insgesamt kam man einheitlich zu der Auffassung, dass die Betriebsratsarbeit für die Entwicklung der Unternehmen im Kreis Olpe eine wichtige Rolle spielt. MdL Theo Kruse dazu: "Ich danke den Betriebsräten für ihre Arbeit in unserer Heimat und für ihre vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Unternehmensleitungen. Gemeinsam kann man mehr erreichen als gegeneinander. Dieser Grundsatz ist in vielen Betrieben im Kreis Olpe Wirklichkeit." André Arenz ergänzte: "Ich bin froh, dass es im Kreis Olpe so viele engagierte Betriebsräte gibt, die als Bindeglied zwischen Belegschaften und Unternehmensleitungen am wirtschaftlichen Erfolg dieser Region mitarbeiten." Insgesamt verständigte man sich darauf, miteinander im Gespräch zu bleiben und solche Veranstaltungen in regelmäßigen Abständen zu wiederholen.

Auch im Bezirksverband der CDA wechselte der Vorsitzende. Hubert Kleff MdL ist jetzt Bezirksvorsitzender der CDA und löste Martin Pils in dieser Funktion ab. Die CDA im Kreis Olpe wird durch Stephan Stickeler als stellv. Vorsitzenden und von André Arenz als Beisitzer im Bezirksvorstand vertreten. Stephan Stickeler kandidierte im Berichtszeitraum erneut als persönlicher Stellvertreter für unseren Europaabgeordneten Peter Liese.

Des Weiteren beschäftigte sich der CDA-Kreisverband mit der bundesweiten Kampagne der CDA kind.gerecht Hier wurde diskutiert, in wie weit man auch im Kreis Olpe einige Aspekte dieser Kampagne in Bezug auf Lebensbedingungen von Kindern im In- und Ausland aufgreifen kann. So erkundigte sich der Kreisvorstand beispielsweise über das Xertifix-Siegel, welches garantiert, dass Grabsteine nicht mit Kinderarbeit hergestellt wurden.

Auch in Zukunft wird sich die CDA im Kreis Olpe für Arbeitnehmerrechte einsetzen.

Der CDA-Kreisvorstand bedankt sich bei dem Sozialsekretär der CDA, Martin Arnst, und der CDU-Kreisgeschäftsstelle für die Unterstützung.



André Arenz  
Kreisvorsitzender



Treffen der Betriebsräte mit Theo Kruse MdL

## Frauen Union



Die Mitgliederversammlung der Frauen-Union des Kreises Olpe bestätigte im Februar 2009 erneut Irgard Grebe-Quast als Vorsitzende. Damit ist der Vorsitz seit mehr als 14 Jahren unverändert besetzt.

Personelle Veränderungen gab es aber auf anderen Positionen:

Vorsitzende:	Irgard Grebe-Quast, Wenden
Stellvertreterin:	Ursula Stuff, Attendorn Annette Schneider-Starke, Wenden
Schriftführerin:	Mechthild Voss, Drolshagen
Stellv. Schriftführerin:	Kerstin Brauer, Lennestadt
Beisitzerinnen:	Helga Burghaus (Drolshagen), Marile Feldmann (Olpe), Edelgard Nitschke (Olpe), Bernadette Gastreich (Finnentrop), Marie-Luise Willeke (Finnentrop), Ingrid Michels (Attendorn)
Kooptiert:	Mariela Heller (Drolshagen), Ingrid Ingrisich (Drolshagen)

Auf eigenen Wunsch verlassen haben den Vorstand zwei langjährige Mitstreiterinnen: Elvira Schmengler aus Olpe und Beate Sondermann aus Drolshagen. Elvira Schmengler gehörte dem Kreisvorstand seit 1998 an, von 2000 an als Schriftführerin. Beate Sondermann war von 2000-2005 stellvertretende Kreisvorsitzende und danach als Beisitzerin aktiv. Das Ausscheiden beider Damen wurde allseits bedauert. Beide erhielten als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung einen Blumenstrauß aus der Hand der Vorsitzenden.

Im Berichtszeitraum von Oktober 2007- November 2009 wurde die bewährte Angebotsreihe

### **Frauen im Dialog mit...**

fortgeführt. Einladungen nahmen an...

#### **...Norbert Potthoff**

Der ehemalige Scientologe, der seit vielen Jahren in der Öffentlichkeit vor den Machenschaften von Scientology warnt, nahm erneut und freudig eine Einladung in den Kreis Olpe an. Erst im Frühjahr hatte das Oberverwaltungsgericht NRW in Münster entschieden, dass das Bundesamt für Verfassungsschutz Scientology in Deutschland weiterhin beobachten und dabei nachrichtendienstliche Mittel einsetzen darf. Norbert Potthoff bestätigte, dass die Gefahr nicht geringer geworden ist. Konkret verwies er auf Bemühungen der Organisation hin, verdeckt über Nachhilfeeinrichtungen Kontakt zu Kindern und Jugendlichen und deren Eltern aufzubauen. Eindringlich mahnte er, dass jeder Einzelne in Gefahr geraten könne, in die Fänge dieser Organisation zu gelangen, die eindeutig mit Kirche nichts zu tun habe. Diese Veranstaltung wurde gemeinsam mit der Bücherstube Hachmann organisiert und war auch als Gesprächsangebot an die Schulen im Stadtgebiet von Olpe gedacht. Dass dieses Angebot auch von Schülern und Schülerinnen in Anspruch genommen wurde, freute uns besonders.

#### **...Carsten Kaminski**

Der Geschäftsführer des Kinderhospizes war Gast im Kreisvorstand und berichtete über die Anfänge der Kinderhospizbewegung und die Beweggründe, die zur Vereinsgründung im Februar 1990 geführt haben. Mit seinem Referat und einem Film hinterließ er einen nachhaltigen Eindruck bei allen Vorstandsmitgliedern. Es wurde offenkundig, dass in der Hospizbewegung bereits viel für Kinder erreicht wurde, aber ganz sicher auch noch viel zu tun ist. Die FU-Damen bedankten sich mit einer Geldspende.

#### **...Gertraud Schulte**

Die Mitarbeiterin vom Kath. Jugend- und Familiendienst „Aufwind“ stellte das seit dem Jahr 1994 existierende und mittlerweile mehrfach prämierte Projekt "Generationen Hand in Hand" (vormals "Oma-Hilfsdienst") vor. Ehrenamtliche Paten – meist ältere Bürgerinnen und Bürger – verbringen dabei Zeit mit Kindern und Jugendlichen aus Familien, die sich in schwierigen Verhältnissen befinden: Alleinerzie-

hende, Familien mit vielen Kindern oder Familien, die keine Oma oder keinen Opa in der Nähe haben. **Die Paten holen das Kind meist zu sich und teilen ihre Freizeit mit der „jüngeren Generation“ mit dem Ziel, die Kinder und Jugendlichen längerfristig zu begleiten, zu entlasten und ihre Zukunftsperspektiven zu verbessern.** Es ist wichtig, die guten, aber z.T. noch wenig bekannten Projekte einem breiteren Publikum vorzustellen und dafür zu werben. Die FU versteht ihre Aufgabe deshalb auch unter anderem darin, Sprachrohr für andere zu sein.

### **...Dirk Glaser**

Von 1994 bis 2008 moderierte Dirk Glaser die Lokalzeit Südwestfalen. Seit dem 1. September 2008 ist er Geschäftsführer der Südwestfalen-Agentur mit Sitz Olpe. Im Gespräch mit den CDU-Frauen erläuterte Glaser die Ziele der Regionalen, einem Strukturförderprogramm des Landes NRW. Im Jahr 2008 bekam die neugegründete Region Südwestfalen bekanntlich den Zuschlag. Er unterstrich, dass es ihm ganz wichtig sei, frühzeitig alle Beteiligten mit auf den Weg zu nehmen. Auch betonte er die große Chance, Geld in die Region und damit auch in den Kreis Olpe zu holen, weil Antragsteller bevorzugt beachtet werden. Ein offenes Ohr hatte Dirk Glaser auch für kritische Fragen und die Anregung aus dem **Forum, mehr als bisher die „Regionale“ auf den unteren Ebenen der Politik (Städte/Gemeinden und ihre Räte) und der Partei bekannt zu machen.**

### **...Polizeidirektor Diethard Jungermann**

Am 19.11.2009 besuchten die Christdemokratinnen gemeinsam mit dem CDU-Landtagsabgeordneten und innenpolitischen Sprecher der CDU-Fraktion Theo Kruse die Kreispolizeibehörde in Olpe. Dort wurden sie vom polizeilichen Leiter, dem Polizeidirektor Diethard Jungermann und dem Pressesprecher Matthias Giese empfangen. Zunächst stellte Herr Giese den Frauen die Organisation der Behörde vor und erläuterte das vor zwei Jahren eingeführte Direktionsmodell. Olpe, die kleinste Kreispolizeibehörde im Land NRW, ist zurzeit mit 185 Polizeibeamten und 28 Regierungsbeschäftigten besetzt. Sie übernehmen rund um die Uhr Verantwortung für die ca. 140.000 Bürger und Bürgerinnen. Im Laufe des Gesprächs entwickelten sich lebhafte Diskussionen zu unterschiedlichsten Themen, u. a. zur Sicherheit der Bevölkerung im Kreisgebiet, zur Frage, wie die Präsenz der Polizei in den Städten und vor allem in den Gemeinden dauerhaft sichergestellt werden kann, Fragen zum Anstieg der Kriminalität in Verbindung mit der Wirtschaftskrise, Fragen rund um den finalen Rettungsschuss im Zusammenhang mit dem neuen Polizeigesetz, das in Kürze im Düsseldorfer Parlament verabschiedet werden soll. Schließlich statteten die CDU-Frauen den diensthabenden Beamten in der Leitstelle einen Besuch ab und erfuhren interessante Informationen über ihre Aufgaben, ihre Tätigkeit und die Abläufe bei Einsätzen. Natürlich ließen sich die Damen eine Besichtigung der Schießanlage nicht entgehen. Hier demonstrierte Herr Giese computergesteuerte Übungseinsätze.

Wie in den Jahren zuvor beschränkte die FU ihr Angebot nicht nur auf Informations- und Diskussionsveranstaltungen zu unterschiedlichsten gesellschaftspolitischen Themen. Wir boten unseren Mitgliedern und Interessierten erneut interessante Reiseangebote an. Gegenseitiges Kennenlernen, gemeinsam Erfahrungen (im wahrsten Sinne des Wortes) sammeln - auch das gehört zum Leben einer Volkspartei und einer lebendigen Vereinigung. Und deshalb gilt nach wie vor:

### **F U – Frauen Unterwegs**

Auf vielfachen Wunsch bot der Vorstand FU-Mitgliedern und Interessierten im November 2007 zur Einstimmung in die Weihnachtszeit zum wiederholten Male eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Münster an. Die fünf Weihnachtsmärkte im historischen Ambiente der Altstadt zogen erneut die Besucherinnen in ihren Bann.

Ein weiteres Ziel war das Haus Mutter Anna. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute doch so nahe liegt, dachte sich der Vorstand und lud im Mai 2008 zu einem Besuch nach Attendorn ein. Das Haus Mutter Anna ist ein neues Wohnmodell für Demenzerkrankte in Wohngruppen. Die Pflegedienstleiterin empfing die Besuchergruppe und erläuterte Architektur und Anspruch der Einrichtung. Auf einem Rundgang durch das Gebäude konnten sich die FU-ler von dem gelungenen Konzept überzeugen. Alle verließen die Wohnstätte mit gemischten Gefühlen: Bedrücktheit einerseits angesichts der persönlichen Schicksale, Zuversicht andererseits, weil den Erkrankten und ihren Familien bestmögliche Hilfe in einem behaglichen Umfeld geboten wird – auch wenn das Zuhause nie ersetzt werden kann.

Ein Erlebnis der besonderen Art war die mehrtägige Fahrt nach Dresden, die wir unseren Mitgliedern im Oktober 2008 offerierten. Mit einem vollbesetzten Bus starteten wir an einem frühen Freitagmorgen **in Richtung Sachsenhauptstadt. Für 150 € wurde den Damen und (erstmalig mitreisenden) Herren viel** geboten: Busfahrt in einem hochmodernen Reisebus (mit sehr zuvorkommendem Busfahrer); Unterkunft in einem zentral gelegenen 3-Sterne-Hotel; eine Stadtrundfahrt, die den Reiseteilnehmern einen ersten Eindruck von dem geschichtsträchtigen Elbflorenz vermittelte; eine Stadtführung in Meissen und Besuch der Schauwerkstatt in der dortigen Porzellanmanufaktur; und auf der Rückfahrt ein Besuch der Wartburg bei Eisenach. Unbezahlbar war hingegen der Spaß, den alle genossen. Ob im Sophienkeller, bei der Stadtführung oder im Bus. Alle gaben ihr Bestes, um die Reise zu einem unvergesslichen Vergnügen zu machen.

Im Europawahljahr zog es die FU dann über die Grenze hinaus ins benachbarte Ausland. Eine Tagesfahrt führte die 49 Damen und einen Herrn im Oktober 2009 in die älteste und südlichste Großstadt der Niederlande, nach Maastricht. **Hier wurden die Maastrichter Verträge als Grundlage zur Bildung der EU geschlossen und auch der Euro wurde hier „geboren“.** Bei einer geführten Stadtbesichtigung erhielten die Reiseteilnehmer einen Einblick in die Geschichte und die Architektur der Stadt. Und auch das Bum-meln in den exklusiven Geschäften kam nicht zu kurz. An einem der letzten schönen spätsommerlichen **Tage konnte zudem das „mediterrane Flair“ in den Cafes und den Brasserien der Altstadt genossen werden. Wenn Engel reisen....**

50 Jahre Frauen Union im Kreis Olpe –  
Nicht reden, handeln!

Unbestrittener Höhepunkt im Berichtszeitraum und in der Geschichte der Frauen-Union des Kreises Olpe war der Festakt **im November 2007 anlässlich des 50-jährigen Bestehens** der Frauen Union im Kreis Olpe. Viele Gäste fanden sich in den stilvoll hergerichteten Räumlichkeiten des Hauses Platte ein. Eingebettet in ein musikalisches Rahmenprogramm erinnerten Rednerinnen und Redner an die vergangenen 50 Jahre. Als Festrednerin konnte Regina van Dinther, Landtagspräsidentin und Landesvorsitzende der Frauen Union des Landes NRW, gewonnen werden.



Festakt 50 Jahre Frauen Union Kreis Olpe

In monatelanger Arbeit waren zuvor Fotos aus den vergangenen 25 Jahren gesammelt worden und konnten dem Publikum in einer kurzweiligen Powerpoint-Präsentation präsentiert werden. Viele Fotos riefen Erinnerungen wach an schöne Momente, aber sie lösten auch schmerzliche Erinnerungen aus **beim Anblick von verstorbenen politischen Mitstreiterinnen. In der Festschrift mit dem Titel „Nahe dran am Menschen“ überbrachten auch die CDU-Bundesvorsitzende, Dr. Angela Merkel, und die FU-Bundesvorsitzende, Dr. Maria Böhmer, ihre Glückwünsche.** Die Zusammenfassung der letzten 25 Jahre FU-Arbeit im Kreis Olpe in Wort und Bild erntete großes Lob seitens der Gäste.

Ausblick

Was werden die nächsten Jahre bringen? Diese Frage stellt sich mir jedes Mal nach dem Verfassen des FU-Berichts. Die Wahlergebnisse lassen erkennen, dass wir – auch im Kreis Olpe – immer weniger Menschen erreichen. Was ist zu tun? Einfache Antworten gibt es nicht. Einig sind wir uns im Vorstand der Frauen Union des Kreises Olpe allerdings darüber, dass unser vorrangiges Bestreben sein soll/muss

- mit unseren Themen die Menschen vor Ort zu erreichen;
- **auch zukünftig eindeutig Standpunkte zu beziehen;**
- uns unserer Wurzeln, und das meint unserer christlichen Verantwortung zu besinnen;
- streitbar zu bleiben im Ringen um den besten Weg.

Das möchten wir in die Gesamtpartei einbringen. Möge es uns – in unser aller Interesse – gelingen!

*Irmgard Grebe-Quast*

Irmgard Grebe-Quast  
Vorsitzende

## Junge Union



### Mitglieder des Vorstandes der Jungen Union Kreisverband Olpe (gewählt am 14.11.2009)

Kreisvorsitzender:	Sven Henke
Stellv. Kreisvorsitzende:	Ralf Muckenhaupt Michael Solbach
Geschäftsführerin:	Christine Viegener
Schriftführer:	Maximilian Halbe
Beisitzer:	Steffen Gipperich Sonja Hesse Lukas Ludes Georg Mertens Lukas Neuenhausen Katharina Schürholz Andreas Wurm



Der JU-Kreisvorstand mit  
Dr. Matthias Heider MdB und Theo Kruse MdL

### Vorsitzende Stadt- und Gemeindeverbände

JU Stadt Attendorn:	Christine Viegener
JU Stadt Drolshagen:	Florian Müller
JU Stadt Olpe:	Katharina Schürholz
JU Gemeinde Wenden:	Michael Solbach

Die Junge Union Kreis Olpe ist inzwischen auch über den Kreisverband hinaus sehr gut in den Gremien der Jungen Union vertreten. Mit Florian Müller und Michael Solbach stellt der Kreisverband zwei Mitglieder des geschäftsführenden JU-Bezirksvorstandes. Zudem gehört Florian Müller als Beisitzer dem Landesvorstand der Jungen Union NRW an. Die Teilnahme unserer Delegierten an den Deutschland- sowie NRW-Tagen der Jungen Union erfolgte in den vergangenen Jahren sowohl vollständig als auch inhaltlich fundiert. So brachten sich unsere Delegierten auch mit verschiedenen Änderungsanträgen in die Leitanträge der Jungen Union ein.

Zur Führung der laufenden Geschäfte tagte der Kreisvorstand regelmäßig einmal im Monat. Einzige Ausnahme im Berichtszeitraum war die heiße Phase des Kommunalwahlkampfes und des Bundestagswahlkampfes 2009. In diesen Zeiten waren viele Mitglieder der Jungen Union aktiv als Kandidaten oder Unterstützer in die jeweiligen Wahlkämpfe vor Ort eingebunden. Der Kreisverband unterstützte die jungen Kandidaten für die Kommunalwahl in Attendorn, Drolshagen und Wenden mit eigenen personalisierten Flyern und bei der Durchführung einer nächtlichen Verteilung von Brötchen am Wahltag.

Die Junge Union bereitete sich zudem bereits Anfang 2009 mit der Nominierung eines Bundestagskandidaten aktiv auf den Bundestagswahlkampf vor. Nach der Bestätigung von Herrn Dr. Heider durch das **200er Gremium als Bundestagskandidat begleitete ein Wahlkampfteam aus JU'lern Herrn Dr. Heider** bis zur erfolgreichen Wahl am 27. September 2009.



Herausragend im Bundestagswahlkampf war die gemeinsame Aktion der Senioren Union und der Jungen Union mit den beiden Bundesvorsitzenden, Herrn Prof. Dr Otto Wulff und Herrn Philipp Mißfeder, in Lüdenscheid.

Diese Unterstützungsaktion unseres Kandidaten erfolgte im Rahmen der Jung & Alt-Tour der beiden Bundesvorsitzenden. Beide Redner stellten auch in der anschließenden Diskussion das besondere Verhältnis der Generationen und insbesondere der beiden Vereinigungen der CDU heraus. Sie forderten ein stärkeres Einste-

hen für Familie und für die Diskussionskultur in unserer Partei.

Die größte Veranstaltung im Berichtszeitraum war die Rede des Bundestagspräsidenten Herrn Dr. Norbert Lammert zur Geburtstagsfeier des Grundgesetzes auf dem Olper Marktplatz. Zu dieser Veranstaltung im Rahmen des Europawahlkampfes konnte die Junge Union trotz des schlechten Wetters zahlreiche Gäste begrüßen. Herr Dr. Lammert führte die gespannten Zuhörer nicht nur in die Grundwerte unserer Verfassung ein, sondern spannte auch den Bogen zur Stellung unserer Grundwerte in der heutigen globalen Welt.

Dem geselligen Wesen der Jungen Union entsprachen auch zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen zur Besichtigung der Kneipenkultur in unseren verschiedenen Städten und Gemeinden sowie die Besichtigung der Krombacher Brauerei. Inzwischen schon traditionell wird alljährlich zum **„Between the days“ in das Backhaus in Rhonard geladen.**

Inhaltlich hat sich die letzte Kreisversammlung der Jungen Union am 14.11.2009 zu verschiedenen Themen klar positioniert. Ein Auszug liegt am Kreisparteitag am 04.12.09 in Kirchhundem-Benolpe zur Beratung vor. Wir würden uns sehr freuen, wenn viele CDU-Mitglieder mit uns in die Diskussion einsteigen und unsere Anträge unterstützen würden.



*Sven Henke*

Sven Henke  
Kreisvorsitzender



Dem Vorstand des KPV-Kreisverbandes gehören an:

Vorsitzender:	BM Horst Müller, Olpe
Stellv. Vorsitzender:	Kunibert Kinkel, Wenden
Schriftf./Geschäftsf.:	Hubert Brill, Olpe
Beisitzer:	Josef Geuecke, Kreistag Olpe
	Markus Greitemann, Attendorn
	Hans-Dieter Lienenkämper, Drolshagen
	Ralf Helmig, Finnentrop
	Rolf Amzehnhoff, Kirchhundem
	Karl Köhler, Lennestadt
	Klaus Klapheck, Olpe
	Gerd Müller, Wenden

Im Berichtszeitraum führte die KPV folgende Kreisversammlungen/Bildungs- und Informationsveranstaltungen bzw. Kreisvorstandssitzungen durch:

16. Jan. 2008

Auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung standen Delegiertenwahlen sowie die Informationen des Landrates zum Kreishaushalt 2008.

21. Jan. 2009

Landrat Beckehoff stellte den Entwurf des Kreishaushalt 2009 in seinen Eckpunkten vor. Hieran schloss sich eine ausgiebige Diskussion an. CDU-Kreisvorsitzender Theo Kruse MdL berichtete über die Finanzsituation des Landes und appellierte an ein geschlossenes Auftreten der CDU im wichtigen Wahljahr 2009.

Darüber hinaus organisierte die KPV gemeinsam mit dem KPV-Bildungswerk und teilweise auch gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Fraktionen insgesamt 8 Bildungsveranstaltungen. Themen dieser Veranstaltungen waren u. a. das Vereinsrecht, Rhetorik und Sprechtechnik, Presse- und Medienarbeit und das „**Neue kommunale Finanzmanagement**“. **Außerdem wurde ein zweitägiges Kurzseminar „Fit fürs Mandat“ durchgeführt.**

Die Vorsitzenden der Fraktionen trafen sich als „**Arbeitsgemeinschaft der CDU-Fraktionen**“ im Berichtszeitraum dreimal, um aktuelle kommunalpolitische Themen zu besprechen.

## Senioren Union



Im Superwahljahr 2009 konnte die Senioren-Union auch im Kreis Olpe deutlich zum guten Abschneiden der CDU beitragen; die Älteren gingen überdurchschnittlich zur Wahl und gaben der CDU ihre Stimme. Nicht zuletzt haben die regelmäßigen Veranstaltungen der Senioren-Union in unserer Heimat bewiesen, dass eine hohe Zahl der über Sechzigjährigen hellwach am politischen und gesellschaftlichen Leben teilnimmt. Dabei geht es nicht nur ausschließlich um die Interessen der Seniorinnen und Senioren, sondern um eine generationenübergreifende Politik. So ist es ein besonderes Anliegen, den Dialog und die Zusammenarbeit mit der Jungen Union zu vertiefen: gemeinsam bilden wir die CDU der Generationen.

Die Senioren Union ist zweifelsfrei mit nahezu monatlichen Angeboten in Attendorn, Drolshagen, Lennestadt und Olpe die aktivste Vereinigung der CDU im Kreise Olpe, die Zahl ihrer zahlenden Mitglieder ist auf 430 gestiegen (Stand 1.10.2009). Im Berichtszeitraum fanden 81 Veranstaltungen statt; durchschnittlich waren 45 Damen und Herren anwesend und beteiligten sich lebhaft an Diskussionen. Erfreulich ist die Neugründung einer Senioren Union in jüngster Zeit in Finnentrop; auch dort bereitet ein engagierter Vorstand ein ansprechendes Programm vor.

Die Themenpalette **reicht von Vorträgen und Fragestunden zur Rente und Betreuungsvollmacht, über Gesundheit und Pflege, kommunalpolitische Fragen mit Landrat Beckehoff, CDU-Bürgermeistern und Fraktionsvorsitzenden, zahlreichen Betriebsbesichtigungen bis zu größeren Fahrten mit politischen und kulturellen Schwerpunkten.** Als Beispiele seien aufgezeigt:

**„Was ist Gerechtigkeit?“ und „Besichtigung der Justizvollzugsanstalt Attendorn“; „Schulen und Jugendarbeit“ und „Besichtigung der Universität Siegen“; „Eine Reise in die Vergangenheit und die Gegenwart Schlesiens“, eine Fahrt nach Bad Heiligenstadt, Besichtigungen sozialer Einrichtungen und heimischer Betriebe mit Diskussionen über Ausbildungs- und Arbeitsplätze älterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gesellige Veranstaltungen und Besinnungstage in der Vorweihnachtszeit über christliche Werte gehören zum Programm.**

Der Kreisvorstand koordiniert die Arbeit in den einzelnen Kommunen. Dazu fanden 8 Sitzungen statt. Folgende Problemfelder wurden mit Fachreferenten diskutiert: Die Arbeit des Olper Josefshauses, Heilpädagogisches Heim für Kinder und Jugendliche, und seinen Außenwohngruppen mit der Leiterin Frau Magdalena Knäbe am 6. November 2007; am 19.3.2008 mit Herrn Jochen Voss, Leiter der VHS, über die Konzeption der VHS und die regionale Verteilung der Kurse; am 4. Juni 2008 über die Notdienstregelung der Apotheken im Kreis Olpe mit den Kreisvertrauensapothekern der Apothekerkammer Westfalen-Lippe; am 28.1.2009 mit Herrn Wolfgang Fischbach, Leiter der Fortbildungsakademie für Gesundheitshilfe, über die Möglichkeiten der Ausbildung in Kranken- und Altenpflege.

Auf Einladung unseres Europaabgeordneten Dr. Peter Liese besuchte der Kreisvorstand Luxemburg, Aachen und Brüssel. Für September 2009 hatte die SEN Attendorn eine Partnerschaftsbegegnung mit der SEN Dahme-Spreewald organisiert. Nach der Wende hatten Verwaltungsfachleute aus dem Kreis Olpe in der Kreisstadt Lübben am Aufbau der Verwaltung mitgewirkt und eine Partnerschaft der jeweiligen Senioren-Unionen begründet, die als einzige in der Kreis-CDU auch 20 Jahre nach der Wiedervereinigung noch Bestand hat.

Rege Beteiligung der Olper Senioren Union war bei den Wahlveranstaltungen festzustellen, die teilweise gemeinsam mit der Jungen Union durchgeführt wurden. Im November 2008 sprach Dr. Peter Liese in **Lennestadt zum Thema „Südwestfalen in Europa“ als Auftakt zur Europawahl, im Januar 2009 stellten sich die drei Wahlkreisbewerber um ein Bundestagsmandat in Olpe vor, und kurz vor der Bundestagswahl fand eine lebhaftere Wahlveranstaltung mit den Bundesvorsitzenden der Senioren Union und der Jungen Union in Lüdenscheid statt.**

Die Senioren Union Kreisverband Olpe ist in den Parteigremien des Olper CDU-Kreisvorstandes und des Bezirksvorstandes Südwestfalen vertreten. Die Vorsitzende ist ebenfalls Mitglied des Landesvor-

stands der Senioren Union in Düsseldorf und des Bundesvorstandes in Berlin.

Der Präsident der Europäischen Senioren Union Dr. Bernhard Worms hielt am 6. November 2007 anlässlich der Kreismitgliederversammlung eine bemerkenswerte Rede zum Thema: Inhalt und Belastbarkeit des Generationenvertrages im 21. Jahrhundert.

In dieser Versammlung wurde auch der Kreisvorstand neu gewählt. Ihm gehören an:

Kreisvorsitzende	Wilma Ohly
Stellvertreter	Gerhard Dietrich Hans-Peter Steinberg
Schriftführerin	Marianne Schulte
Stellv. Schriftführer/Pressesprecher	Ulrich Lingemann
Stellv. Pressesprecher	Ferdinand Ingrisch
Beisitzer	Rudolf Boden Änny Feldmann Hermann Nöcker Josef Ottersbach Werner Schneider Josef Thiesbrummel Richard Wacker

Die umfangreiche Arbeit der Senioren Union wird stets zuverlässig und freundlich von unserer Geschäftsstelle begleitet. Herrn Geschäftsführer Brill und den Damen seines Büros danken wir ganz herzlich dafür.



Wilma Ohly  
Vorsitzende



Kreisvorstandsmitglieder der Senioren Union aus Lübben/  
Spreewald, Olpe und Attendorf im September 2009

# Landarztpraxis darf nicht sterben

**ATTENDORN** Minister Laumann diskutierte mit Ärzten / Aktionsprogramm versprochen



Zahlreiche Ärzte aus dem Kreis Olpe und dem Märkischen Kreis waren zu der Diskussion mit Minister Karl-Josef Laumann in die Gaststätte „Himmelreich“ gekommen. Nach teilweise emotional geführter Debatte spendeten sie dem CDU-Politiker am Ende lang anhaltenden Applaus.

Fotos: hobö

*Die Zukunft der ärztlichen Versorgung auf dem Lande ist in Gefahr. Die Landesregierung möchte dieser Entwicklung entgegenwirken.*

hobö ■ In der Gaststätte „Himmelreich“ an der Attendornener Tropfsteinhöhle fanden sich am Mittwochnachmittag zahlreiche Ärzte aus der Region ein. Doch himmelhochjauchzend war deren Stimmung nicht, als sie gespannt den Ausführungen von Karl-Josef Laumann lauschten. Unzufriedenheit mit der Gesundheitspolitik und der Honorierung der eigenen Arbeit sorgen für Unmut. Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen war allerdings in die Hansestadt gekommen, um vorwiegend zum Thema „Die Zukunft der ärztlichen Versorgung auf dem Lande – stirbt die Landarztpraxis?“ zu referieren und zu diskutieren.

Eingeladen hatte der Gesundheitspolitische Arbeitskreis der CDU in den Kreisen Olpe und Mark. Vorsitzender der vor

drei Jahren gegründeten Vereinigung ist Hans-Georg Cremer aus Finnentrop. Der niedergelassene Facharzt wies darauf hin, dass derzeit bereits 50 Arztpraxen im Regierungsbezirk Arnsberg abzugeben seien. Doch viele junge Ärzte ließen ihre Finger davon. Cremer: „Wir sorgen und engagieren uns auf dem Lande für unsere Patienten. Wir sind hier viel näher dran an den Menschen, wir freuen und trauern mit ihnen und leisten dafür unzählige Überstunden.“ Laut Cremer würden 1500 Ärzte pro Jahr Deutschland verlassen, was einer „Bankrotterklärung unseres Systems gleichkommt. Mir wird Angst und Bange um die ärztliche Versorgung auf dem Lande.“

Karl-Josef Laumann machte direkt zu Beginn seiner Ausführungen unmissverständlich klar, dass „ich null Einfluss habe, wie die Gelder verteilt werden – das ist Sache der Kassenärztlichen Vereinigungen“. Er habe Kraft seines Amtes die Rechtsaufsicht, aber eben keinen Einfluss auf Inhalte. Die Bundesregierung zurre das Gesamtbudget fest, doch die Verteilung im Lande werden von den berufsständischen Vereinigungen der Ärzte geregelt. Und die sehe für Nordrhein-Westfalen alles andere als gut aus. In vielen anderen

Bundesländern würden die Ärzte für gleiche Leistungen erheblich mehr Geld bekommen. Das dürfe eigentlich nicht sein, so der 51-jährige Minister. „Die Kassenärztliche Vereinigungen haben von Ihnen gewählte Vorstände“, erklärte Laumann den anwesenden Ärzten und appellierte, auf diese einzuwirken. An den Universitäten in NRW würden im Jahr 1600 bis 1700 neue Ärzte ausgebildet. Da viele dorthin gingen, wo sie mehr verdienten, „bilden wir für andere Länder aus“, ärgerte sich der Minister.

In Nordrhein-Westfalen sind nach Angaben Laumanns 3900 Hausärzte über 55 Jahre alt und würden in absehbarer Zeit aus Altersgründen ihre Praxis aufgeben. Das seien mehr als 35 Prozent der heute hausärztlich tätigen Ärzte. Im Kreis Olpe gebe es 87 Hausärzte, von denen mehr als die Hälfte über 50 Jahre alt seien (Stand Ende 2007). „Wir alle können uns ausrechnen, wie lange es dauert, bis diese Praxen geschlossen werden.“

Junge Mediziner seien aber nicht mehr ohne Weiteres bereit, sich als Landärzte in den kleinen Gemeinden niederzulassen, räumte der dreifache, verheiratete Familienvater aus dem Münsterland ein. Stattdessen würden sich die Hausärzte in kreisfreien Städten und innerhalb der Kreise in den Ober- und Mittelzentren konzentrieren.

Laumann erklärte diesbezüglich: „Aufgrund dieser drohenden Entwicklung habe ich beschlossen, nicht abzuwarten, bis die Versorgung tatsächlich gefährdet ist. Dann ist es zu spät. Vielmehr möchte ich schon im Vorfeld dieser Entwicklung entgegenzutreten.“ Er habe daher ein „Aktionsprogramm zur Stärkung der hausärztlichen Medizin und Versorgung in Nordrhein-Westfalen“ ins Leben gerufen. Insbesondere in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden, den Kammern und den Kassenärztlichen Vereinigungen wolle er das Problem in den Griff bekommen. Karl-Josef Laumann: „Ich werde alles in meiner Macht Stehende dafür tun, dass die Landarztpraxis nicht ausstirbt. Der Landarzt ist und bleibt für mich ein unverzichtbarer Bestandteil der Gesellschaft.“

Abschließend betonte Karl-Josef Laumann: „Wenn alles so bleibt, wie es ist, wird keiner mehr in den Kreis Olpe kommen und hier Arzt werden. Wir gucken aber nicht tatenlos zu.“ Gerade im Sauerland und im Landkreis Höxter sei das Problem aussterbender Landarztpraxen am schärfsten erkennbar.



Minister Karl-Josef Laumann machte deutlich, dass das Problem fehlender Ärzte auf dem Lande vor allem im Sauerland besonders aktuell sei.



Hans-Georg Cremer ist Vorsitzender des vor drei Jahren gegründeten Gesundheitspolitischen Arbeitskreises der CDU-Kreisverbände Olpe und Mark.

### Das Aktionsprogramm:

Punktuelle Maßnahmen reichen nach Ansicht von Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, nicht aus, um dem Aussterben der Landarztpraxen zu begegnen. Vielmehr sei ein ganzes Bündel an Maßnahmen erforderlich. Daher habe er ein „Aktionsprogramm zur Stärkung der hausärztlichen Medizin und Versorgung in Nordrhein-Westfalen“ ins Leben gerufen.

Gemeinsam mit dem Innovationsminister habe er ein Schreiben an die privaten Krankenversicherer gerichtet und dafür geworben, Stiftungsprofessuren für Allgemeinmedizin einzurichten. Ferner werde sein Ministerium die Nachwuchswerbung im Bereich Allgemeinmedizin verstärken. Laumann: „Ich bin davon überzeugt, dass wir bereits zu Beginn des Studienverlaufs beginnen müssen, das Interesse des potentiellen Nachwuchses an der hausärztlichen Versorgung zu fördern und zu stärken.“

Er werde ein Gutachten in Auftrag geben, in dem der Frage nachgegangen werden soll, welche Umstände die Aufnahme einer hausärztlichen Tätigkeit im ländlichen Gebiet beeinflussen und wie diese bereits im Studienverlauf berücksichtigt werden können. Der NRW-Gesundheitsminister versprach überdies, dass die Vergütung für Weiterbildungsassistenten in hausärztlichen Praxen um bis zu 2000 Euro

heraufgesetzt werde, sodass im ambulanten Bereich ebenfalls eine Vergütung wie im stationären Bereich von ca. 4000 Euro erfolgen könne. Außerdem wolle man mit der NRW-Bank verhandeln, dass zinsgünstige Kredite für die Gründung oder Übernahme von Landarztpraxen bereitgestellt würden – aber nur in unterversorgten Bereichen.

Die allgemeinmedizinische Weiterbildung werde häufiger von Frauen als von Männern abgeschlossen. Auf die Vereinbarkeit von Familie und hausärztlicher Tätigkeit müsse daher großer Wert gelegt werden. Für Ärztinnen mit Familie seien insbesondere planbare Arbeitszeiten von großer Bedeutung. In einer eigenen Einzelpraxis sei das nicht immer möglich. Eine Alternative diesbezüglich kann laut Laumann die Berufsausübungsgemeinschaften darstellen. Diese Möglichkeit bestehe zwar gesetzlich, sei jedoch noch viel zu wenig bekannt.

Laumann erklärte deutlich, dass er für die Freiberuflichkeit des Arztes einstehe. Nur wenn diese an einem Medizinischen Versorgungszentrum gewährleistet sei, könne man diese befürworten. Würde diese aber in Trägerschaft eines Krankenhauses geführt, müsse der Patient um das Vertrauen in den Arzt bangen, dass er wirklich unabhängig über die bestmögliche Behandlung beraten werde.

## Fraktion Attendorn



Im Berichtszeitraum erfuhr die CDU-Fraktion erhebliche personelle Veränderungen. Ganz besonders schmerzlich traf uns der Tod unseres Freundes Günther Bock. Seine stetige und zielorientierte Arbeit in Fraktion und Stadtverband verdient unseren Dank und unsere Anerkennung. Ebenso groß waren die Lücken, die Rainer Bruse wegen einer schweren Erkrankung, sowie Josef Belke und Robert Hasse, die aus persönlichen Gründen ihr Mandat zurückgaben, hinterließen. Die für diese Personen Nachgerückten zeigten von Beginn an engagiertes Mittun, gestärkt durch Erfahrungen aus der Vergangenheit als Ratsmitglieder oder sachkundige Bürger. Die Fraktionsarbeit erlitt keinen Bruch.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit war weiterhin die Aufstellung eines neuen Flächennutzungsplanes, der inzwischen beschlossen ist. Erfreulich dabei, dass wir uns mit unserem Bemühen, in allen Ortschaften Wohnbauflächen für eine bedarfsorientierte Entwicklung der Dörfer zu schaffen, durchsetzen konnten. Es ist unser Bemühen, in einer Prioritätenliste den Belangen derer zu entsprechen, die im Gebiet der Stadt Attendorn Wohneigentum schaffen wollen. Es gelang uns, eine Förderung für Familien mit Kindern durchzusetzen, die sowohl bei Neubau als auch bei Erwerb von Altimmobilien greift.

Die Entwicklung im Bereich Gewerbegebiete macht uns große Sorgen. Leider ist es nicht gelungen, Gespräche mit dem Besitzer der beschlossenen Flächen zu führen. Ein freihändiger Erwerb gestaltet sich sehr schwierig. Wir werden alles tun, was zu einer baldigen Lösung führt.

Erfreulich ist die Entwicklung im Bereich Tourismus. **Die von Privatinvestoren realisierten Maßnahmen „Leuchtturmcafé am Biggedamm“ und „Biggolino“ sind sichtbare Erfolge. Die Realisierung weiterer Vorhaben werden wir positiv begleiten.** Im Zusammenhang mit der Regionale 2013 unterstützen wir voll und ganz das Projekt „Naturerlebnis Biggensee–Listensee“. Mehrere Gespräche mit der CDU-Fraktion Olpe, dem Landrat und Herrn Glaser, Geschäftsführer der Südwestfalen Agentur GmbH, dienten der Meinungsfindung auf dem Wege zu konkreten Maßnahmen.

Wir begrüßen ausdrücklich die Bemühungen des Landrates sowie namhafter Vertreter des Attendorner Mittelstandes um die Gründung eines **„Automotive-Center Südwestfalen“** mit Standort Attendorn.

Unsere Sorge galt und gilt den Bildungseinrichtungen. Schwerpunkte bildeten dabei die Schaffung von Ganztagsbetreuungsplätzen im Vorschulbereich, die Förderung und Unterstützung der Offenen Ganztagschulen an 5 Grundschulen der Stadt sowie der Ganztags Hauptschule.

Die geleistete unbezahlbare Arbeit ehrenamtlich tätiger Bürgerinnen und Bürger fand unsere Anerkennung, Unterstützung und hohen Respekt.

Das Ergebnis der Kommunalwahl **war für uns zufriedenstellend, wenn auch nicht alle Blüenträume reiften.** Unser Bürgermeisterkandidat konnte sich nicht durchsetzen. Das zweite Ziel jedoch, die Mehrheit im Rat, **konnten wir erkämpfen. Zum 17. Sitz fehlten uns weniger als 20 Stimmen.** In der momentanen Zusammensetzung haben wir gute Zuversicht, unsere Belange durchsetzen zu können. Dabei streben wir, wie in der Vergangenheit, sachliche zukunftsorientierte Ratsarbeit an.

Die finanzielle Entwicklung im Zusammenhang mit der Weltwirtschaftskrise macht uns große Sorgen. Wir werden wohl in nächster Zeit auf die Umsetzung mancher von uns entwickelter Projekte zunächst ganz oder teilweise verzichten müssen (Kreisel Ennester Tor, Familienförderung, Entwicklung der östlichen Innenstadt, Straßenbaumaßnahmen etc.). Dabei werden auch alle freiwilligen Leistungen, die in hohem Maße das Ehrenamt betreffen, auf den Prüfstand müssen. Schmerzliche Einschnitte sind kaum zu vermeiden. Wir werden jedoch diese Projekte sofort wieder aufgreifen, wenn sich die Situation der Stadt normalisiert.

Wir haben als CDU Attendorn der Einrichtung eines eigenen Jugendamtes zugestimmt unter mehreren Voraussetzungen: Das eigene Jugendamt muss finanzielle Vorteile für Attendorn bringen und qualitativ besser sein als der Ist-Zustand. Vor der Arbeit des Kreisjugendamtes haben wir hohen Respekt, eine finanzielle Besserstellung der Stadt ist nicht zu erwarten, im Gegenteil. Somit sind die Grundlagen für unsere Entscheidung entfallen. Wir streben an, durch möglichst weitgehende Dezentralisierung die sensible Arbeit des Kreisjugendamtes zu optimieren, wo es nötig und sinnvoll ist. Dazu werden wir vertrauensvoll mit dem Landrat zusammenarbeiten.

Bruno Droste, Fraktionsvorsitzender

## Fraktion Drolshagen



### Berichtszeitraum von Oktober 2007 bis Dezember 2007:

Der Fraktionsvorstand ist unverändert geblieben.

Es haben 4 Fraktionssitzungen (FS), 2 Arbeitskreissitzungen (AK) und 1 Klausurtagung (KT) stattgefunden.

Hauptthema: Haushalt 2008 (verabschiedet mit den Stimmen der CDU).

Weitere Themen: Bau von Kunstrasenplätzen in Bleche und Schreibershof, hier: Übertragung der Bauträgerschaft und Gewährung der Zuschüsse – mit den Stimmen der CDU und SPD.

### Berichtszeitraum von Januar 2008 bis Dezember 2008:

Es haben 7 FS, 8 AK, 2 KT stattgefunden.

Im o. g. Zeitraum fielen u. a. folgende Entscheidungen:

- **Vorhabenbezogener Bebauungsplan (VBplan) Frenkhausen „Auf der Heide“: Mit den Stimmen der CDU.** – Die Schaffung von Baurecht für eine schon im FPlan ausgewiesene Fläche für die Wohnbebauung wurde von den drei anderen Fraktionen im Zusammenspiel mit einigen wenigen Einwohnern Frenkhausens zur Stimmungsmache gegen die CDU-Fraktion genutzt;
- Ebenso wurde bei der Ortslagenabrundung (Einbeziehungs- und Klarstellungssatzung) in Essinghausen ein Teil des Dorfes gegen die CDU instrumentalisiert. Unser Durchhaltevermögen ist nur zum Teil bei den Kommunalwahlen 2009 honoriert worden:
- VBPlan Firma Huhn – Erweiterung Betriebsgelände;
- VBPlan Senioren-Wohnpark „Frenkhausen“;
- VBPlan Firma Eurodrill in der Sengenau;
- **VBPlan „Gerhardushaus“ Drolshagen;**
- Das Straßenerneuerungsprogramm wurde konsequent fortgeführt;
- Der Haushalt 2009 wurde mit den Stimmen der CDU (+ eine Stimme der UCW) verabschiedet;
- Eröffnung der Kunstrasenplätze in Bleche und Schreibershof;
- Stadtbad: Vorzeitige Verlängerung des Pachtvertrages mit der Lenne-Therme (CDU und SPD);
- **Der BM legt ein Entschuldungskonzept über 1,2 Mio € in den nächsten 5 Jahren vor.**

### Berichtszeitraum von Januar 2009 bis September 2009:

Es haben 5 FS, 4 AK, 1 KT stattgefunden.

In o. g. Zeitraum fielen folgende Entscheidungen und Ereignisse:

- **VBPlan „Wohn- und Geschäftsanlage Herrnscheider Weg“;**
- Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung für das interkommunale Gewerbegebiet „Hüppcherhammer“ zwischen den Städten Olpe und Drolshagen und Gründung einer Betreibergesellschaft – gegen die Stimmen der UCW;
- Abschlussbericht der Uni Siegen über die Auswirkungen des demografischen Wandels und seinen Dörfern;
- Einführung der Ehrenamtskarte;
- Festakt zum 40-jährigen Partnerschaftsjubiläum mit der Partnerstadt Joure (NL);
- Verleihung des Silbernen Ehrenbeckers der Stadt Drolshagen an die CDU-Stadtverordneten Hans Dieter Lienenkämper, Berthold Lütticke und Ludwig Möthe.

Anträge:            Verwendung der Mittel aus dem Konjunkturpaket II  
                         **Lärmschutz an der A 45 im Bereich der Ortschaft Frenkhausen**

Die Jahresrechnung 2008 zeigt, dass die überwiegend mit den Stimmen der CDU beschlossenen Maßnahmen richtig und weitsichtig waren und sind.

Hans Dieter Lienenkämper  
Fraktionsvorsitzender

## Fraktion Finnentrop



Der CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Finnentrop gehören seit der Kommunalwahl 2009 nur noch 19 (zuvor 23) Ratsmitglieder an.

Der geschäftsführende Vorstand der CDU-Fraktion bis 26.10.2009 setzte sich wie folgt zusammen:

Fraktionsvorsitzender:	Ralf Helmig, Rönkhausen
Stellv. Fraktionsvorsitzender:	Heinz Müller, Rönkhausen
Geschäftsführerin und stellv. Fraktionsvorsitzende:	Christiane Höveler, Fretter
Beisitzer:	Günter Sprenger, Weringhausen

Seit der konstituierenden Fraktionssitzung vom 26.10.2009 gehören dem Fraktionsvorstand folgende Mitglieder an:

Fraktionsvorsitzender:	Ralf Helmig, Rönkhausen
Stellv. Fraktionsvorsitzender:	Heinz Müller, Rönkhausen
Geschäftsführerin und stellv. Fraktionsvorsitzende:	Christiane Höveler, Fretter
Beisitzerin:	Bernadette Gastreich, Heggen

Zu den Sitzungen des Fraktionsvorstandes werden auch der Bürgermeister, seine der CDU angehörenden Stellvertreter sowie der CDU-Gemeindeverbandsvorsitzende eingeladen.

Im Berichtszeitraum fanden die Fraktionssitzungen regelmäßig im Turnus der anstehenden Ausschuss- und Ratssitzungen statt. Die Fraktions- sowie Vorstandssitzungen dienen in erster Linie der Vorberatung der Tagesordnungspunkte der anstehenden Sitzungen, aber auch der ausführlichen Diskussion grundsätzlicher Fragen der gemeindlichen Entwicklung.

Weiterhin fanden im Berichtszeitraum (im November jeden Jahres) 2-tägige Wochenendseminare als Klausurtagungen insbesondere zur Haushaltsberatung statt.

Für das kommende Jahr plant die Fraktion wieder eine 3-tägige Fahrt. Als Ziel wurde der Wunsch geäußert, eventuell die Hansestadt Hamburg oder Bremen zu besuchen. Der Zeitpunkt steht jedoch noch nicht fest.

Als Fraktion pflegen wir den Kontakt zu unseren Partnerkommunen Helbra in Sachsen-Anhalt und Diksmuide in Belgien. Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen Diksmuide und Finnentrop fand im September 2009 ein dreitägiger Besuch von Rat und Verwaltung in Belgien statt.

Im letzten Jahr nutzte eine Radfahrgruppe mit Teilnehmern aus Rat und Verwaltung sowie BM Dietmar Heß die Gelegenheit, um von Finnentrop nach Diksmuide zu radeln.

Schwerpunkte unserer Fraktionsarbeit in den Jahren 2007 - 2009

- **Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes: Bau eines Geschäftshauses, um Einzelhandel, Büroräume und evtl. Praxisräume anzusiedeln.** Ein neuer Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB) wird erstellt, die zukünftig dafür vorgesehene Fläche ist als Provisorium hergerichtet;
- **Ausweisung neuer Gewerbeflächen im Regionalplan, hier: Gewerbegebiet „Wiethfeld“** bei Heggen, Aufgabe bisheriger Gewerbeflächen in Lenhausen;
- **Bahnübergang Finnentrop: Baubeginn und Fertigstellung der Brücke über die Lenne;**
- **Erweiterung unseres Schulzentrums um eine Mensa und notwendiger Räume für den Ganztagsbetrieb,** Einweihung am 9. November 2009;
- **Instandhaltung der vorhandenen Schulgebäude, Sanierung nach energetischen Gesichtspunkten,** Fenster, Dächer, etc.;



- **Straßeninstandhaltung und** –ausbau, Planung und Bau von Kreisverkehren zur Entlastung stark befahrener Kreuzungen;
- Weiterentwicklung/Ausbau des Radwegenetzes: In Planung Finntrop-Heggen und Lenhausen-Rönkhausen;
- **Attraktivierung und Renovierung des Erlebnisbades „Finto“**, auch mit Investitionen zur Energieeinsparung, tlw. mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II ;
- Umbau und Neugestaltung des Marktplatzes in Finntrop, mit den Vorgaben barrierefrei und behindertengerecht, ebenfalls anteilig mit Mitteln aus dem KP II;
- Planung und Ausschreibung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Grundschule in Heggen als sog. „Bürgersolaranlage“ ;
- **Schaffung von Wohnbauflächen in allen Ortschaften unserer Gemeinde, aber auch Erstellung von Konzepten zur Attraktivierung unserer alten Ortskerne;**
- **Haushaltskonsolidierung, NKF wurde 2007 eingeführt;**
- **Familienförderung: u.a. Unterstützung der Gemeinde beim Kauf von Grundstücken zur Wohnbebauung, Einführung der Ehrenamtskarte, Schwimmkurs für Vorschulkinder usw.;**
- **Weitere Fortführung unserer erfolgreichen dezentralen und aufsuchenden Jugendarbeit;**
- **Im Bereich Seniorenarbeit koordiniert eine Fachkraft in vielfältiger Weise die Aktivitäten „von Senioren für Senioren“.** Kursangebote: z.B. arbeiten mit dem PC, Surfen im Internet, Wanderungen, gemeinsames Frühstück u.v.m.;
- **Einführung des Bürgerbusses im Bereich Finntrop.**

Ein besonderer Schwerpunkt der Fraktionsarbeit galt zuletzt allen Bemühungen zur Beseitigung des Bahnüberganges, eines nicht nur kommunalen, sondern regionalen Problems. Diese unendliche Geschichte erfordert die Mithilfe aller wichtigen Mandatsträger, um die „Geschichte Bahnübergang Finntrop“ nicht zur Posse werden zu lassen.

Da wir in einer wirtschaftlich starken Region leben, die einen hohen Freizeit- und Erholungswert bietet, bemühen wir uns, durch entsprechende Konzepte Menschen für unsere Region zu interessieren, die hier leben und arbeiten möchten, um somit auch den Auswirkungen des demografischen Wandels entgegen zu wirken.

Pflege und Instandhaltung unserer vorhandenen Spiel- und Bolzplätze, Sportanlagen und Schulen, Unterstützung unserer Feuerwehr u.v.a.m. sind selbstverständlich jederzeit Themen in unserer Fraktion.



Ralf Helmig  
Fraktionsvorsitzender

## Fraktion Kirchhundem



Zuerst möchte ich auf den letzten Geschäftsbericht eingehen. Hier habe ich schon auf die gute Zusammenarbeit der CDU-Fraktion mit dem CDU-Gemeindeverband und den CDU-Ortsverbänden aufmerksam gemacht.

**Das vertrauensvolle „Miteinander“ wurde schon kurz nach der verlorenen Wahl 2004** eingeleitet. Es wurden schon 2006 und 2007 Seminare und Klausurtagungen durchgeführt, um für die politische Arbeit und für die Kommunalwahl politische Ziele zu erarbeiten. Mit der Einbindung der Uni Siegen und der Kommunalpolitischen gelang es, für bestimmte Themenfelder konkrete Handlungsempfehlungen zu erarbeiten. Diese rechtzeitige Erarbeitung brachte u. a. eine Mobilisierung, die sich später im Wahlkampf auszahlte.

Zur Fraktionsarbeit schlechthin: guter Brauch ist es seit vielen Jahrzehnten bei der CDU in Kirchhundem, die Fraktionssitzungen wechselnd in den Orten der Gemeinde Kirchhundem durchzuführen. Dies sind Hotels, Gaststätten oder Ferienheime. Diese Sitzungen werden seit einigen Jahren auch damit gekoppelt, aktuelle Themen vor der Sitzung bei Besuchen mit Hilfsdiensten, Vereinen oder Unternehmen zu erörtern. In vielen Fällen wurde dann dort auch sofort die Fraktionssitzung durchgeführt.

Die Kontakte und die Diskussionen vor Ort fanden i. d. R. mit der Einbindung des jeweiligen CDU-Ortsverbandes statt. Aktuell anstehende politische Entscheidungen für bestimmte Orte wurden stets mit der Einbindung der Repräsentanten des Ortsverbandes durchgeführt.

Durch diese Rückkopplung mit den Ortsverbänden wurde eine bessere Grundlage für die anstehenden Entscheidungen erreicht und gleichzeitig wurden bei den Besuchen und bei den Gesprächen für die Fraktionsarbeit wichtige Erkenntnisse gewonnen.

Viele Gründe sprechen dafür, in Flächengemeinden nicht nur an einem bestimmten immer demselben Ort die Sitzungen durchzuführen, damit auch die Bürger – also unsere Wähler - merken, die CDU ist vor Ort, sie informiert sich, sie bindet für bestimmte Themen konkret ein, nimmt die Sorgen und Wünsche der Bürger wahr.

Wichtig war weiterhin, dass die Ortsverbandsvorsitzenden durch den Verteiler der Niederschriften der Fraktionssitzungen kurzfristig über die anstehenden Entscheidungen in den Ausschüssen und im Rat informiert wurden. Die Bewertungen der Fraktion wurden damit transparenter und unsere Funktionsträger in den Orten waren nicht nur auf die Berichterstattungen der Tageszeitungen angewiesen. Nicht selten gab es weitere Handlungsempfehlungen zur Durchsetzung der angestrebten Ziele.

Zu den Vorbereitungen der neuen Legislaturperiode gehörte es, dass die nominierten Kandidaten bei den Beratungen der Fraktion anwesend waren. Damit wurden die neuen Fraktionsmitglieder frühzeitig in die politische Arbeit mit eingebunden und konnten politische Tagesthemen sachkundig mit diskutieren.

Sehr erfreulich war, dass in dieser Kommunalwahl alle 13 Wahlbezirke von den Direktkandidaten der **CDU „geholt“ wurden. Die wichtigste Feststellung aber ist, dass die CDU wieder über die absolute Mehrheit im Rat verfügt.**

Ich bin mir völlig sicher, die intensive und konstruktive Zusammenarbeit von Partei und Fraktion wurde durch die Wahlentscheidung am 30.8.09 belohnt.

Auf Vorschlag des CDU-Gemeindeverbandsvorstandes und von mir als Fraktionsvorsitzendem wurde Michael Färber zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt und in der konstituierenden Ratssitzung am **29.10.09 bestätigt.**

Dies ist eine gute Entscheidung für die CDU und für die Gemeinde Kirchhundem.

Albrecht Sándholz, Fraktionsvorsitzender bis 20.10.2009

## Fraktion Lennestadt



Die CDU-Fraktion Lennestadt stellt seit der letzten Kommunalwahl 23 der 38 Ratsmitglieder des Lennestädter Rates. Gemeinsam mit Bürgermeister Stefan Hundt hat die CDU in der größten Stadt des Kreises Olpe nunmehr 24 Stimmen.

Fraktionsvorsitzender:	Gregor Schnütgen
Stellv. Fraktionsvors. und Fraktionsgeschäftsführer:	Bernd Brüggemann
Stellv. Fraktionsvors. und Kassierer:	Manfred Rotter
Beisitzerin:	Dorothea Happe

Fraktionssitzungen, zu denen auch die sachkundigen Bürger, die Kreistagsvertreter sowie die Ortsverbandsvorsitzenden der Stadt Lennestadt sowie der Parteivorsitzende eingeladen werden, finden jeweils montags vor den Ratssitzungen statt. Vor den Ausschusssitzungen finden Vorbesprechungen statt.

Schwerpunkte der Arbeit der letzten Jahre:

- Ausweisung von Gewerbeflächen  
Nachdem die brach liegenden Flächen im Stadtgebiet erfolgreich saniert und fast vollständig vermarktet werden konnten, geht es um die Ausweisung neuer Flächen für Gewerbe und Industrie. Kleinere Flächen stehen noch zur Verfügung, eine größere Gewerbefläche soll im Bereich Elspe (Gabeul) erschlossen werden.
- Stadtmarketing erfolgreich  
Im Projekt Stadtmarketing Lennestadt sind eine Vielzahl örtlicher Werbe- und Aktionsgemeinschaften, Vertreter aus Handel und Gewerbe sowie interessierte Personen aus Politik und Verwaltung erfolgreich dabei, den Gemeinschaftsgedanken zu stärken, den Begriff Lennestadt positiv zu vermarkten sowie die Kaufkraftbindung weiter zu erhöhen.
- Stabile Steuerhebesätze  
Die städtischen Steuerhebesätze blieben dank sparsamster Haushaltsführung in den letzten Jahren stabil. Parallel dazu wurde in den letzten Jahren die Verschuldung der Stadt zurückgeführt. Ziel der CDU der Stadt Lennestadt ist und bleibt, die Verschuldung der Stadt weiter erheblich zu reduzieren.
- Attraktiver Zentralort  
Die weitere Attraktivierung des Zentralortes Altenhundem bleibt ein wichtiges Ziel der CDU. Die Umgestaltung des Bahnhofes Altenhundem ist abgeschlossen, die Attraktivierung des Bahnhofsumfeldes (Neuer Busbahnhof, P&R-Platz, Neubau eines Verbrauchermarktes, **Umgestaltung der Gleiszugänge...**) wurde realisiert.  
Noch vor Weihnachten 2009 öffnet in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes die einzige Verbraucherzentrale im Kreis Olpe ihre Pforten.
- Bahnhofsumfeld Grevenbrück  
Die Renovierungsarbeiten am Bahnhof Grevenbrück haben inzwischen begonnen. Ebenso wird das Bahnhofsumfeld derzeit neu gestaltet. Die neue Fußgängerunterführung, der Anschluss an die Bahngleise, Straßenbaumaßnahmen und die Umgestaltung des Busparkplatzes erhöhen entscheidend die Attraktivität des gesamten Umfeldes.
- Investitionen in die Schulen  
Die Sanierung, Erweiterung und Umgestaltung unserer Schulen hatte auch in den letzten Jahren einen hohen Stellenwert. So wurden u. a. in Halberbracht und Maumke Turnhallen gebaut. Ziel der CDU ist es, die Schulstandorte zu erhalten. Hierbei sind zurückgehende Schülerzahlen ebenso wie ein geändertes Schulwahlverfahren zu berücksichtigen und zukunftssträchtige Entscheidungen auch in Absprache mit Nachbarkommunen zu treffen. Besonders hervorzuheben sind die inzwischen bestehenden Ganztagesangebote an verschiedenen Schulen.

- Freiwillige Leistungen stabil  
Neben dem Schützenhallenförderprogramm wurde auf Antrag der CDU-Fraktion ein kommunales Wohnungsbauprogramm beschlossen. Neben der Unterstützung bei Neubauten werden auch Investitionen in leer stehende Gebäude gefördert.  
Die umfangreichen freiwilligen Leistungen der Stadt konnten in vollem Umfang im Berichtszeitraum gehalten werden.
- Umfangreiche Straßensanierungen  
In enger Kooperation mit dem Landesbetrieb Straßenbau wurden in den letzten Jahren im Stadtgebiet zahlreiche Straßenabschnitte der Bundes- und Landstraßen sowie Kanal und Wasserleitungen grundlegend saniert. Auch das Radwegenetz wurde enger und verschiedene Trassen miteinander verknüpft.
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit  
In enger Zusammenarbeit mit Partei und Fraktion wurden vor den anstehenden Kommunalwahlen grundlegende personelle Entscheidungen einvernehmlich getroffen. Die Wahlergebnisse im Stadtgebiet bestärken uns, den eingeschlagenen Kurs weiter zu verfolgen. Ein Dank gilt den ausgeschiedenen Fraktionskollegen und vor allem dem langjährigen Bürgermeister Alfons Heimes.  
Die Zusammenarbeit zwischen Partei, Bürgermeister und Ratsfraktion war und ist sehr vertrauensvoll und zielorientiert.



Gregor Schnütgen  
Fraktionsvorsitzender

## Fraktion Olpe



Die vergangenen zwei Jahre waren bestimmt durch die Weiterführung der politischen Ziele der Legislaturperiode 2004 – 2009.

Dazu zählt insbesondere die Gewerbeflächenpolitik.

- **Das sog. Lange Feld ist erschließungsreif, die vorhandenen Flächen zum Großteil praktisch vergeben.** Derzeit liegt allerdings eine Normenkontrollklage eines Dahler Bürgers zur Entscheidung beim Verwaltungsgericht. Von der Entscheidung des Gerichts wird es abhängen, wie mit dem Langen Feld weiter verfahren werden kann.
- **Für die erste Teilfläche des interkommunalen Gewerbeparks Hüppcherhammer konnte in der letzten Sitzung der abgelaufenen Legislaturperiode der Satzungsbeschluss gefasst werden.** Ihm stimmten die Fraktionen von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen zu, während die UCW-Fraktion sich – sicher auch im Bewusstsein ihrer starken Verluste bei den Kommunalwahlen – der Stimme enthielt (Ausnahme: das UCW-Ratsmitglied aus Rübblinghausen). **Auch hier bleibt abzuwarten, ob eine Klage beim Verwaltungsgericht eingereicht werden wird.** Politisch bleibt hervorzuheben, dass es gelungen ist, mit der Stadt Drolshagen zusammen das Gewerbegebiet zu entwickeln. Hierzu wurde eine GmbH gegründet, in deren Aufsichtsrat Olpe durch sieben und Drolshagen durch drei Mitglieder vertreten sind, entsprechend dem Flächenanteil, der den beiden Kommunen im Gewerbegebiet zu-**steht. Olpe wird vertreten durch den Bürgermeister, den Vorsitzenden des Ausschusses „Umwelt, Planen, Bauen“, Rüdiger Schnüttgen, den Fraktionsvorsitzenden Klaus Klapheck und das aus Rübblinghausen stammende Ratsmitglied Markus Bröcher.**

In der Bautätigkeit ist besonders der Neubau des Gebäudes I der Hakemicke-Hauptschule zu nennen. Das sog. Ganztagsgebäude ist bereits fertiggestellt, das Hauptgebäude steht im Rohbau. Für 2010 ist der Bau einer Einfachturnhalle auf dem Gelände der Hakemicke-Grundschule geplant, die aus Mitteln des Konjunkturpakets II finanziert wird. Die möglichst gute Ausstattung der Schulen ist und bleibt ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit der CDU-Fraktion.

Die CDU-Fraktion hat weiterhin die Weiterentwicklung der sog. Kleinen Westtangente gefördert, die mittlerweile bis zur Kreuzkapelle fertiggestellt ist. Erste Maßnahmen wurden mit Blick auf die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes verwirklicht. In seiner letzten Sitzung hat der Stadtrat dafür den Planaufstellungsbeschluss gefasst und den Abschluss einer Entwicklungsvereinbarung zur Planrechtsschaffung **und Realisierung des Baugebietes „Finkenstraße/Am Bahnhof“ beschlossen.**

Ein wesentliches Element der Attraktivitätssteigerung der Olper Innenstadt ist zweifellos auch das neue Cineplex-Kino.

In besonderem Maße war es ein Anliegen der Fraktion, den Lärmschutz an der A 45 zu verbessern. Hier sind vor allem Markus Bröcher und seine Mitstreiter aus den Ortsverbänden Rübblinghausen-Saßmicke und Dahl-Friedrichsthal zu nennen. Leider haben sich nicht alle Wünsche verwirklichen lassen, und das **Thema „Lärmschutz“ wird weiterhin die Agenda der Fraktion mitbestimmen.**

Erneut soll auch der Einsatz der Fraktionsmitglieder gewürdigt werden, die sich in ihren Dörfern leidenschaftlich für den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ eingesetzt haben, allen voran Rüdiger Schnüttgen, der in Rehringhausen maßgeblich am Gewinn des Titels „Bundesgolddorf 2007“ mitgewirkt hat und auch für den Gewinn der Silbermedaille beim europäischen Wettbewerb „Entente florale“ mitverantwortlich zeichnet. Aber auch der Gewinn der Landessilbermedaille durch Oberveischede soll nicht unterschlagen werden.

Der Prozess der Entwicklung von Gestaltungssatzungen hat sich mit der Ortschaft Neger –Mittelneger erfolgreich fortgesetzt.

**Im sozialen Bereich hat die Fraktion die Initiative zur Entwicklung einer „Olper Familienkarte“ ergriffen.** Unter Vorsitz von Lothar Epe hat ein interfraktioneller Arbeitskreis bereits mehrfach getagt. Ergebnisse werden aber wesentlich von der Entwicklung der Finanzlage der Stadt abhängen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Tourismus-Förderung. Es ist gelungen, einen Arbeitskreis mit Mitgliedern der Attendorner CDU zu gründen, der sich mehrfach getroffen hat und mit verschiedenen Gästen diskutiert hat. Ziel muss die zeitgemäße Fortentwicklung des Tourismus am Biggesse sein. Dies ist erfreulicherweise in das Bewusstsein vieler Verantwortlicher gedrungen. Ein Zeichen dafür sieht man darin, dass sich hier auch schon ein Starter-Projekt der Regionale 2013 entwickelt hat.

Wirtschaftlich und finanziell hat die Stadt Olpe von den guten Entwicklungen der Jahre 2007 und 2008 profitiert. 2007, dem ersten Jahr mit der Haushaltsführung nach NKF, konnte ein Überschuss in Höhe von gut 2,5 Millionen Euro erwirtschaftet werden, der im Wesentlichen aus Mehrerträgen aus der Gewerbesteuer und einem höheren Gemeindeanteil an der Einkommensteuer resultiert. Auch für 2008 wird noch ein leichter Überschuss erwartet. Die Fraktion sieht dies als Ergebnis einer im Ganzen guten Finanzpolitik. Die Verschuldung der Stadt Olpe geht seit 2006 kontinuierlich zurück. Allerdings wird die Fraktion sich auf extrem verschlechterte Bedingungen für die Aufstellung des Haushaltes für 2010 einstellen müssen.

Intern war die Arbeit der Fraktion durch Kontinuität gekennzeichnet. Im Fraktionsvorstand hat es keine Veränderungen gegeben, so dass bis zum Ende der Legislaturperiode folgende Fraktionsmitglieder den Fraktionsvorstand bildeten:

Vorsitzender:	Klaus Klapheck
1. stellv. Vorsitzender:	Udo Horn
2. stellv. Vorsitzende:	Marile Feldmann
Geschäftsführer:	Rüdiger Schnüttgen
Schriftführerin:	Monika Ohm
Pressereferent:	Christian Reißner
kooptiert qua Amt:	Lothar Epe als 1. stellv. Bürgermeister der Kreisstadt Olpe

Die Fraktion traf sich regelmäßig zu Beginn des Sitzungsblocks. Es wurden neben den Fraktionsmitgliedern auch die sachkundigen Bürgerinnen und Bürger, die Vorsitzenden der Senioren Union und der Jungen Union sowie die Ortsverbandsvorsitzenden, soweit sie nicht der Fraktion angehören, eingeladen. An den Fraktionssitzungen nahmen auch regelmäßig der Bürgermeister und die beiden Beigeordneten sowie der Stadtkämmerer teil.

Im April 2008 führte die Fraktion eine außerordentliche Ganztagesitzung in Neu-Listernohl durch, deren Ziel es war, politische Vorgaben für den Rest der Legislaturperiode unter besonderer Berücksichtigung der Kommunalwahlen 2009 zu entwickeln.

Der Wunsch, mit dem der letzte Fraktionsbericht abschließt, nämlich mit einer überzeugenden Bilanz die Wahlauseinandersetzung erfolgreich bestreiten zu können, hat sich erfüllt. Trotz des Hinzutretens der FDP als neuem politischen Mitbewerber konnte der Stimmenanteil leicht von 49,89% auf 50,45% gesteigert werden. Durch das dadurch zustehende Zusatzmandat umfasst die neue Fraktion nunmehr **20 Mitglieder und hält damit die absolute Mehrheit im Stadtrat. Es darf aber nicht verschwiegen werden, dass langfristig bei fünf miteinander konkurrierenden Parteien und Wählergemeinschaften (möglicherweise in Zukunft noch mehr) absolute Mehrheiten immer schwieriger zu erreichen sein werden.** Der Fraktion gehören neun neue Mitglieder an, deren Integration in die Fraktion eine besondere Aufgabe für die nächste Zeit darstellen wird. Am 26.10.2009 fand die konstituierende Sitzung der neuen Fraktion statt, deren Vorstand seitdem folgendermaßen aussieht:

Vorsitzender:	Klaus Klapheck
1. stellv. Vorsitzender:	Udo Horn
2. stellv. Vorsitzende:	Monika Ohm
Geschäftsführer:	Michael Scheffel
Schriftführerin:	Rafaele Arens (mit Aufgabenfeld Betreuung Internet-Seite der CDU Olpe)
Beisitzerin/Pressereferentin:	Alexandra Strasse
kooptiert qua Amt:	Christian Reißner als Stadtverbandsvorsitzender Lothar Epe als 1. stellv. Bürgermeister der Kreisstadt Olpe

Lothar Epe wurde auf der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Olpe am 29.10.2009 mit 22 Stimmen, einer mehr, als Fraktion und Bürgermeister zusammen aufbringen, zum ersten stellvertretenden Bürgermeister gewählt. Durch die Bildung einer Zählgemeinschaft von UCW und SPD, die es auf 13 Stimmen brachte, ging das Amt des zweiten stellv. Bürgermeisters an **die UCW. Die SPD sicherte sich im Gegenzug den Vorsitz im neu gebildeten Ausschuss „Bildung, Soziales, Sport“.**

Ausschussvorsitzende aus den Reihen der CDU-Fraktion sind:

Rüdiger Schnüttgen (Umwelt, Planen, Bauen); Frank Clemens (Betriebsausschuss Abwasserbetrieb); Carsten Sieg (Rechnungsprüfungsausschuss). Als Vorsitzende für die verschiedenen Aufsichtsräte wurden nominiert: Udo Horn (Stadtwerke), Peter Weber (Bäderbetriebe); Markus Bröcher (**Wirtschaftsförderung**). **Als Vorsitzenden im gemeinsamen Aufsichtsrat „Hüppcherhammer GmbH“** wird die Fraktion Rüdiger Schnüttgen vorschlagen.

Der Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre zeigt, das sich Standhaftigkeit auszahlt. Die Fraktion kann auf soliden Ergebnissen der Vergangenheit aufbauen. Als Fraktion mit absoluter Mehrheit trägt sie die Verantwortung für die Entwicklung der Stadt Olpe in den kommenden fünf Jahren. Wenn es gelingt, die Fraktion zu einer schlagkräftigen Einheit zusammenzuführen, in der jedes einzelne Mitglied sich mit den je eigenen Fähigkeiten einbringen kann, werden es erfolgreiche Jahre werden.



Klaus Klapheck  
Fraktionsvorsitzender

## Fraktion Wenden



### Vorstand (bis 20.10.2009):

Vorsitzender	Kunibert Kinkel, Mauerstr. 35 a, Ottfingen
Stellvertreter	Bernd Arns, Zum Forsthaus, Wenden
Schriftführer	Ludger Wurm, Wilhelm-Tell-Str. 4, Ottfingen
Kassierer	Hubertus Zielenbach, Panoramaweg 15, Gerlingen
Beisitzer	Simone Will, Reiterweg 13, Hünsborn
	Bernd Eichert, Haus Nr. 6, Bebbingen
	Stellv. BM Gerd Müller, Poststr. 56, Hillmicke
	GV-Vorsitzender Johannes Eichert, Holzackerstr. 7, Ottfingen

Die im letzten Geschäftsbericht geschilderte erfolgreiche und harmonische Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes, der Gesamtfraktion und ebenso mit der Verwaltung – vorneweg mit dem Bürgermeister – ist bis zum letzten Tag der Legislaturperiode bestätigt worden. Sehr getroffen hat uns, dass nach schwerer Krankheit mein Stellvertreter im Amt, Herr Bernhard Hennecke, im April 2008 verstorben ist. Bernhard hat mit seiner sachlichen Art und der bekannten hohen Fachkompetenz einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass die Fraktion nach der Kommunalwahl 2004 sozusagen im Rekordtempo harmonisiert wurde. Wir werden ihm dankend ein ehrendes Andenken bewahren. Zu seinem Nachfolger wurde Bernd Arns gewählt, der die Fraktionsarbeit im Sinne von Bernhard weitergeführt hat.

**Auf CDU-Antrag hin wurden Familien beim Kauf von Bauplätzen mit 2,50 € je Quadratmeter und Kind gefördert.** Diese Regelung haben wir auf bis zu 5 Jahre nach Kaufvertrag erweitert.

Bei den Schulgebäuden gibt es so gut wie keinen Reparaturstau. Durch den demografischen Wandel ist die Grundschule in Ottfingen als eigenständige Schule nicht zu halten. Sehr wahrscheinlich wird es einen Verbund mit der Grundschule in Wenden geben, so dass zumindest der Standort Ottfingen im Sinne der CDU-Politik erhalten wird.

Der Schüler-Fahrverkehr war ein ärgerlicher Punkt in der Praxis. Die größten Schwachstellen sind allerdings durch gezielte Maßnahmen ausgeräumt.

Mit Erfolg haben wir beantragt, dass der Eigenanteil der Anlieger bei den Erschließungsbeiträgen beim qualifizierten Straßenbau von 90 auf 85 % gesenkt wurde. Wohnbaufläche haben wir mit Augenmaß durch neue Bebauungsgebiete, aber auch gezielt in kleineren Orten durch Auf- und Abrundungssatzungen, geschaffen. Gerade bei dieser Thematik muss der demografische Wandel beachtet werden. Um erhöhten Leerständen von Altwohnungen entgegenzuwirken, haben wir durchgesetzt, dass energetische Sanierungen von leer stehenden Immobilien gefördert werden.

Nicht nur, aber auch aus Kyrillmitteln, sind Rad-, Wald- und Wirtschaftswege umfassend saniert und befinden sich insgesamt in einem sehr guten Zustand. Ebenso schnell hat die Verwaltung reagiert und aufgezeigt, wo Mittel aus dem Konjunkturprogramm 2 sinnvoll einzusetzen sind. Anträge wurden im Detail formuliert und genauso zügig beschlossen. Ebenfalls unterstützt haben wir die Bürger durch die Initiative in Form einer zentralen Thermographie-Aktion. Die neue Elektroschrott-Verordnung wurde bürgerfreundlich umgesetzt.

Die Förderung der Vereine – Fördermittel wurden z. T. erhöht – und der weitere Ausbau von Sportanlagen war ebenfalls wieder Schwerpunkt unserer Arbeit.

Die Ausweisung von neuem Gewerbegebiet auf der Ostheldener Höhe (offizieller Name jetzt Landhecke) wurde von der Fraktion einstimmig begleitet (nicht so einhellig war die Zustimmung im Gemeindeverband). Wir sind sehr gespannt auf das Ergebnis der Machbarkeitsstudie.

Die Gemeinde Wenden ist mehr oder weniger – abgesehen vom Eigenbetrieb Abwasser - schuldenfrei. Zudem sind noch hohe Rücklagen vorhanden. Beschlossen wurde kürzlich die Eingliederung des Abwas-



serbereiches in den allgemeinen Haushalt, jedoch wird weiterhin eine transparente separate Kostenträger- und Kostenstellenrechnung durchgeführt.

Fakt ist, dass durch die Wirtschafts- und Finanzkrise die goldenen Jahre zunächst vorbei sind und wie bisher äußerst sparsam und gewissenhaft gearbeitet werden muss. Da ich nicht erneut kandidiert habe, wünsche ich der neuen Fraktion, insbesondere aber meinem Nachfolger im Amt, alles erdenklich Gute.

Bedanken möchte ich mich bei allen innerhalb und außerhalb der Fraktion, die vertrauensvoll und konstruktiv mit mir zusammengearbeitet haben.



Kunibert Kinkel  
Fraktionsvorsitzender bis 20.10.2009

## Kreistagsfraktion



Dem Vorstand der Kreistagsfraktion gehören seit dem 26.10.2009 an:

Fraktionsvorsitzender:	Josef Geuecke
1. stellvertretender Vorsitzender:	Wolfgang Hesse
2. stellvertretender Vorsitzender:	Kunibert Kinkel
Schatzmeister:	Hans-Otto Hille
Schriftführer:	Heribert Burghaus
Beisitzer:	Marion Schwarte
	Ulrich Tönnemann
	Friedhelm Zeppenfeld

Die Kreistagsfraktion kommt im Regelfall einmal monatlich zusammen, um die Sitzungen des Kreistages und der Ausschüsse vorzubereiten. Darüber hinaus werden die Sitzungen der Fachausschüsse durch den jeweiligen Arbeitskreis der Fraktion kontinuierlich vorbereitet.

Nachfolgend werden Schwerpunkte der Fraktionsarbeit und wesentliche Entscheidungen aus dem Berichtszeitraum, die von der Fraktion vorbereitet und im Kreistag beschlossen bzw. durchgesetzt wurden, dargestellt:

### Haushalts- und Finanzpolitik

**Im Berichtszeitraum hat sich die Fraktion intensiv mit der Einführung des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ (NKF) zum 01.01.2009 und der Verwendung der Erlöse aus dem Verkauf der RWE-Gas-Aktien befasst.** Mit der Grundsatzentscheidung im Kreistag am 23.06.2008 und weiteren Umsetzungsbeschlüssen des Kreistages am 22.09.2008 und 15.12.2008 ist es gelungen, finanzwirtschaftliche Handlungsspielräume für den Kreis und seine Städte und Gemeinden zu sichern, in dem u. a. die Grundstücke und Gebäude des Kreises Olpe aus dem allgemeinen Haushaltsvermögen auf die neu gebildeten **„Kreiswerke Olpe“ übertragen wurden und die dem Haushaltsvermögen des Kreises letztlich zufließenden Barmittel aus der Veräußerung der RWE-Gas-Aktien in Höhe von rd. 30 Mio. € zur Schuldentilgung** verwandt und im Übrigen gewinnbringend angelegt wurden. Mit den hieraus resultierenden Zinersparnissen bzw. Zinserträgen und dem Effekt, dass die auf den Gebäudebestand entfallenden Abschreibungen **nicht im Kreishaushalt, sondern im Sondervermögen „Kreiswerke“ zu erwirtschaften sein werden**, konnten die NKF-Belastungen mehr als kompensiert werden. Damit konnten wir die Umstellung auf NKF – anders als die meisten anderen Kreise – ohne zusätzliche Belastungen für die Städte und Gemeinden meistern. Im Übrigen wird der Kreis Olpe am Ende dieses Jahres – abgesehen von den Gebührenhaushalten – schuldenfrei sein. Damit haben wir Verantwortung für die nachfolgenden Generationen übernommen, in dem wir ihnen keinen Schuldenberg hinterlassen haben, sondern sie von allen bisher eingegangenen Verpflichtungen befreit haben.

### Wirtschafts- und Strukturpolitik

Hervorzuheben ist die – unter Federführung des Kreises Olpe – erfolgreiche Bewerbung der fünf südwestfälischen Kreise um die Ausrichtung der Regionale 2013. Die Südwestfalen-Agentur GmbH – gegründet mit Kreistagsbeschluss vom 10.03.2008 – hat inzwischen mit ihren acht Mitarbeitern in Olpe in der Martinstraße ein Zuhause gefunden und ihre Arbeit aufgenommen. Hier fließen alle Fäden zur Vorbereitung, Projektfindung und Durchführung der Regionale zusammen. Erste Projekte für den Kreis Olpe sind angestoßen. So soll in der Projektträgerschaft der Städte Attendorn, Drolshagen und Olpe eine Gesamtperspektive für den Naturerlebnisraum Biggensee-Listersee mit natur- und landschaftsbezogenen Freizeit- und Tourismusangeboten sowie dem qualitativen Ausbau der vorhandenen Infrastruktur entwickelt und umgesetzt werden. Gerade in der Erhöhung des Freizeitwertes der Region sehen wir einen wichtigen Standortfaktor zur Bindung junger Menschen und Familien und damit auch qualifizierter Arbeitskräfte.

Als weiteres Regionale-Projekt in Trägerschaft der Universität Siegen und der Fachhochschule Südwestfalen wird die Errichtung eines Kompetenzzentrums Automotive in Attendorn als überregionales Forschungs- und Entwicklungszentrum für die südwestfälische Automobilzuliefererindustrie verfolgt. Die

Entwicklung eines solchen Kompetenzzentrums sehen wir als regionale Antwort auf die weltweite Krise und die Herausforderungen, die auf die Automobilzulieferer auf Grund der globalen Strukturveränderungen zukommen. **Nach dem Motto „Stärken stärken“ sollen hier die wirtschaftliche Stärke der Region** mit der wissenschaftlichen Kompetenz von Universität Siegen und Fachhochschule Südwestfalen verknüpft werden.

Nach eingehenden Beratungen in der Fraktion hat der Kreistag am 15.12.2008 die neue **„Förderrichtlinie des Kreises Olpe zur Gewährung von Zuwendungen im ÖPNV (Bus)“ beschlossen**. Damit wurden die Fahrzeugförderung im Kreis Olpe aus Mitteln der ÖPNV-Pauschale des Landes Nordrhein-Westfalen in einer Größenordnung von rd. **540.000 € pro Jahr auf eine neue Grundlage gestellt**. Gegenstand der Förderung ist zum einen die barrierefreie Ausstattung der Busse, zum anderen wird mit der Förderung von Fahrzeugen auf die Reduzierung der Umweltbelastung abgestellt. Bisher sind die Fördermittel von den konzessionierten Busunternehmen vollständig abgerufen worden.

Die CDU-Kreistagsfraktion hat sich eingehend mit den Möglichkeiten zum Ausbau der Breitbandversorgung im Kreis Olpe befasst. Mit Kreistagsbeschluss vom 16.03.2009 wurde das Breitbandkompetenzzentrum NRW der Fachhochschule Südwestfalen mit der Erstellung einer Detailanalyse zur Breitbandversorgung im Kreisgebiet beauftragt. Im Ergebnis ist danach eine flächendeckende Breitbandversorgung im Kreis Olpe nicht gegeben. In Abstimmung mit den Städten und Gemeinden wurde daraufhin das Breitbandkompetenzzentrum NRW in der Fachhochschule Südwestfalen mit Kreistagsbeschluss vom 07.10.2009 mit der Durchführung eines Ideenwettbewerbs zur Erschließung von Breitbandversorgungslücken im Kreis Olpe beauftragt. Die Ergebnisse dieses Ideenwettbewerbs werden im Frühjahr 2010 vorliegen. Für die Umsetzung der sich danach ergebenden Maßnahmen zum Ausbau der Breitbandversorgung im Kreis Olpe können Infrastruktur-Investitionshilfen aus dem Konjunkturpaket II gezielt eingesetzt werden. Damit wollen wir sowohl einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit unserer mittelständischen Unternehmen leisten als auch die Anbindung der Bewohner unseres ländlichen Raumes an diese moderne Infrastruktur sicherstellen.

Schulen, Aus- und Weiterbildung

Mit den Stimmen der CDU-Fraktion hat der Kreistag am 10.03.2008 für die Finanzierung des **„Hauses der Berufsvorbereitung“ in den Jahren 2008 – 2011 insgesamt 400.000 € bereitgestellt**. Mit dem **„Haus der Berufsvorbereitung“**, einer außerordentlich erfolgreichen, von IHK, Agentur für Arbeit, Kreis Olpe und heimischer Wirtschaft getragenen Hauptschulinitiative, erleichtern wir Hauptschülern den Übergang ins Berufsleben und eröffnen jungen Menschen die Chance für einen soliden Beruf und eine bessere Zukunft. Besonders hervorzuheben ist die Bereitschaft der regionalen Wirtschaft zur Unterstützung dieses Projektes. 14 bedeutenden Unternehmen des Kreises Olpe, der Arbeitgeberverband für den Kreis Olpe, die Industrie- und Handelskammer Siegen, der Deutsche Gewerkschaftsbund und die IG-Metall Olpe stellen insgesamt **210.000 € für das Projekt bereit**.

Um den akuten Raumbedarf in der Geschwister-Scholl-Schule in Wenden zu decken, hat der Kreistag mit Beschluss vom 15.12.2008 eine bauliche Erweiterung zur Unterbringung mehrerer Klassenräume inklusive Gruppenraum beschlossen, die in Kürze fertig gestellt wird.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Konjunkturpakets II hat der Kreistag für den Investitionsschwerpunkt Bildung am 22.06.2009 den Grundsatzbeschluss gefasst, in Olpe nach Abriss des VHS-Gebäudes an gleicher Stelle ein Weiterbildungszentrum für den Kreis Olpe zu errichten zur Unterbringung der Verwaltung des Berufskollegs, der Kreisvolkshochschule und der Abendrealschule als Teil des Weiterbildungskollegs des Kreises Olpe. Damit soll nicht nur das Bildungsangebot und die Bildungsinfrastruktur im Kreis Olpe nachhaltig verbessert werden, sondern auch ein höchstmöglicher Impuls für die Konjunktur ausgelöst werden.

Ebenfalls mit Kreistagsbeschluss vom 22.06.2009 wurde nach eingehender Beratung in der CDU-Fraktion dem Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW zur Durchführung der **„Entwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion Kreis Olpe“ zugestimmt**. Das Ziel der Kooperation ist es, **gemeinsam mit dem Land und den Städten und Gemeinden sowie den Bildungsakteuren aus der Jugendhilfe, Schule und außerschulischen Bereichen ein zentrales „Bildungsmanagement“ im Kreis Olpe zu entwickeln, das die gesamten Aktivitäten in den ver-**

schiedenen Lebensphasen und bei den Übergängen steuert, koordiniert und vernetzt. Im Mittelpunkt aller Bemühungen steht dabei die Verbesserung der Bildungs- und Lebenschancen aller Kinder und Jugendlichen im Kreis Olpe.

#### Natur, Landschaft und Erholung

Kooperation statt Konfrontation – **dieses Motto beschreibt das neue Miteinander von „Naturnutzern“ und „Naturschützern“ im Kreis Olpe. Mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND), dem Naturschutzbund (NABU), der Landwirtschaft (Kammer und Verband), der Kreisjägerschaft, dem Waldbauernverband und dem Landesbetrieb Wald und Holz hat der Kreis Olpe eine Grundsatzvereinbarung über Naturschutz und Landschaftspflege im Kreise Olpe getroffen. Gemeinsam wurden fachliche Leitbilder erarbeitet. Diese sind nun die Grundlage für mittelfristige Zielsetzungen, die gemeinsam erreicht werden sollen.**

#### Rettungsdienstliche Versorgung

Die Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung ist beschlossene Sache. Im Rahmen der Umsetzung eines entsprechenden Kreistagsbeschlusses gilt es drei Rettungswachen neu zu bauen und zusätzliche Rettungsfahrzeuge anzuschaffen. Der Neubau der Rettungswache in Lennestadt ist nahezu abgeschlossen, in Olpe sind die Planungen abgeschlossen. Auch für Finnentrop, **dem letzten der drei „Neubaustandorte“, sind die konzeptionellen Überlegungen weit fortgeschritten. Am Ende werden dann voraussichtlich noch in 2010 insgesamt 7 Rettungswagen (RTW's) und 3 Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF's) rund um die Uhr für die Versorgung unserer Bevölkerung zur Verfügung stehen.**

#### Jugend und Soziales

Das Kinderbildungsgesetz des Landes brachte eine neue Finanzierungsgrundlage für unsere 83 Kindertageseinrichtungen. Für die Inanspruchnahme der Einrichtungen erhebt der Kreis seit eh und je Elternbeiträge. Diese galt es nun unter Berücksichtigung des Finanzbedarfs an die von den Eltern und den Einrichtungen zu vereinbarenden wöchentlichen Betreuungszeiten anzupassen. Wir sind unserer besonderen Verantwortung für die Haushalte der Städte und Gemeinden einerseits und den finanziellen Möglichkeiten der Eltern andererseits nachgekommen. Im Ergebnis ist der Besuch des Kindergartens bis zu einem Jahreseinkommen von 20.000 Euro frei. Nur insgesamt ca. 15 % der Gesamtkosten unserer Kindertageseinrichtungen von nahezu 25 Mio. Euro werden über Elternbeiträge gedeckt.

Unseren Jüngsten gilt der Ausbau der U-3-Plätze. Insgesamt ca. 8 Mio. Euro wird der Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren in den nächsten Jahren kosten. Die Beschlusslage sieht vor, bis 2013 für mehr als 1000 Kinder unter drei Jahren einen Kindergartenplatz zu schaffen.

Damit werden wir nicht nur die Voraussetzungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern. Gleichzeitig geben wir auch unseren Jüngsten aus Problemfamilien über eine Betreuung von klein an die **Möglichkeit, eine „Welt“ außerhalb des eigenen Umfeldes zu erfahren.**

**Diesem Anspruch will auch das von uns beschlossene Projekt „Netzwerk Frühe Hilfen“ gerecht werden.**

Viele gilt es zusammenzubringen: Eltern, Ärzte, Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen, Hebammen, Kliniken, Frühförderstellen, Sozialhilfeträger, Krankenkassen und viele mehr. Im Fokus stehen alle unter Dreijährigen. Zielsetzung ist eine frühe und systematische Aufdeckung von Problemlagen und deren ebenso frühe Bewältigung. Die Erkenntnis: Frühzeitig Helfen bringt mehr und kostet am Ende weniger!

**Unter dem Gesichtspunkt „Soziales“ sind unsere Anstrengungen zur Einrichtung einer Beratungsstelle der Verbraucherzentrale zu verbuchen. Gemeinsam mit der Stadt Lennestadt haben wir den Beschluss gefasst, die Beratungsstelle in Altenhundem zu errichten. Sie wird schon bald ihre Tätigkeit für unsere Bürgerinnen und Bürger aufnehmen können.**



Josef Geuecke, Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Parteimitglieder,

zwei arbeitsreiche Jahre liegen hinter uns. Sowohl die Funktions- und Mandatsträger vor Ort, aber auch die Mitarbeiterinnen in der Kreisgeschäftsstelle waren in besonderer Weise gefordert. Drei Wahlkämpfe mussten vorbereitet und durchgeführt werden; einer liegt noch vor uns. Allein im Jahr 2009 hatten wir drei Kreismitgliederversammlungen und über 10 Stadt- und Gemeindeverbandsversammlungen und die allermeisten waren gut besucht.

An dieser Stelle möchte ich zuallererst den Kolleginnen in der Geschäftsstelle, Frau Arnold, Frau Tomiak und Frau Meinerzhagen als ständiger Aushilfskraft, für ihren Einsatz danken. Ohne manche Überstunde und auch Wochenendarbeit wäre gerade im Kommunalwahlkampf die Arbeit nicht zu leisten gewesen. Auf das Team ist Verlass! Danke!

Danke aber auch allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen vor Ort, in unseren Verbänden und Vereinigungen. Es war schon eine Herausforderung, die Verteilung der vielen Flyer, das mehrmalige Plakatieren, die häufigen Veranstaltungen zu organisieren und durchzuführen. Im Großen und Ganzen hat es gut geklappt. Ohne die vielen Ehrenamtler wäre die Arbeit in unserem Kreisverband nicht zu erledigen.

Wie die Wahlstatistiken am Ende dieses Berichts noch einmal deutlich machen, hat sich die Arbeit gelohnt. Unsere Wahlergebnisse im Kreis Olpe waren wieder gut – ja teilweise wieder landesweit die Besten. Der Einsatz wurde also belohnt; die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Olpe vertrauen weiterhin der CDU. Dies ist uns Ansporn für unsere Arbeit in den nächsten Jahren.

Sorgen bereitet allerdings die Mitgliederentwicklung. Die Partei ist ein Abbild der Gesellschaft – sie wird älter und kleiner. Aber muss das so sein? Die Beispiele aus anderen Kreisverbänden und auch einzelner weniger Ortsverbände bei uns zeigen, dass es gelingen kann, den Mitgliederstand zu halten oder gar zu erhöhen. Dem Kreisverband insgesamt ist dies trotz der langen Wahlkampfzeit, die eigentlich prädestiniert ist, neue Mitglieder zu gewinnen, nicht gelungen. Die Mitgliederwerbung hat in den meisten Ortsverbänden nicht geklappt oder wurde nicht ernsthaft betrieben. Wir sollten versuchen, dies in den nächsten zwei Jahren zu ändern. In diesem Zusammenhang macht auch Sorge, dass die Junge Union, das eigentliche Reservoir für junge Neumitglieder, inzwischen in drei Gemeindeverbänden, nämlich in Finnentrop, Kirchhundem und Lennestadt, de facto nicht existent ist. Während erfreulicherweise die Senioren Union immer aktiver und größer wird und seit dem letzten Geschäftsbericht von 388 auf über 430 Mitglieder angewachsen ist, fehlen die politisch aktiven jungen Leute zunehmend. Eine unerfreuliche Entwicklung um die wir uns gemeinsam kümmern müssen.

Abschließend nochmals herzlichen Dank allen ehrenamtlichen Funktionsträgern sowie unseren neuen und bisherigen Abgeordneten und ihren Mitarbeiter/innen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Hubert Brill  
Kreisgeschäftsführer

# Mitgliederstand in den Ortsverbänden

Stand: 30.11.2009

Platzierung	Ortsverband	Mitgliederstand
1.	Olpe	235
2.	Attendorn	161
3.	Fretter	110
4.	Altenhundem	100
5.	Heggen	87
6.	Wenden	85
7.	Grevenbrück	73
8.	Drolshagen	72
9.	Gerlingen	70
10.	Veischedetal	69
11.	Hünsborn	66
12.	Ottfingen	63
13.	Elspetal	62
14.	Helden	61
15.	Welschen Ennest	60
16.	Saalhausen	54
17.	Schönholthausen	49
18.	Frenkhausen/Dumicke	48
18.	Schönau/Altenwenden	48
19.	Schreibershof	46
20.	Griesemert-Neger-Oberveschede	45
20.	Rönkhausen	45
21.	Rothemühle	43
22.	Ihnetal/Neu-Listernohl	42
23.	Ennest	41
23.	Kleusheim	41
23.	Rhode	41
24.	Kirchhundem	39
25.	Würdinghausen	37
26.	Bamenohl	35
26.	Serkenrode-Schlprüthen	35
27.	Finnentrop	34
28.	Oberhundem	33
29.	Lütringhausen/Schulgemeinde Thieringhausen	31
29.	Rehringhausen-Stachelau	31
29.	Rüblinghausen-Saßmicke	31
30.	Eichhagen-Sondern-Stade	30
30.	Lenhausen	30
30.	Maumke	30
30.	Ostentrop	30
31.	Dünschede	29
32.	Windhausen/Lichtringhausen	27
33.	Albaum	26
33.	Junkernhöh	26
33.	Weringhausen	26
34.	Altenhof	25
34.	Dahl-Friedrichsthal	25
34.	Hützemert	25
34.	Meggen	25
35.	Kohlhagen	24
36.	Oedingen	23
37.	Hillmicke	22
38.	Langenei-Kickenbach	20
39.	Berlinghausen	19
39.	Heinsberg	19
39.	Iseringhausen	19
40.	Halberbracht	15
41.	Hofolpe	14
42.	Bleche	12

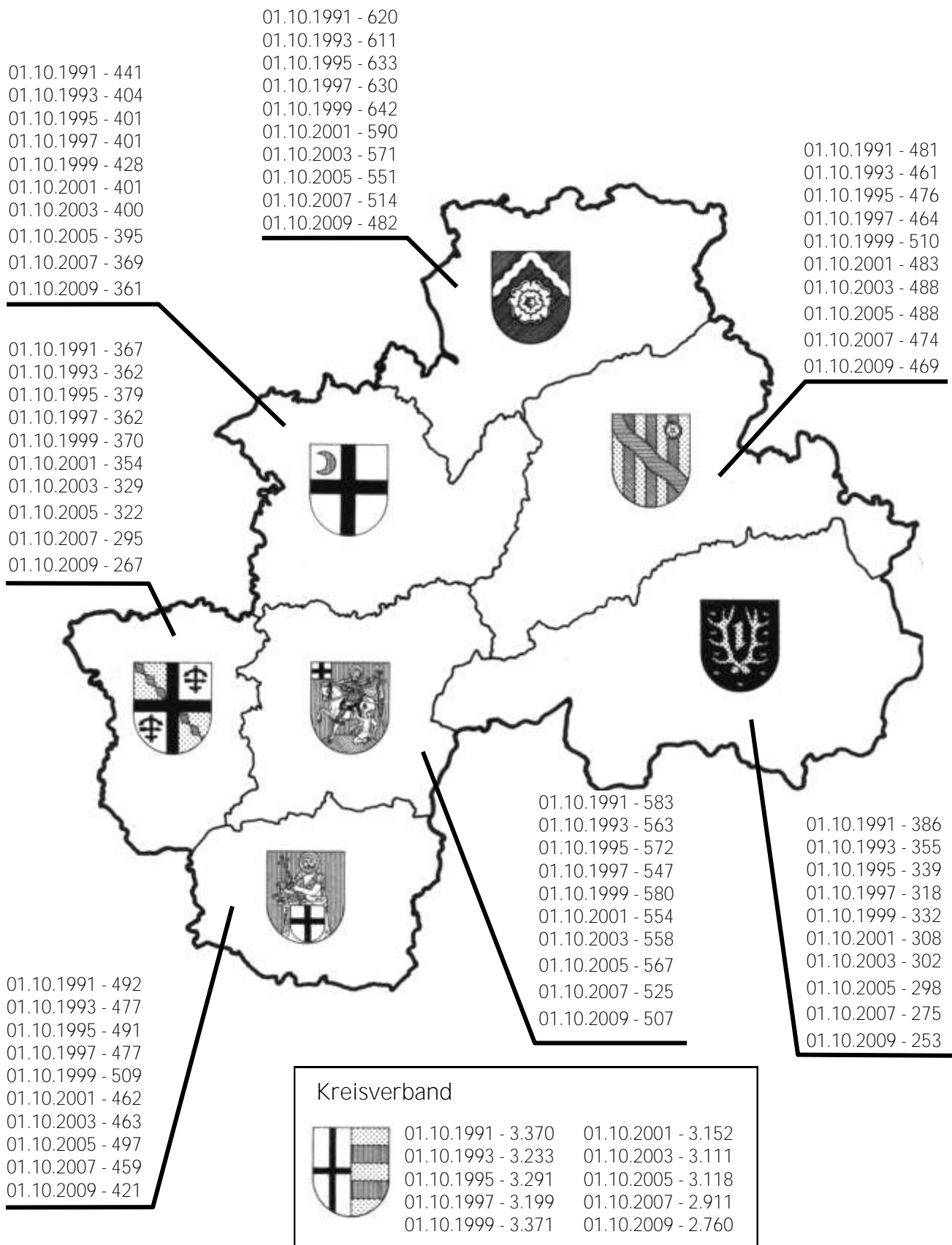
# Neueintritte seit 01.10.2007

Stand: 30.11.2009



Platzierung	Ortsverband	Neumitglieder
1.	Veischedetal	8
2.	Kleusheim	7
2.	Olpe	7
3.	Altenhundem	6
3.	Elspetal	6
3.	Heggen	6
4.	Grevenbrück	5
4.	Ottfingen	5
5.	Fretter	3
5.	Helden	3
5.	Kirchhundem	3
5.	Oedingen	3
5.	Serkenrode-Schliprüthen	3
6.	Dahl-Friedrichsthal	2
6.	Dünschede	2
6.	Griesemert-Neger-Oberveischede	2
6.	Ihnetal/Neu-Listernohl	2
6.	Meggen	2
6.	Oberhundem	2
6.	Rhode	2
6.	Rönkhausen	2
6.	Rothemühle	2
6.	Wenden	2
6.	Würdinghausen	2
7.	Altenhof	1
7.	Attendorn	1
7.	Berlinghausen	1
7.	Gerlingen	1
7.	Heinsberg	1
7.	Hillmicke	1
7.	Hünsborn	1
7.	Iseringhausen	1
7.	Kohlhagen	1
7.	Langenei-Kickenbach	1
7.	Lenhausen	1
7.	Lütringhausen/Schulgemeinde Thieringhausen	1
7.	Maumke	1
7.	Ostentrop	1
7.	Rehringhausen-Stachelau	1
7.	Saalhausen	1
7.	Schönau/Altenwenden	1
7.	Welschen Ennest	1
7.	Weringhausen	1
7.	Windhausen/Lichtringhausen	1
8.	Albaum	0
8.	Bamenohl	0
8.	Bleche	0
8.	Drolshagen	0
8.	Eichhagen-Sondern-Stade	0
8.	Ennest	0
8.	Finnentrop	0
8.	Frenkhausen/Dumicke	0
8.	Halberbracht	0
8.	Hofolpe	0
8.	Hützemert	0
8.	Junkernhöh	0
8.	Rüblinghausen-Saßmicke	0
8.	Schönholthausen	0
8.	Schreibershof	0

# Statistiken Mitgliederentwicklung



Vereinigungen (einschl. Doppelmitgliedschaften, Stand 01.10.2009):

CDA: 105 JU: 416 FU: 518 SEN: 432 MIT: 34 KPV: 159



# Wahlen

## Europawahlen: Kreis Olpe

Datum	Wahlberecht.	Wähler	Wahlbeteilig. %	Gültige Stimmen	Stimmen	%	SPD	%	FDP	%	Grüne	%	Zentrum	%	Unabh. Sonstige	%
10.06.1979	86.283	64.653	74,9	64.289	43.048	67,0	17.972	28,0	1.870	2,9	-	-	-	-	1.399	2,1
17.06.1984	92.290	61.569	66,7	60.900	39.369	64,6	15.608	25,6	1.494	2,5	2.906	4,8	417	0,7	1.106	1,8
18.06.1989	95.471	63.646	66,7	63.075	36.510	57,9	18.846	29,9	2.312	3,7	2.817	4,5	-	-	2.590	4,1
12.06.1994	98.629	61.464	62,3	60.846	34.864	57,3	17.351	28,5	1.775	2,9	3.982	6,5	-	-	2.788	4,8
13.06.1999	100.991	49.207	48,7	48.781	33.142	67,9	11.938	24,5	852	1,7	1.589	3,3	-	-	1.260	2,6
13.06.2004	103.345	46.293	44,8	45.747	31.046	67,9	7.446	16,3	1.948	4,4	2.648	5,8	-	-	2.742	5,6
07.06.2009	104.744	45.918	43,84	45.493	26.755	58,81	7.652	16,82	4.638	10,19	2.910	6,4	-	-	3.538	7,78

\*Bei Europawahlen gibt es keine Direktkandidaten in den Wahlkreisen, sondern Listen der Parteien oder Gruppen, die auf Bundes- und Landesebene aufgestellt werden.

## Bundestagswahlen: Kreis Olpe

### Erststimmen

Datum	Wahlberecht.	Wähler	Wahlbeteilig. %	Gültige Stimmen	Stimmen CDU	%	SPD	%	FDP	%	Zentrum	%	KPD DKP	%	Unabh. Sonstige	%
14.08.1949	54.419	47.724	87,7	46.378	25.557	54,5	8.465	18,1	1.462	3,1	8.796	18,8	833	1,8	1.745	3,7
06.09.1953	56.129	51.603	92,0	50.470	34.950	69,2	8.751	17,3	2.286	4,5	2.834	5,6	386	0,8	1.021	2,6
15.09.1957	54.705	50.529	92,4	49.369	36.376	73,7	9.049	18,3	1.222	2,5	1.155	2,3	-	-	1.597	3,2
17.09.1961	61.677	57.159	92,7	55.863	29.870	71,4	11.128	20,9	3.474	6,2	-	-	-	-	836	1,5
19.09.1965	64.516	59.467	92,9	58.220	39.799	68,3	14.840	25,5	2.579	4,5	-	-	-	-	1.011	1,7
28.09.1969	74.196	67.431	90,9	65.713	42.991	65,4	19.802	30,1	1.767	2,7	-	-	-	-	1.153	1,8
19.11.1972	81.331	75.276	93,8	75.304	48.033	63,8	25.354	33,7	1.664	2,2	-	-	253	0,3	-	-
03.10.1976	84.066	79.725	94,8	78.593	52.014	65,9	23.918	30,3	2.528	3,2	-	-	276	0,3	217	0,3
05.10.1980	87.855	81.483	92,8	80.661	51.504	63,9	25.988	32,2	2.977	3,7	-	-	192	0,2	-	-
06.03.1983	90.820	84.255	92,8	83.601	57.560	68,9	22.704	27,2	992	1,2	-	-	190	0,2	2.155	2,5
											Grüne					
25.01.1987	94.408	83.749	88,7	82.696	53.536	64,7	23.612	28,6	1.882	2,3	3.443	4,2	-	-	223	0,3
02.12.1990	97.440	79.782	82,4	78.710	50.479	64,2	21.953	27,9	2.999	3,8	2.541	3,2	-	-	738	0,9
													REP			
16.10.1994	98.822	83.196	84,19	81.270	47.851	59,12	26.411	32,63	1.661	2,05	3.716	4,59	640	0,79	650	0,82
27.09.1998	100.716	85.431	84,9	84.224	47.659	56,6	30.126	35,8	1.825	2,2	3.064	3,6	-	-	1.562	1,85
22.09.2002	102.888	84.224	81,9	83.135	48.651	58,5	27.045	32,5	3.864	4,6	2.676	3,2	Linke		899	1,1
18.09.2005	104.036	82.661	79,4	81.593	48.345	59,25	26.043	31,92	2.519	3,09	2.001	2,45	2.048	2,51	637	0,78
27.09.2009	104.768	76.642	73,15	75.771	41.798	55,16	17.439	23,02	7.500	9,9	4.173	5,51	3.984	5,26	877	1,16

# Kommunalwahlen

## Landrats- und Bürgermeisterwahlen

Wahljahr	Wahlberecht.	Wähler	Wahlbeteiligung, %	Gültige Stimmen	Stimmen CDU	%	SPD	%	Unabhängige u. a.	%	Grüne	%	gewählter Bewerber
Landrat	1999	106.600	61,13	63.927	46.743	73,12	14.614	22,86	-	-	2.570	4,02	Beckehoff (CDU)
	2004	109.614	60,50	64.276	47.120	73,3	17.156	26,7	-	-	-	-	Beckehoff (CDU)
	2009	111.235	57,63	62.850	45.628	72,60	11.750	18,70	-	-	5.472	8,71	Beckehoff (CDU)
	1999	18.263	63,5	11.442	3.481	30,42	7.961	69,58	-	-	-	-	Stumpf (SPD)
Attendorn	2004	18.851	61,10	11.352	3.345	29,5	8.007	70,5	-	-	-	-	Stumpf (SPD)
	2009	19.495	62,49	12.047	1.803	14,97	1.892	15,71	8.160	67,73	192	1,59	Hillike (Einzelbew)
Drolshagen	1999	9.119	66,66	5.964	4.337	72,72	1.521	25,50	-	-	106	1,78	Hilchenbach (CDU)
	2004	9.538	59,50	5.556	4.205	75,7	-	-	1.351 Nein	24,3	-	-	Hilchenbach (CD)
	2009	9.764	62,12	5.883	3.296	56,03	-	-	2.587	43,97	-	-	Hilchenbach (CDU)
	1999	13.838	8,103	8.023	5.591	69,69	1.554	19,37	878	10,94	-	-	Heß (CDU)
Finnentrop	2004	14.205	54,70	7.646	5.292	69,2	1.386	18,1	968	12,7	-	-	Heß (CDU)
	2009	14.174	54,37	7.489	3.858	51,52	1.938	25,88	1.693	22,61	-	-	Heß (CDU)
	1999	9.932	62,54	6.118	4.075	66,61	1.745	28,52	-	-	298	4,87	Greiten (CDU)
	2004	10.138	64,7	6.396	1.948	30,5	2.009	31,4	2.178	34,1	261	4,1	In Stichwahl: Grobbe (SPD)
Kirchhundem	2009	10.124	62,93	6.283	1.946	30,97	512	8,15	2.999 826 (Stamm, UK)	47,73 13,15	-	-	Grobbe (Einzelbew)
	1999	21.237	57,34	11.982	8.748	73,01	2.903	24,23	-	-	331	2,76	Heimes (CDU)
Lennestadt	2004	21.381	55,70	11.677	9.329	79,9	2.348	20,1	-	-	-	-	Heimes (CDU)
	2009	21.272	50,59	10.556	7.694	72,89	2.862	27,11	-	-	-	-	Hundt (CDU)
Olpe	1999	19.083	60,02	11.350	8.147	71,78	1.575	13,88	1.294	11,40	334	2,94	Müller (CDU)
	2004	19.702	59,50	11.578	7.076	61,1	2.049	17,7	2.453	21,2	-	-	Müller (CDU)
	2009	20.282	56,68	56.68	6.941	61,25	1.305	11,52	692 (FDP) 1.795 (UCW)	6,11 15,84	599	5,29	Müller (CDU)
	1999	14.723	64,16	9.252	6.979	75,43	1.561	16,87	-	-	712	7,70	Brüser (CDU)
Wenden	2004	15.456	71,70	10.965	1.855	16,9	1.348	12,3	7.449 (Einzelbew.)	67,9	313	2,9	Brüser (Einzelbew.)
	2009	16.078	60,13	9.356	-	-	1.366	14,60	7.344 (Einzelbew.)	78,50	646	6,90	Brüser (Einzelbew.)

## Kreistagswahlen

Datum	Wahlberecht.	Wähler Sitze	Wahlbeteilig. %	Gültige Stimmen	Stimmen Sitze CDU	%	SPD	%	FDP	%	Zentrum	%	KPD DKP	%	Unabh. Sonstige	%
*13.10.1946	43.945	32.654 42	74,3	131.556	86.017 38	65,4	31.749 3	24,1	762	0,6	8.774 1	6,7	4.045	3,1	209	0,6
17.10.1948	52.038	39.548 38	76,6	36.708	19.083 21	52,0	8.622 9	23,5	1.300	3,5	7.002 8	19,1	701	1,9	-	-
09.11.1952	53.995	45.114 40	83,6	43.063	22.725 22	52,7	9.616 9	22,3	4.138 4	9,6	5.951 5	13,8	561	1,3	72	0,2
28.10.1956	56.411	47.182 36	83,6	45.321	26.046 22	57,5	11.315 9	25,0	3.248 2	7,7	4.711 3	10,4	-	-	-	-
19.03.1961	60.619	51.277 36	84,6	49.335	33.114 26	67,1	11.128 8	22,6	2.614 2	5,3	2.427	4,9	-	-	52	0,1
27.09.1964	63.925	53.440 37	83,6	51.576	32.153 26	62,3	14.029 11	27,2	2.108	4,1	2.405	4,7	-	-	881	1,7
**09.11.1969	73.947	56.478 43	76,4	55.219	37.352 30	67,4	16.262 13	29,5	1.605	2,9	-	-	-	-	-	-
04.05.1975	82.686	74.557 49	90,2	73.362	49.860 34	68,0	21.724 15	29,6	1.760	2,4	-	-	-	-	-	-
30.09.1979	86.248	66.570 49	77,2	65.368	42.929 33	65,7	20.705 16	31,7	1.734	2,7	-	-	-	-	-	-
Einzelbewerber																
30.09.1984	92.262	66.919 49	72,5	65.381	41.619 32	63,7	19.236 14	29,4	498	0,7	-	-	-	-	4.028 3	6,2
01.10.1989	95.456	67.807 49	71,03	66.025	39.612 30	60,0	21.306 16	32,27	984	1,49	-	-	-	-	4.123 3	6,24
16.10.1994	98.486	82.781 49	84,1	81.463	47.384 30	58,2	26.417 16	32,4	1.453	1,8	614	0,8	-	-	5.595 3	6,9
12.09.1999	106.600	65.160 48	61,13	63.962	43.423 33	67,9	16.660 12	26,1	1.093 1	1,7	-	-	-	-	2.786 2	4,4
26.09.2004	109.614	66.276 48	60,50	64.257	39.905 30	62,1	16.750 13	26,0	3.266 2	5,1	-	-	-	-	4.336 3	6,7
UWG																
30.08.2009	111.235	64.223 48	57,74	63.198	35.354 27	55,94	12.428 10	19,67	4.569 3	7,81	4934 4	7,81	1542 1	2,44	4371 3	6,92

\* Bei dieser ersten demokratischen Wahl hatte der Wähler mehrere Stimmen.

\*\* Bei dieser Wahl kamen die Stimmen des ehemaligen Amtes Serkenrode hinzu, das dem Kreis Olpe eingegliedert wurde in Zusammenhang mit der kommunalen Neugliederung der Gemeinden des Kreises Olpe.

Gemeindewahlen: Stadt Attendorf

Datum	Wahlbe- rech.	Wähler	Sitze	Wahlbe- teilg. %	Gültige Stimmen	CDU		SPD		Grüne		Unabhängige/Sonstige		FDP	
						Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze	%	Stimmen
*09.11.1969	12.733	9.195	33	72,2	8.973	5.617	21	62,6	3.356	12	37,4	-	-	-	-
04.05.1975	14.150	12.433	39	87,9	12.258	7.801	25	63,6	4.457	14	36,4	-	-	-	-
30.09.1979	14.573	10.800	39	74,1	10.626	6.449	24	60,7	4.147	15	39,3	-	-	-	-
30.09.1984	15.539	10.889	39	70,8	10.690	5.536	20	51,8	3.809	14	35,6	-	-	1.345	5
01.10.1989	16.129	11.093	39	68,8	10.923	5.577	22	51,1	3.789	14	34,7	479	4,4	1.078	3
16.10.1994	16.492	13.707	39	83,1	13.500	6.243	19	46,2	5.379	16	39,8	534	4,1	1.344	4
12.09.1999	18.263	11.597	38	63,5	11.436	5.806	19	50,77	4.658	16	40,7	281	1	2.46	2
26.09.2004	18.851	11.522	38	61,10	11.315	5.120	17	45,2	4.868	17	43,0	341	1	3,0	2
30.08.2009	19.495	12.171	38	62,43	11.911	5.158	16	43,30	4.401	14	36,95	545	2	4,58	3

Gemeindewahlen: Stadt Drolshagen

Datum	Wahlbe- rech.	Wähler	Sitze	Wahlbe- teilg. %	Gültige Stimmen	CDU		SPD		FDP		Grüne		UCW		UDW	
						Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze	%
*09.11.1969	5.438	4.365	27	80,3	4.252	3.387	22	79,7	865	5	20,3	-	-	-	-	-	
04.05.1975	6.320	5.853	33	92,6	5.767	4.655	27	80,7	1.112	6	19,3	-	-	-	-	-	
30.09.1979	6.742	5.523	33	81,9	5.404	3.762	24	69,6	1.393	9	25,8	249	4,6	-	-	-	
30.09.1984	7.359	5.638	33	76,6	5.468	3.848	23	70,4	1.620	10	29,6	-	-	-	-	-	
01.10.1989	7.809	5.540	33	70,0	5.364	3.671	23	68,4	1.693	10	31,6	-	-	-	-	-	
16.10.1994	8.332	7.166	33	86,0	7.076	3.847	18	56,4	1.632	8	23,1	-	-	-	-	-	
12.09.1999	9.119	6.079	32	66,7	5.959	3.338	18	56,0	978	5	16,4	-	-	-	-	-	
26.09.2004	9.538	5.678	26	59,5	5.581	2.974	14	53,3	641	3	11,5	-	-	-	-	-	
30.08.2009	9.764	6.070	26	62,17	5.945	2.926	13	49,22	631	3	10,61	-	-	-	-	-	

Gemeindewahlen: Gemeinde Finnentrop

Datum	Wahlbe- rech.	Wähler	Sitze	Wahlbe- teilg. %	Gültige Stimmen	CDU		SPD		CDU		Grüne		FDP		Unabhängige/Sonstige	
						Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze	%
*09.11.1969	10.131	7.633	33	83,4	7.501	4.867	22	64,9	1.939	8	25,9	-	-	-	-	695	9,3
04.05.1975	11.140	10.088	39	93,1	9.894	6.903	27	69,8	2.991	12	30,2	-	-	-	-	-	-
30.09.1979	11.501	8.978	39	81,8	8.810	6.127	27	69,6	2.683	12	30,5	-	-	-	-	-	-
30.09.1984	12.319	8.985	39	72,9	8.842	5.722	25	64,7	2.668	12	30,2	452	2	5,1	-	-	-
01.10.1989	12.639	9.001	39	71,2	8.789	5.874	26	66,8	2.915	13	33,2	-	-	-	-	-	-
16.10.1994	13.011	10.857	33	83,4	10.718	6.357	20	59,3	2.992	9	27,9	-	-	-	-	1.369	4
12.09.1999	13.838	8.103	34	58,6	8.013	5.490	23	68,5	1.589	7	19,8	-	-	-	-	934	4
26.09.2004	14.128	7.727	34	54,70	7.641	5.156	23	67,5	1.364	6	17,9	-	-	-	-	1.121	5
30.08.2009	14.174	7.708	35	54,38	7.505	4.314	19	57,48	1.492	7	19,88	-	-	-	632	3	

\* Erste Wahl nach der kommunalen Neugliederung der Gemeinden 1969

### Gemeindewahlen: Gemeinde Kirchhundem

Datum	Wahlberecht.	Wähler	Sitze	Wahlbeteilig. %	Gültige Stimmen	CDU		SPD		FDP		Grüne		Einzelbewerber		Unabhängige/Sonstige			
						Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze
*09.11.1969	7.276	5.693	27	78,2	5.581	3.799	19	68,1	1.684	8	30,2	98	-	1,8	-	-	-	-	
04.05.1975	8.199	7.466	33	91,1	7.317	4.992	23	68,2	2.325	10	32,8	-	-	-	-	-	-	-	
30.09.1979	8.415	6.750	33	80,2	6.587	4.510	23	68,5	2.077	10	31,5	-	-	-	-	-	-	-	
30.09.1984	8.982	6.675	33	74,3	6.496	4.304	23	66,3	1.979	10	30,5	-	-	-	-	213	-	3,2	
01.10.1989	9.217	6.908	33	74,9	6.808	3.728	19	54,8	1.953	9	28,7	-	-	-	-	342	1	5,0	
16.10.1994	9.420	8.000	33	84,9	7.859	3.820	16	48,6	2.491	11	31,7	-	-	-	-	498	2	6,3	
																			UK
																			Stimmen
																			Sitze
																			%
12.09.1999	9.932	6.211	26	62,6	6.104	3.814	16	62,5	1.633	7	26,8	-	-	-	-	274	1	4,5	-
26.09.2004	10.138	6.559	26	64,7	6.441	2.746	11	42,6	1.747	7	27,1	-	-	-	-	294	1	4,6	-
30.08.2009	10.124	6.362	26	62,84	6.143	3.095	14	50,38	1.359	6	22,12	-	-	-	-	612	2	9,96	-

### Gemeindewahlen: Stadt Lennestadt

Datum	Wahlberecht.	Wähler	Sitze	Wahlbeteilig. %	Gültige Stimmen	CDU		SPD		Grüne		NPD		KPD/DKP		Unabhängige/Sonstige			
						Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze
*09.11.1969	16.812	12.459	37	74,1	12.203	7.232	23	59,3	4.716	14	38,7	-	-	-	-	26	-	0,2	
04.05.1975	18.622	16.486	39	88,5	16.232	9.767	24	60,2	6.419	15	39,5	-	-	-	-	-	-	-	
30.09.1979	19.010	13.980	39	73,5	13.698	8.013	23	58,5	5.585	16	41,5	-	-	-	-	-	-	-	
30.09.1984	19.758	13.914	39	70,4	13.711	7.124	20	52,0	5.808	17	42,3	690	2	5,0	-	-	-	0,7	
01.10.1989	20.124	14.298	39	71,0	14.066	6.599	19	46,9	5.564	16	39,6	1.038	2	7,4	-	-	-	0,6	
16.10.1994	20.383	16.696	39	81,9	16.452	8.100	20	49,2	6.430	16	39,1	1.161	3	7,1	-	-	-	785	
12.09.1999	21.237	12.178	38	57,3	11.979	7.402	23	61,8	3.707	12	31,0	507	2	4,2	-	-	-	761	
																			REP
																			Stimmen
																			Sitze
																			%
26.09.2004	21.381	11.917	38	55,7	11.638	7.293	24	62,7	3.212	10	27,6	822	3	7,1	-	-	-	311	
30.08.2009	21.272	10.763	38	50,60	10.344	6.161	23	59,56	2.911	11	28,14	1.150	4	11,12	-	-	-	122	

### Gemeindewahlen: Stadt Olpe

Datum	Wahlberecht.	Wähler	Sitze	Wahlbeteilig. %	Gültige Stimmen	CDU		SPD		Grüne		UCW/Sonstige		FDP	
						Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze	%	Stimmen
*09.11.1969	13.136	10.187	33	77,6	10.004	5.946	20	59,4	2.604	8	26,0	-	-	-	-
04.05.1975	14.728	13.378	39	90,1	13.160	8.050	24	61,2	3.279	10	24,9	-	-	-	-
30.09.1979	15.495	12.039	39	77,8	11.858	7.365	24	62,1	3.117	10	26,3	-	-	-	-
30.09.1984	16.414	11.910	39	72,6	11.640	6.987	24 (23)	60,0	2.877	9	24,7	-	-	-	-
01.10.1989	17.012	11.955	39	70,3	11.722	6.693	23	57,1	3.197	10	27,3	-	-	-	-
16.10.1994	17.537	14.961	39	85,3	14.772	7.334	20	49,6	3.542	9	24,0	907	2	6,1	2.989
12.09.1999	19.083	11.453	38	60,0	11.287	6.705	23	59,4	1.978	7	17,5	442	1	3,9	2.162
26.09.2004	19.702	11.726	38	59,5	11.537	5.756	19	49,9	1.738	6	15,1	649	2	5,6	3.394
30.08.2009	20.282	11.496	38	56,68	11.297	5.701	20	50,46	1.430	5	12,66	810	3	7,17	2.561

\* Erste Wahl nach der kommunalen Neugliederung der Gemeinden 1969

### Gemeindewahlen: Gemeinde Wenden

Datum	Wahlberecht.	Wähler	Sitze	Wahlbeteiligung, %	Gültige Stimmen	CDU		SPD		Grüne		Unabhängige/Sonstige				
						Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze	%	Stimmen	Sitze
*09.11.1969	7.897	6.584	27	83,4	6.453	4.307	19	66,7	1.314	5	20,4	-	-	832	3	12,9
04.05.1975	9.412	8.761	33	93,1	8.587	6.098	24	71,0	1.906	7	22,2	-	-	583	2	6,8
30.09.1979	10.313	8.433	33	81,8	8.161	5.588	23	68,5	2.573	10	31,5	-	-	-	-	-
30.09.1984	11.668	8.855	33	75,9	8.620	5.865	23	68,0	2.230	8	25,9	525	2	-	-	-
01.10.1989	12.280	8.958	39	73,0	8.803	5.447	24	61,9	2.872	13	32,6	484	2	-	-	-
16.10.1994	12.995	11.329	39	87,2	11.113	7.062	25	63,5	3.233	11	29,1	818	3	-	-	-
12.09.1999	14.723	9.447	32	64,2	9.267	5.444	19	58,5	1.922	6	20,7	496	2	1.405	5	15,2
26.09.2004	15.456	11.073	32	71,6	10.633	5.475	16	51,5	3.181	10	29,9	858	3	1.119	3	10,5
30.08.2009	16.078	9.665	34	60,11	9.449	5.209	19	55,13	2.501	9	26,47	847	3	892	3	9,44

### Kommunalwahlen: Summe Kreis Olpe

Datum	Wahlberecht.	Wähler	Wahlbeteiligung, %	Gültige Stimmen	CDU		SPD		Grüne		Unabhängige/Sonstige	
					Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%
30.09.1984	92.039	66.866	72,7	65.467	39.386	60,2	20.991	32,1	1.667	2,6	3.334	5,1
01.10.1989	95.210	67.753	71,16	66.475	37.589	56,8	21.983	33,2	2.343	3,5	4.231	6,4
16.10.1994	98.170	82.716	84,26	81.490	42.763	52,48	25.699	31,54	3.918	4,81	9.110	11,18
12.09.1999	106.195	65.068	61,27	64.045	37.999	59,33	16.465	25,71	2.056	3,21	7.525	11,75
26.09.2004	109.194	66.202	60,63	64.786	34.520	53,28	16.751	25,86	2.944	4,59	10.551	16,29
30.08.2009	111.189	64.244	57,78	62.594	32.564	52,02	14.725	23,52	3.964	6,33	11.341	18,19

\* Erste Wahl nach der kommunalen Neugliederung der Gemeinden 1969

Geschäftsbericht des CDU-Kreisverbandes Olpe

Gestaltung und Druck:  
CDU-Kreisgeschäftsstelle Olpe  
Martinstr. 49, 57462 Olpe  
Telefon 02761 3046  
Telefax 02761 3181  
E-Mail [cdu-olpe@t-online.de](mailto:cdu-olpe@t-online.de)  
[www.cdu-kreis-olpe.de](http://www.cdu-kreis-olpe.de)

November 2009